Abendpost

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 2. Januar 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 1.

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

... abgebrochen?

... über die Friedensunter- ...ungen wissen will.

...t-Nachrichten.

...Presse" und den „United Preß Associations".)

...Der St. Petersburger Korrespondent der Lon... meldet, die Friedensverhandlungen zu Brest... ...ssischen Bolschewiki-Regierung abgebrochen wor... ...n Haltung bezüglich Polens und Lithauens und ...des, zu Riga, Liban und anderwärts Garnisonen

...emeldet worden, daß die Friedensverhandlungen ...der beginnen sollen, nach zehntägiger Pause der

...Jan. Die deutsche Regierung wird keine Erklä... ...bei den Friedensverhandlungen zu Brest-Litowsk ...r sie erachten, wenn nicht die Alliirten die Einla... einen allgemeinen Frieden zu unterhandeln. ...Bolschewiki-Partei gehörende Friedenskonferenzde... ...cher sich gegenwärtig in St. Petersburg aufhält.

...itsch weiter sagt, ist es Deutschland bei den jetzigen ...ers darum zu tun, eine wirtschaftliche Vereinigung ... von Hamburg bis nach dem Persischen Golf er...

... und die türkischen Delegaten auf der Konferenz ...in als die deutschen, doch glaubt man nicht, daß sie ...gen wesentlich behindern werden.

...schland verlange als Entgelt für die Räumung Bel... ...kreichs, daß Mesopotamien, Arabien und Palästina ... und es verlange ferner, im Falle weiterer Erfolge ...die Rückgabe von Tripolis an die Türkei.

...n. Der Petersburger Korrespondent der „Daily ...r, der russische Delegat Radek habe auf der Friedens... ...ie Russen verlangten, daß alle in Deutschland einge... ...n sofort freigelassen würden. Graf v. Mirbach, das ...n Delegation, habe erwidert, das sei eine politische ...egaten seien nur ermächtigt, sich mit technischen Fragen ...Russen hätten aber auf ihrem Verlangen bestanden, und ...habe schließlich eingewilligt, dasselbe der deutschen Re... ...breiten.

...Jan. Im Anschluß an ihre Angaben über das Ab... ...sch-deutschen Friedensverhandlungen meldet die Lon... ...ews" noch, daß die Russen bedeutende Verstärkungen ...die Grenze gesandt und auch andere Vorkehrungen für ...gskrieg getroffen hätten!

...burg, 2. Jan. Die russische Friedensdelegation, welche ...Brest-Litowsk beiwohnte, kehrte während der Pause ...nach St. Petersburg zurück und erstattete in einer Aus... ...Arbeiter- und Soldatendelegation Bericht.

...Kamenew sagte, die deutschen Bedingungen zeigten noch ...chten und seien in ihrer jetzigen Form nicht annehmbar. ...daß es noch zu keiner Erörterung derselben gekommen ist.

...burg, 2. Jan. In einem Kampf zwischen Truppen der ...erung und Ukrainern zu Smolensk sind viele Dutzende ...re Einzelheiten darüber sind noch nicht in Erfahrung zu

...Mobilmachung sämmtlicher Kosaken von militärdienst... ...angeordnet worden.

...n, 2. Jan. Im Gebiet des Schwarzen Meeres wurde eine ...mit Novorosisk als Hauptstadt gegründet. Ein Ausgleichs... ...dem sich auch konstitutionelle Demokraten befinden wer... ...ldet. Delegaten zur konstituirenden Versammlung werden ...Petersburg erwartet. Tschernowrsk oder das Schwarze ...t ein langer Streifen Landes entlang der Küste am weit... ...r des Kaukasus.

...ie Unabhängigkeit Finlands.

...g, 2. Jan. Die Bolschewiki-Neuigkeitsagentur hat ange... ...r Rat der Volkskommissäre sich entschlossen hat, dem Rat ...d Soldaten zu empfehlen, die politische Unabhängigkeit der ...und anzuerkennen. Eine Sonderkommission wurde er... ...Maßnahmen für die Trennung Finlands von Rußland

...ische Eisenbahnkommission verhaftet!

...2. Jan. 300 Amerikaner, Mitglieder der Eisenbahnkom... ...t. Staaten in Rußland, sollen von den Bolschewiki-Behör... ..., Sibirien, verhaftet worden sein.

...ere Depesche meldet als St. Petersburger Gerücht, daß ...low, früher Oberbefehlshaber der russischen Heere, tot sei.

...iser Wilhelms Neujahrsbefehl.

...Jan. (Ueber Amsterdam und London.) Der Kaiser hat ...esbefehl an Heer und Flotte erlassen:

...r schwerer und wichtiger Schlachten ist zum Abschluß ge... ...gantischen Kämpfe, die vom Frühling bis zum Herbst ... und französischem Boden wüteten, wurden zugunsten ...en Waffen entschieden. Im Osten hat der Offensivgeist ...durch kräftige Schläge große Erfolge errungen. Unsere ...jetzt dort. Glänzende Siege vernichteten in wenigen ...ienischen Offensivevorbereitungen von mehreren Jahren. ...einschaft mit der Armee hat meine Flotte erneut ihre ...eit durch kühne Unternehmungen erwiesen. **Die Tauch... ...n unentwegt ihr schwieriges und wirkungsvolles Werk.** ...Bewunderung erfüllte uns der Heldenmut unserer Kolo...

...das deutsche Volk in Waffen überall, auf dem Lande sowohl ...See, große Taten vollbracht. Aber unsere Feinde hoffen ...mit dem Beistand neuer Verbündeten Euch zu schlagen und ...ner die Weltstellung zu zerstören, die sich Deutschland in ...hen erworben hat. Das wird ihnen nicht gelingen. Im ...r unsere gerechte Sache und auf unsere Stärke gehen wir ...versicht und eisernem Willen dem Jahre 1918 entgegen. ...her mit Gott zu frischen Taten und frischen Siegen!"

Französischer Neujahrsbefehl.

...1. Jan. Der französische Oberbefehlshaber General Petain, ...genden Armeebefehl an die Truppen gerichtet: Offiziere, Unter... ...d Soldaten, das Jahr 1918 ist hier. Der Kampf muß fort... ...n, das Schicksal Frankreichs verlangt das, seid deshalb geduld... ...dhaft. Ihr habt beim Angriff und in der Verteidigung ... bewiesen, und wenn immer Ihr angegriffen habt, dann ...Feind zurückziehen, und wann er durchzubrechen versuchte, ...hr ihn daran verhindert, und so wird es auch bleiben. ...fall der Russen hat Euer Vertrauen nicht erschüttert, und ...versichern, daß die Mithilfe der Ver. Staaten täglich stär... ...ihr seid fest entschlossen, so lange zu kämpfen wie es notwen... ...en Frieden für Eure Kinder zu sichern, denn Ihr wißt sehr ..., welche am meisten ungeduldig sind, nach Frieden schreien, ...Standhaften die Friedensbedingungen diktiren werden. ...uren Fahnen meine Ehrenbezeugung, wünsche Euch alles ...en Jahr, bin stolz an Eurer Spitze zu stehen und ich habe ...auch in die Zukunft.

Ein Neujahrsmärchen.

„Und Hansel (1918) sprach zu Gretel (der Welt): „Fürchte Dich nicht! Als meine älteren Brüder 1914, 1915, 1916 und 1917 sich auf den Pfad des Unfriedens begaben und die Mächte der Dunkelheit herausforderten, warfen sie nach und nach die Edelsteine, deren Glanz bisher ihr Dasein verklärt hatte, als hinderlich von sich. Ich aber werde diese Kleinodien eins nach dem andern, auflesen. Und reich durch ihren Besitz wirst Du in Bälde wieder in den Wunderbau einziehen können, aus dem Dich unselige Leidenschaften vor fast vier Jahren in die Irre lockten — in das Heim des Völkerfriedens." Und Gretel trocknete ihre Tränen.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 2. Januar. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Westlicher Schauplatz, Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: Um Mitternacht steigerte sich das Artilleriefeuer beim Hautbolstwald und in der Nachbarschaft von Paschendaele. Südwestlich Monchy brach ein starker britischer Aufklärungsstoß nieder. Südlich Marcoing wurde der Bodengewinn von Sonntag als Ergebniß kleinerer Gefechte erweitert, und die Gefangenenzahl um einige Offiziere und 70 Mann erhöht.

„Armeefront deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht von Württemberg: Zeitweilig lebhaftes Artilleriefeuer nördlich Prosnes, beiderseits Ornes und nördlich wie östlich St. Mihiel.

„Auf dem östlichen Schauplatz und an der mazedonischen Front nichts Neues."

Wie es weiter in dem Bericht heißt, wüteten tagsüber an der norditalienischen Gebirgsfront im Abschnitt des Monte Tomba heftige Artillerieduelle.

Paris, 2. Jan. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front: An einigen Punkten war die Artillerietätigkeit sehr stark. Wir machten im Gelände nördlich von Courtecon einen erfolgreichen Vorstoß, wobei auch mehrere Gefangene in unsere Hände fielen. Südlich von Corbeny fanden Patrouillenscharmützel statt, an allen übrigen Punkten aber herrschte während der Nacht Ruhe. Gestern wurden in zahlreichen Luftkämpfen vier deutsche Aeroplane von unseren Fliegern heruntergeschossen und 2 andere sahen sich gezwungen, innerhalb der deutschen Linien niederzugehen.

London, 2. Jan. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front: Unter dem Schutz starken Geschützfeuers versuchten gestern Abend drei feindliche Abteilungen in unsere Stellungen in der Nähe von Hericourt, südöstlich von Lens, einzudringen. Sie gerieten durch das Feuer unserer Artillerie in Unordnung und konnten unsere Schützengräben nicht erreichen. In „Niemandes Land" wurden den Deutschen durch unsere Patrouillen Verluste beigebracht und sie verloren auch Gefangene. Weitere Angriffe des Feindes, die er im Laufe der Nacht südlich von Lens, bei der Höhe 70 in der Nähe der Menin Straße und nördlich von Passchendaele machte, wurden abgeschlagen, und wir machten dabei auch einige Gefangene.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Wien, 2. Jan. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtet:

„Am Weihnachtstage zogen wir uns zu früher Stunde vor Zenson zurück, und der Feind merkte nichts davon bis gestern."

Rom, 2. Januar. Das italienische Kriegsamt berichtete gestern:

„Bei Zenson am Piave wurde der Feind durch unseren energischen, letzten Donnerstag begonenen und ohne Unterbrechung fortgesetzten Druck in der letzten Nacht gezwungen, als Ergebniß unserer kombinirten Operation mit Feuer und Abteilungen, und nachdem er schwere Verluste erlitten hatte, den Brückenkopf aufzugeben und wieder auf das linke Flußufer zurückzugehen. In dem Kriie wird jetzt der ganze Boden von uns gehalten.

„An der übrigen Front war die Artillerieaktion auf beiden Seiten im Allgemeinen mäßig. Unsere Artillerie zeigte mehr Tätigkeit auf dem Asiagoplato, und die feindlichen Geschütze steigerten ihr Feuer im Abschnitt Monte Tomba-Piave.

„In der letzten Nacht griffen feindliche Aeroplane das Fliegerlager Istrana an und wiederholten ihre Angriffe auf die Bewohner der offenen Städte Vizenza, Bassano, Castel Franco und Treviso, wo Bomben abgeworfen wurden. Wir verzeichneten insgesammt 13 Tote und 44 Verwundete. Die Opfer gehörten größtenteils der Zivilbevölkerung an. Der Sachschaden war gering.

„Unsere Flugzeuggeschwader bombardirten die feindlichen Fliegerlager. Zwei feindliche Maschinen wurden im Lauf des Tages von französischen und britischen Fliegern niedergeholt."

Britischer Mannschaftsverlust.

London, 2. Jan. Die britischen Verluste im Dezember kamen, nach britisch-amtlichens Bericht, auf 79,527 Mann, nämlich:

Gefallen: 1045 Offiziere und 14,803 Gemeine.
Verwundet: 3392 Offiziere und 60,335 Gemeine.

Zerstörte Schiffe.

London, 2. Januar. Die britische Admiralität meldete, daß das britische Minenbeseitigungsboot „Arbutis" und der britische armirte Transportdampfer „Grive" torpedirt worden und wegen des schlechten Wetters untergegangen seien.

Kleine Kriegsdepeschen.

Zum Tode verurteilt.

San Antonio, Texas, 2. Januar. Generalmajor Ruckmann kündigt heute an, daß fünf von den Negern, die sich an dem Aufruhr in Houston beteiligt hatten, vom Kriegsgericht zum Tode durch den Strang verurteilt worden sind.

Verdächtiges Großfeuer.

Harrisburg, Pa., 2. Jan. Die Munitionsanlage der Pipe and Pipe Bending Co. wurde heute auf einem 8 Acres umfassenden Gebiet vollständig durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden wird auf mehr als $250,000 geschätzt. Das Feuer entstand durch die Explosion eines mit Farbstoff gefüllten Behälters, und zwei Arbeiter erlitten dabei schwere Brandwunden.

Französische Einschränkungen.

Paris, 2. Jan. Der Nahrungsmittelminister Victor Boret hat drei scharfe Sparsamkeits-Anordnungen bezüglich der Lebensmittel und anderer Bedarfsartikel getroffen. Demgemäß werden alle Konditoreien und Pastetenbäckereien geschlossen werden, außerdem werden für die Restaurationen Höchstpreise bestimmt werden, und Automobile dürfen von Privatpersonen nicht mehr benutzt werden. Diese Maßnahmen werden in Kraft treten, nachdem der Senat die Vorlage guigeheißen hat, die von der Deputirtenkammer bereits angenommen wurde, und die dem Minister das Recht erteilt, Uebertreter zu bestrafen.

Fleisch und Fische rar!

London, 2. Jan. Viele Fleischgeschäfte in allen Teilen Londons waren heute ohne ihren gewöhnlichen Fleischvorrat, und manche mußten ganz zumachen. Im Smithfield-Markt war fast gar kein Beef eingetroffen, und das Bischen war schon lange erschöpft, ehe die Kleinverkäufer, die vor 5 Uhr Morgens an in langer Reihe standen, etwas bekommen konnten!

Die Regierung brachte vorübergehend etwas Erleichterung in die Lage, indem sie 2000 Stück Schlachthämmel aus ihren Vorräten zum Verkauf freigab, — aber auch das hielt nur ganz kurze Zeit vor.

Mit Fischen stand es ungefähr ebenso. Das neuerliche stürmische Wetter hat zu fast völligem Verschwinden gewisser Gattungen Fische geführt.

Geschäftsteil brennt!

Pana, Ill., 2. Jan. Eine Feuersbrunst bedrohte den ganzen Geschäftsdistrikt von Shelbyville. Das neue Courthaus brannte nieder, auch wurde u. A. eine Garage nebst 70 Automobilen zerstört. Man schätzt den Gesammtschaden auf mindestens 170,000 Dollars.

Vor einem Jahre verursachte ein Feuer in demselben Block $200,000 Schaden.

— Die Einfalt vom Lande. — Hausfrau (bei einem Souper zum Dienstmädchen): Lisi, hab ich Ihnen nicht schon oft gesagt, daß Sie beim Servieren immer von links reichen müssen! — Dienstmädchen: I Gott, Madameten, dat is ja doch man blos Abergloobn!

Healey macht Schwenkung.

Gibt zu, Mayor Thompson habe sich nicht in Polizeiangelegenheiten gemischt.

Der der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagte frühere Polizeichef Healey hat, ehe am Montag gegen Abend das mit ihm angestellte Kreuzverhör für beendet erklärt wurde, Mayor Thompson noch in letzter Minute eine Ehrenerklärung zu Teil werden lassen. Es hatte im Anfange des Verhörs den Anschein erweckt, als ob Healey während seiner Dienstzeit als Chef des Polizeidepartements nichts weiter als das gefügige Werkzeug Mayor Thompsons gewesen sei, und als ob die Verteidigung alle dem Chef zugemessene Schuld auf die Schultern des Mayors abladen wolle. Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston Jr. fragte am Schlusse des Kreuzverhörs den Angeklagten, ob es nicht wahr sei, daß Mayor Thompson sich zu verschiedenen Malen dahin ausgesprochen hätte, daß er, Healey, der unbeschränkte Chef des Departements sei. Healey bejahte diese Frage und gab auch zu, daß der Bürgermeister sich nicht in die Angelegenheiten des Polizeidepartements eigemischt habe, dessen unbeschränkte Kontrolle in seinen, des Zeugen, Hände gelegen habe.

Das von Johnston vorgenommene Kreuzverhör war ein umfassendes und erstreckte sich auf die Durchleuchtung aller Einzelheiten der in Verbindung mit dem Polizeigrabsch vom Hauptbelastungszeugen Thomas Costello gemachten Angaben. Chef Healey stellte alle diese Angaben als unwahr hin und bestritt auch, daß die über angezapfte Leitungsdrähte aufgefangenen Fernsprechunterhaltungen, die sehr belastend für ihn waren, von ihm geführt worden seien. Er habe über derartiges nie mit Costello über den Fernsprecher verhandelt.

Der frühere Vertreter der 33. Ward im Rate der Aldermen, Robert M. Buck, der von Thomas Costello als sein und „Ben" Heymans Teilhaber beim Grabsch aus dem Erlös von Lasterhöhlen bezeichnet wurde, stellte heute den Staatszeugen Costello als einen der größten Lügner seiner Zeit hin. Von den Verteidigern Healey's auf den Zeugenstand gerufen, erklärte Buck, daß er der Kampagnesekretär des Alderman Merriam war, als jener sich um die Nomination für das Bürgermeisteramt bewarb. Seiner Aussage gemäß hat er Costello in dem Büro von „Ben" Heyman getroffen, der im Sommer 1911 einem hiesigen Morgenblatt, für das Buck damals als Berichterstatter arbeitete, Neuigkeiten aus der Halbwelt besorgte. Heyman war für jene Zeitung gewissermaßen als Spion tätig. Der Lokalredakteur jener Zeitung soll Buck den Auftrag gegeben haben, mit Heyman einen Gang durch den Lasterbezirk der Westseite zu unternehmen, der sich damals an der Peoria, Green und Sangamon Str. befand. Später hat Buck, wiederum im Auftrage seiner Zeitung, einen Artikel über das Gesehene geschrieben, in dem der Aufenthalt der Dirnen in jenen Straßen als ein Aergerniß geschildert wurde. Mit der Berufung des „Predigers" Borowski erklärte der Zeuge nichts zu tun gehabt zu haben, und daß er von Heyman und Costello je ein Salär für die Verpflanzung des Dirnenviertels nach der Carpenter, Curtis oder May Str. erhalten habe, oder daß er von ihnen als „Geschäftsteilhaber" mit 25 Prozent am Gewinn beteiligt gewesen sei, bezeichnete er als eine grobe Lüge. Costello hatte eine beschworene Aussage ausgearbeitet, die im Wahlbezirk Bucks, als er sich wiederum um das Amt eines Alderman bewarb, in die Häuser geworfen und in dem Buck der Teilhaberschaft an dem Schandgewerbe des Vermietens von Häusern zum Zwecke der Prostitution bezichtigt wurde. Er hat darauf den jetzigen Mayor, Heitler, Costello und Heyman wegen Verleumdung auf Schadenersatz verklagt. Der Fall schwebt noch vor den Gerichten. Costellos „Affidavit" wurde gegen den Einwand der Staatsanwaltschaft wiederum verlesen, und Buck erklärte vom Zeugenstand herab, daß ihm eine Aussprache über jene Lügenkampagne sehr erwünscht sei. Um das Zeugniß des früheren Chefs der Detektives des Inspektors „Nic" Hunt zu entkräftigen, frug Verteidiger Erbstein den Zeugen Buck über die Sitzung des Stadtrats vom 20. Dezember 1915 aus. Buck erklärte, daß er sich der Ernennung Hunts zum Chef des Detektivbüros widersetzt und einen Antrag eingebracht habe, demzufolge Hunt nicht ernannt werden sollte, da er von Mayor Harrison am 4. März 1912 wegen Beschützung von Spielern und Dirnen in seinem Bezirk aus dem Dienste entlassen worden sei.

Nach Buck wurde der frühere Kraftwagenlenker des Angeklagten Healey, Frank McMenamin aufgerufen, der bezeugte, daß er den Chef am 11. Dez. 1916, am Tage als er seine Resignation einreichte, Morgens von seiner Wohnung abgeholt und ihn Abends um 7 Uhr wieder nach Hause gefahren habe. Er habe ihn hierzu vom Sherman Hotel abgeholt, wo er mit seinem jetzigen Verteidiger John J. Healy im Schankraume gesessen habe. Der Zeuge Costello hat bekanntlich ausgesagt, daß er mit Chef Healey über dessen Amtsrücktritt um 6 Uhr Abends beraten habe. Der Polizeisergeant William Freeman, früher der Wache an der West Lake Str. zugeteilt, bezeugte, daß er um seine Versetzung eingekommen sei und seitens des Chefs Anweisung erhalten habe, Glücksspieler aus dem Bezirke zu treiben. Er will das Haus Nr. 1807 W. Madison Str., eine Spielhölle, Dutzende Male ausgehoben und nie Befehl erhalten haben, es zu schonen.

Kongreßarbeit.

Am Freitag bringt Präsident Wilson Extra-Botschaft ein.

Eisenbahnen und Krieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 2. Jan. Präsident Wilsons Erscheinen vor dem Kongreß am Freitag den Anlaß zu einer Reihe Empfehlungen in Verbindung mit dem Regierungsbetrieb der Eisenbahnen bieten.

Es ist keine Frage, daß man allen Forderungen des Präsidenten entgegenkommen wird.

Eine dringliche Nachtragsbewilligung in Höhe von 1338 Millionen Dollars wird verlangt werden. Darunter sind 700 Millionen Dollars für Materialien des Quartiermeisterdepartements, für Geschütze und Ingenieure, zusätzliche 2 Millionen Dollars für die Brennstoffverwaltung, und 6 Millionen Dollars für Sämereien, um den Feldzug für größeren Ertrag der Landwirtschaft zu unterstützen.

Vier der Kongreßuntersuchungen wurden heute fortgesetzt, nämlich über Brennstoff und Nahrungsmittel, über das Kriegsdepartement und über zwischenstaatlichen Handel. Am Freitag wird auch die Flottenuntersuchung wieder aufgenommen werden.

Am 8. Januar soll ein neuer Versuch gemacht werden, die Unloyalitätsanklagen gegen Sen. La Folette zur Untersuchung zu bringen.

Trustprozesse werden verschoben.

Washington, D. C., 2. Jan. Der Generalanwalt Gregory ersuchte heute das Bundes-Obergericht, das Verhör über die sieben Anti-Trustgesetzverletzungen bis zum nächsten Termin des Gerichts zu verschieben. Eingeschlossen sind darin die International Harvester Company, die United Shoe Machinery Co. und die Steel Corporation. Die beiden letzteren kündigten an, daß Einwände gegen die Handlungsweise der Regierung erhoben werden würden, und das Gericht gewährte ihnen Zeit bis zum Freitag, um ihre Einwände zu unterbreiten. Die Verschiebung der Verhandlungen über die anderen Fälle wurde bewilligt.

Mehr Soldaten nach Europa!

Washington, D. C., 2. Jan. Die amerikanische Delegation, welche kürzlich dem „Zwischen-Alliirten-Kriegsrat" in Paris beigewohnt hatte, machte der amerikanischen Regierung hauptsächlich die Empfehlung, fort und fort Soldaten nach der europäischen Schlachtfront zu senden, und zwar so schnell wie möglich.

Japanischer Washinatoner Botschafter ab.

Washington, D. C., 2. Jan. Der japanische Botschafter Sato gab gestern im Botschafteramt einen Abschiedsempfang; er ist von seiner Regierung zurückberufen worden. Man erwartet, daß bald nach seiner Ankunft in Tokjo ein neuer Botschafter ernannt werden wird.

Wie man hört, hat die Weigerung der amerikanischen Regierung, die Ausfuhr von Stahlplatten nach Japan zu gestatten, die japanischen Schiffbaupläne ganz zerrüttet und auch in sehr entschiedenem Maße das japanische Ozeanbeförderungsgeschäft beeinträchtigt! Es ist eine Lage entstanden, in welcher es jetzt für die japanische Regierung unmöglich ist, selbst auf Grundlage des Austausches von Stahl für Schiffstonnengehalt — wie verabredet worden — den Ver. Staaten auch nur annähernd den Schiffstonnengehalt zu bieten, welchen diese verlangt hatte.

Britische Botschafter gehen?

London, 2. Jan. Sir Cecil Spring-Rice, der britische Botschafter in Washington und Lord Bertie, der Botschafter in Paris, werden nächstdem von ihren Posten zurücktreten, wie der „Daily Chronicle" ankündigt.

Das Blatt fügt hinzu, daß einem Gerücht zufolge auch Sir George Buchanan vor der Entschließung steht, sein Amt als britischer Botschafter in St. Petersburg niederzulegen.

Washington, 2. Jan. In amtlichen Kreisen wurde heute das Gerücht bestätigt, daß der britische Botschafter Cecil Spring-Rice zurücktreten oder Urlaub zu erhalten wünsche. Er wird wahrscheinlich noch heute dem Staatssekretär Lansing die Tatsache mitteilen, und es wurde bereits angedeutet, daß durch den Wechsel die politischen Beziehungen Washingtons und der britischen Regierung keine Aenderung erfahren werden.

Feuer, Explosionen — Komplott?

Norfolk, Va., 2. Jan. Ein Feuer im Herzen des Geschäftsteiles zerstörte nahezu zwei Häusergevierte. Mindestens eine Person kam um, 20 wurden verletzt, und es wurde gewaltiger Schaden verursacht. Man vermutet, daß das Feuer, welches von einer Anzahl Explosionen begleitet war, vorsätzlich angelegt wurde.

Drei Explosionen in ebenso vielen Gebäuden, nachdem das Feuer nahezu ganz unter Kontrolle gebracht worden war, führten zu dem allgemeinen Glauben, daß es sich um das Werk feindlicher Agenten handle. Bürgermeister Mayo übergab die Aufsicht in der Stadt den Marinebehörden, und etwa 2500 Mann unterstützten die Polizei bei der Aufrechterhaltung der Ordnung.

Fünf verdächtige Personen wurden in Haft genommen, und zwei davon, Hugo Schmidt und F. K. Lessing, angeblich Deutsche, den Bundesbehörden ausgeliefert. Gestern Abend war das Gerücht verbreitet, daß zwei Deutsche während des Tages von Seeleuten erschossen wurden. Weder die Polizei, noch die Flottenbehörden konnten dieses Gerücht bestätigen.

Die Flammen kamen am frühen Morgen in dem alten Grandtheater zum Ausbruch, wurden gelöscht und brachen am Nachmittag sowie später am Abend von Neuem aus.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen bewölkt, wahrscheinlich Schneegestöber. Morgen langsam zunehmende Luftwärme; Mindesttemperatur heute Nacht etwa 20 Grad. Sturm, dann abflauende Nordwestwinde.

Illinois: Heute Abend und morgen meistens bewölkt, wahrscheinlich Schneegestöber, im äußersten südlichen Teil heute Abend wärmer. Frische bis zunehmende Luftwärme. Frische bis mäßige, dann abflauende nördliche Winde.

Wisconsin: Heute Abend und morgen meistens, wahrscheinlich Schnee. Langsam zunehmende Luftwärme, abflauende Winde.

Indiana: Heute Abend bewölkt, im südlichen Teil wahrscheinlich heftige Schneegestöber. Morgen klar und ein wenig wärmer.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, im südöstlichen Teil wahrscheinlich heftiger Schneefall. Morgen wenig wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:36.
Sonnenaufgang, morgen: 7:19.
Mondaufgang: Heute Abend 10:01.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach amtlichen Angaben des Wetteramts:

3 Uhr Nachm.	17	5 Uhr Morgens	8
4 Uhr Nachm.	18	6 Uhr Morgens	8
5 Uhr Nachm.	18	7 Uhr Morgens	8
6 Uhr Nachm.	19	8 Uhr Morgens	8
7 Uhr Abends	19	9 Uhr Morgens	8
8 Uhr Abends	19	10 Uhr Morgens	8
9 Uhr Abends	20	11 Uhr Morgens	8
10 Uhr Abends	20	12 Uhr Mittags	8
11 Uhr Abends	20	1 Uhr Nachm.	8
12 Uhr Mitternachts	20	2 Uhr Nachm.	8
1 Uhr Morgens	20	3 Uhr Nachm.	8
2 Uhr Morgens	20	4 Uhr Nachm.	8

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, welcher ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Verkauf von Anzügen und Ueberziehern

Für Männer und junge Männer zu

$12.45

Warum sich nicht jetzt vorsehen gegen die riesige Preissteigerung von Anzügen und Ueberziehern für nächsten Winter? Eure Gelegenheit liegt in dieser bedeutenden Herabsetzung, die Euch eine Ersparnis von wenigstens 50 Prozent bedeutet. Die Partie enthält alle modernen Fassons, Stoffe und Muster und alle Größen, jetzt herabgesetzt auf $12.45.

Die Anzüge und Ueberzieher, welche wir Männern und jungen Männern zu $14.50 und $16.50 offeriren, sind in jeder Beziehung den Kleidungsstücken gleich, welche jetzt diese Preise in den Wholesale-Märkten bringen. Wenn Ihr Euren zukünftigen Bedarf jetzt kauft, werdet Ihr substantielle Ersparnisse erzielen.

Männer-Hosen von den berühmten Hub Special und Excello Macharten in einer Auswahl von hübschen Mustern in fancy Suitings und gestreiften Worsteds. Größen 28 bis 50. Herabgesetzt auf $3.95.

Männer-Schuhe in mattem Leder und Patent Colt, Tuch- oder Lederoberteile. Englische oder Hitoe Leisten. Goodyear welted Sohlen. Trotz der höheren Lederpreise herabgesetzt auf $2.85.

Unvollständige Partien von Männer-Arbeitshosen herabgesetzt auf $2.45.

Union-Suits für Männer, aus schwerem Baumwollgewebe, geschlossener Crotch, spezziell zu 95c.

Arbeitshemden für Männer, aus braunem und grauem Flanell, so lange sie vorhalten, herabgesetzt auf $1.50.

Männerstrümpfe mit starken Fersen und Zehen. Spezziell reduzirt für diesen Verkauf auf 19c.

Pajamas für Männer, in zwei-Stück Fassons, voller Schnitt, aus schwerem Flanneleite gemacht — spezziell zu $1.15.

Spezieller Verkauf von $6.50 Zwei-Hosen-Anzügen für Knaben zu $4.65

Nächsten Herbst, wenn die jetzige Preissteigerung die Retail-Preise beeinflußt, werdet Ihr nicht im Stande sein, Anzüge für den doppelten unseres jetzigen herabgesetzten Preises zu erhalten. Eine gute Auswahl von eleganten Mustern und Stoffen, einfache und Novelty Fassons, alle Größen. Ein Extrapaar Hosen mit jedem Anzug. Reguläre $6.50 Werte, herabgesetzt auf..... **$4.65**

$6.50 Mackinaws für Knaben zu $4.65

Novelty - Ueberzieher für kleine Knaben, in einer guten Auswahl von Mustern und Fassons, Größen 3 bis 8, reduzirt auf $3.65.

Knaben-Blusen in hübschen Streifen, aus Standard Percales gemacht; speziell, drei für $1, oder das Stück zu 35c.

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(90. Fortsetzung und Schluß.)

XXXIX.

Der Winter ist dahin! Knospen entfalteten sich zu Blättern und Blüten, in ihr grünes Hochzeitsgewand kleidete der Frühsommer die Natur. Süßer Duft strömt durch die offenen Fenster zu mir herein. Zu ihm gesellen sich der melancholische Gesang der Schwarzdrossel, die lieblichen Melodien der Nachtigall und die heiseren Liebeslieder der Frösche im nahen See. Unmerklich entschwanden die Tage, Wochen und Monate, als sichtbares Merkmal hinter sich zurücklassend ein umfangreiches Manuskript. Die Stunde ist da, in welcher ich mit einem triumphirenden Schnörkel das Wörtchen „Ende" unter die Geschichte der Melvilles schreibe.

Ende! Ein kleines und doch vielsagendes Wort. Für mich bedeutet es fröhliches Aufatmen nach langem mühevollen Schaffen, zugleich ein wehmütiges Lebewohl an befreundete Gestalten, mit welchen ich ebenso lange geistig verkehrte; für diese dagegen, daß sie, scheinbar treulos, zur Seite geschoben worden, um einer neuen bunten Gesellschaft ihren Platz einzuräumen. Ja, die Abschiedsstunde hat geschlagen! Ein letzter Rückblick auf die geschilderten Szenerien und Ereignisse, ein letzter freundlicher Wunsch dieser und jener besonders lieb gewonnenen Person, einige letzte, Gerechtigkeit übende Aufschlüsse und Andeutungen.

Noch einmal durchblättere ich die Bilder, an deren Hand ich die Geschichte der Melvilles mit peinlicher Aufmerksamkeit verfolgte. Jetzt sind sie in bestimmter Reihe geordnet. Sinnend betrachte ich das eine und das andere etwas länger, und lebhafter denn je zuvor stürmen die alten Erinnerungen auf mich ein. Innige Grüße sende ich in die Vergangenheit, weit fort in die Vergangenheit bis zu jenen Tagen, in welchen die eigene Zukunft noch gleichbedeutend mit einer Ewigkeit. —

Der Darbanellfelsen! Vier Tagereisen weiter westlich in einer lieblichen Landschaft, lieblich durch die malerische Verteilung von Wald und Prairie, durch kleine Gehöfte mit daran stoßenden Gärten und Feldern, charakteristisch belebt durch Viehherden und braune Hirten und Jäger, erhebt sich auf dem Ufer eines krystallklaren Quellbaches eine etwas umfangreichere Blockhütte. Aehnlich errichtete Ställe und Schuppen, Anhäufungen von Stroh und Heu legen Zeugniß ab von der Art der Beschäftigung des Eigentümers.

Unter der auf Pfählen ruhenden Verlängerung des Schindeldaches des Vorderhauses, auf einem bettstellenartigen Gerüst sitzen mit untergeschlagenen Beinen zwei Eingeborene. Der jüngere, ein Mann von etwa sechzig Jahren und Besitzer des anspruchslosen Heimwesens, lauscht anscheinend teilnahmslos den Erzählungen des Gefährten, über dessen Haupt der Winter sechsundsiebenzig hingezogen sein mögen.

Opoth-lei-hoho ist's, der auf Gilbert Melville's und Stocton's Verwendung den greisen Blackbird bei sich aufgenommen hat. Die brennende Pfeife wandert zwischen ihnen hin und her. Beide sind so zufrieden, wie es nach indianischen Begriffen nur möglich. Nach einem langen vielbewegten Leben betrachtet der Seminole die letzten sorgenfreien und mühelosen Tage als die vorbereitende Endstation vor seinem Eingehen in die glückseligen Jagdgefilde, wo ewige Jugend, unerschöpflicher Wildreichtum und die schönsten Squaws seiner harren. —

Wehmut ergreift mich, indem ich in das Anschauen des Prairiebildes mich versenke. Der Schornsteinfelsen und die Scottbluffs stehen noch immer unerschütterlich, wie vor Jahrtausenden. Das Grab der lieblichen Edith dagegen? Herbstliche Steppenbrände, winterliche Schneestürme und die Wolkenbrüche des Sommers haben den einsamen Hügel längst dem Erdboden gleich gemacht. Es grünt, bleicht und zerfällt in Asche der Rasen auf der Decke der in ewigen Schlummer Versenkten nicht anders, als auf den unbegrenzten Weiden der Bisonherden. Freundliche Träume, aus weiter Ferne entsendet, umschweben indessen wohl oft zur nächtlichen Stunde die stille Stätte; in freundlichen Träumen verkehrt der Geist einer früh entschlafenen zärtlichen Mutter mit Denjenigen, die zu ihr gehören. —

In tiefer Abgeschiedenheit der menschenfeindlichen Everglades liegen die Trümmer des alten Forts. Was dem Feuer Widerstand leistete, wird langsam aber sicher verwischt durch die zersetzenden Einflüsse der feuchten Atmosphäre. Es ist ein unheimlicher Ort; unheimlich durch das pesthauchende Leblose, unheimlich durch das, was in der Nachbarschaft sich häßlich regt. Selbst das Heer der befiederten Waldbewohner und was auf zarten Gazeschwingen ejnherjegelt, vermögen nur vorübergehend den Charakter des Feindseligen zu mildern. Der zum Himmel entsendete Rachegeschrei elendiglich Gemordeter ist verstummt; es fanden deren Seelen ihre Heimat in der Glorie ewig süßen Friedens. Wenn aber um Mitternacht die giftigen Sumpfnebel über die Lichtungen schleichen und die Trümmer der alten Irrenstation träge umkreisen, dann ist es, als ob dieselben zu geisterhaften Gestalten sich verdichten und zu einem grausigen Höllenreigen sich ordnen. Zwei, Vater und Sohn, in der Ferne von dem Arme des Gesetzes erreicht, tragen die Marke des würgenden Strickes am Halse; der ruhelose Schatten eines Weibes d. Spuren der zerfleischenden Zähne scheußlich gepanzerter Sumpfbewohner. Ein Vierter schielt mit zwinkernden Augen nach der eigenen Schläfe, auf welcher das Mal der Kugel sichtbar, mittelst deren er, eingeengt von rastlosen Verfolgern, der irdischen Gerechtigkeit sich entzog.

Fort aus dem gährenden Pfuhl tödlich wirkender Miasmen; fort von den unheimlichen Stätten des Verbrechens! Fort, weit fort nach lichteren, heiteren Regionen!

Der Cuyahoga rauscht und schäumt in seinem engen Felsenbett. Zu dem von ihm erzeugten dumpfen Getöse gesellt sich harmonisch der Gesang der sorglosen Vogelwelt, der Gesang fröhlicher Kinder. Wie einst unter den gewissenhaft überwachenden Augen Marianne's, so blüht die Schule jetzt unter der Leitung des würdigen Geistlichen und seiner holden Frau Mary.

Stocton und Marianne haben sich in nächster Nachbarschaft ein stattliches Haus gebaut. Freundlich von außen, ist nichts verabsäumt worden, dessen ganzem Inneren den Ausdruck reicher, ansprechender Behaglichkeit zu verleihen. Ein großer schattiger Garten, unter Schonung der edelsten Baumriesen dem Walde abgerungen, umgibt das verlockende Heim. Dessen sorgfältige Pflege bildet die Hauptbeschäftigung der beiden Gatten. Sie sind sehr glücklich. Es ist, als ob das Geschick es sich zur Aufgabe gemacht habe, sie im reichsten Maße für überstandenes Leid und unwiederbringlich Verlorenes zu entschädigen. Sie zählen die Jahre, innerhalb welcher die beiden ersten Töchter Mary's ihre Stimmchen mit dem Jubel der kleinsten Schulkinder einen. Sie zählen die Monate und Wochen, nach deren Ablauf Frank, der auf zwei Jahre nach der Indianergrenze kommandirt worden, heimkehrt und ihnen in Florida eine neue Tochter zuführt. Alljährlich, zur kühlen Herbstzeit, unternehmen sie einen längeren Ausflug nach dem Süden; alljährlich im Laufe der Sommermonate erhalten sie von dorther lieben Besuch. —

Melvillehouse! Was Gregor einst voraussagte, ist eingetroffen. Wie ein Phönix aus der Asche ist die Plantage aus Schutt und Trümmern neu erstanden, und zwar in dem verhältnißmäßig kurzen Zeitraum zweier Jahre. Verjüngt erheben sich das Herrenhaus und die Wirtschaftsgebäude, dagegen ist die Mehrzahl der Negerhütten abgetragen worden. Park und Gärten wieder herzustellen, kostete die geringste Mühe, indem es nur galt, die im ungehemmten Wachstum verwilderte Vegetation auf ein gefälliges Maß zurückzuführen. Wenn auch nicht mehr von Sklaven, so sind Felder und Magazinräume doch reich belebt von freien farbigen Arbeitern; es trägt der dankbare Boden nach vieljähriger Rast in doppeltem Maße. Außerdem ist ein umfangreiches Stück Land zu einer Koppel abgegrenzt worden, in welcher der junge Nachwuchs edler Pferde Sattel und Zaum sorglos entgegenreift.

Auch die alte Diana prophezeite richtig, als sie dem greisen Pomphy beteuerte, daß Einer von ihnen zuerst hinüber müsse, und zwar traf es den schwarzen Gentleman selber. Damit wurde eine große Sorge von Diana's Seele genommen, indem sie nunmehr nicht länger zu befürchten brauchte, daß Pompy, ihrer Pflege beraubt, verhungern und verkommen müsse. Bei ihr lebt nach wie vor Susanna, welche ihre Tätigkeit zwischen der Küche des Herrenhauses und der heimatlichen Hütte ziemlich willkürlich teilt.

Dem greisen Pomphy folgte Tante Sarah sehr bald nach. Still getragener Gram und herbe Selbstvorwürfe mochten zur Beschleunigung ihres Endes beigetragen haben. Seitdem sie ihr Herz wiederfand, wollte eine gewisse Schwermut nicht mehr aus ihrem Wesen weichen. Die liebreiche Begegnung von allen Seiten und die stete Beobachtung des sie umringenden Glückes wirkten sichtbar wohltuend, aber auch als eine peinvolle Mahnung verzehrend auf sie ein. Ueber ein mildes, schmerzliches Lächeln gelangte sie mit der Kundgebung ihrer freundlichen und dankbaren Gesinnungen nicht mehr hinaus.

Ein klarer, warmer Herbsttag neigt sich seinem Ende zu. Abendliche Stille senkt sich auf Wald und Flur. Der Park scheint zu träumen. Nur ein einsamer Specht hämmert noch seine kurzen Wirbel auf dumpf dröhnendem morschen Holz; dazu schrillen die Heimchen in ihrer traulichen, eigentümlich beruhigenden Weise. Der Hufschlag zweier Pferde wird vernehmbar. Auf dem an der erneuerten Parkeinfriedigung hinlaufenden breiten Wege nähern sie sich in scharfem Trabe. Eine kurze Strecke vor dem in lustigen Farben und zierlicher Vergoldung prangenden Baldachin mäßigen sie ihre Gangart zu einem leichten, federnden Schritt, und es werden die Gestalten Gregor's und Thusnelda's, der Besitzer von Melvillehouse, sichtbar. Wie einst in verwegenen Stellungen auf wild einherstürmenden Rennern, bieten sie auch jetzt in ihrer Gemeinsamkeit ein überaus anziehendes, vielleicht ein noch anziehenderes Bild. Wie mit den Pferden verwachsen, schmiegen sie deren Bewegungen die eigenen unbewußt an. Und edle, kostbare Tiere sind es, welche sie reiten, und jedes entsprechend der von ihm getragenen Last, der große kräftige Braune sowohl, wie der zierlicher gebaute Apfelschimmel.

„So oft ich hier vorüber komme, gedenke ich des Tages, an welchem wir als zwei Fremdlinge da drüben verkehrten," bemerkt Gregor, indem er mit der Reitpeitsche nach dem Baldachin hinüberweist.

„Seitdem änderte sich Manches", antwortet Thusnelda mit einem unbeschreiblichen Ausdruck von Glückseligkeit.

„Manches, Thusnelda", bestätigt Gregor freundlich, und den ruhigen Ernst seines Antlitzes durchbricht es wie ein Sonnenstrahl, „Manches, und keine Wandlung fand statt, welche mit Freuden zu begrüßen wir nicht Ursache gehabt hätten."

„Wer hätte das jemals für möglich gehalten? Gregor, bedenke doch: sechsundzwanzig Wochen und vier Tage ist er heute alt."

Gregor lacht herzlich und fügt hinzu: „Und wer hätte Dir jemals so viel Anlage zum Rechnungführen zugetraut?"

Thusnelda sendet einen träumerischen Blick in der Richtung nach dem Herrenhause hinüber. Ihre großen blauen Augen schwimmen in Entzücken.

Der Baldachin ist hinter ihnen zurückgeblieben. Vor ihnen, in der Entfernung von etwa hundert Ellen liegt der Vorgarten. Ein einfacher Schlagbaum mit niederhängendem Gitterwerk schließt die Einfahrt ab. Gregor hebt den Knopf der Reitpeitsche an die Lippen und sendet einen schrillen Pfiff nach dem Herrenhause hinüber, dadurch das Oeffnen der Einfahrt anordnend. Fast gleichzeitig setzt Thusnelda ihr Pferd in Galopp.

„Thusnelda, Thusnelda!" ruft Gregor ihr warnend nach.

Thusnelda achtet des Rufes nicht, sondern schwingt die Reitpeitsche.

Gregor folgt langsamer. Mißbilligend und doch mit einem Ausdruck des Stolzes schüttelt er das Haupt. Seine Blicke umfangen die schöne Gestalt in dem dunkelblauen Reitkleide, mit dem kleinen Federhut und dem lichtblonden, seidenartig wallenden Gelock, die mit unnachahmlicher Anmut und Sicherheit die Zügel führt. Wie ein Vogel fliegt der Schimmel über den Schlagbaum hinüber. Auf dessen anderer Seite hält Thusnelda an, und sich Gregor zukehrend, ruft sie ihm fröhlich zu: „Wer folgt?"

Gleich darauf befindet Gregor sich an ihrer Seite und in ehrbarem Schritt erreichen sie den Vorplatz des Hauses, wo zwei Stallknechte bereit stehen, die Pferde in Empfang zu nehmen.

Mit heiteren Grüßen ersteigen sie die Veranda, heitere Grüße schallen ihnen entgegen, glückliche Blicke wechseln hinüber und herüber.—

Gilbert Melville sitzt auf einem bequemen Lehnstuhl. Innerer Friede prägt sich auf seinem freundlichen Antlitz aus, indem er den Eintreffenden die Arme zum Willkommen entgegenstreckt. Flora, in den Händen einen Brief aus weiter Ferne, auf dem holden Antlitz noch die Spuren einer überschwänglichen Freude, mit welcher sie denselben ihrem Wohltäter vorgelesen hat, tritt hastig an Thusnelda's Seite, um sie in's Haus hinein an das Lager eines kleinen Engels zu begleiten. Etwas abseits steht ein runder, reich gedeckter Tisch. An einem Nebentischchen, auf welchem über einer Spiritusflamme Wasser siedet, ist Singsang eifrig beschäftigt. In seinem Aeußeren offenbart sich die Würde von mindestens drei Mandarinen. Sein durch schwarze Seidenfäden heuchlerisch verlängerter Zopf berührt beinah den Fußboden. Hin und wieder sendet er aus den kleinen Schlitzaugen einen Blick zu den verschiedenen Familienmitgliedern hinüber, als ob er die belebende und erhaltende Kraft Aller wäre. Kit Kotton, obwohl in die verantwortliche Stellung eines Majordomo emporgerückt, noch immer in einem sein ursprüngliches Gewerbe verratenden Anzuge, erscheint auf der Veranda und meldet respektvoll, daß das Abendessen zu jeder Minute angerichtet werden könne. Wasp, der sich sehr lebhaft an der Begrüßungsszene beteiligte, muß ihn verstanden haben, denn er folgt ihm in die Küche, wo auch für ihn in der üblichen Hundeweise gedeckt worden ist.

Die Sonne ist zur Rüste gegangen, hauchartig abstufenden Purpur bis zum Zenit emporsendend. Im klaren Aether tummeln sich lustig Fledermäuse. Süßer Duft entströmt den die Veranda schmückenden Topfgewächsen, wie den die Tragesäulen umschlingenden Gaisblattranken. — Holden Frieden atmet die Natur; holder Friede umlagert das Herrenhaus; holder Friede wohnt in der Brust jedes Einzelnen der Bewohner von Melvillehouse.

Ende.

Eine Neujahrs-Proklamation

Eine solche sollte von einer jeden tüchtigen Korporation, von dem Manager, Fabrikanten, Jobber oder Ladenbesitzer in Chicago erlassen werden:

„Ich will nicht versuchen, mich durch dieses Jahr hinzuschleppen, ohne eine angemessene Bankverbindung, eine die Erfahrung, Alter und Tüchtigkeit vertritt, um mir bei der Ausführung meiner Pläne zu helfen".

Diese zugreifende, fortschrittliche, hilfreiche Institution erläßt eine herzliche Einladung an alle Jene, die eine Aenderung ihrer Bankverbindungen erstreben, uns zu besuchen u. die Sache mit uns zu besprechen. Alle derartige Unterredungen werden als Vertrauenssache behandelt. Ihr seid Euch selbst und Eurem Geschäftserfolg diese Unterredung schuldig.

William A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert,
Henry M. Kent,
John Fletcher,
George H. Wilson,
Marcus Jacobowsky,
Charles Fernald,
Vize-Präsidenten.
E. C. Tubbs, Kassirer.
Wm. D. De Groo,
Charles L. Bove,
Wm. L. McKee,
Robert J. McKay,
Wm. E. McKallen,
Edward M. Heinz,
W. J. Flickinger,
Hilfs-Kassirer.
Harry Lawton,
Manager des ausländischen Wechsel Departments.

Fort Dearborn National Bank
Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK — 3% ON SAVINGS

Der Morgen nach einer lebhaften Nacht.

Die kluge Vorsichtsmaßregel, ein Stuarts Dyspepsia Tablet nach dem Bankett zu nehmen, bringt angenehme Erinnerungen beim Morgenkaffee.

Wenn nicht Stuarts Dyspepsia Tablets gewesen wären, hätte ich diesen Morgen sehr wahrscheinlich Kopfweh.

Wenn Ihr Euch jemals nach dem Essen unwohl fühlt, so nehmt auf jeden Fall ein Stuarts Dyspepsia Tablet. Denn dann wird, ganz gleich was Ihr eßt, kein Gas entstehen, kein saures Aufstoßen, kein Klumpen in der Kehle, keine Biliosität, kein bitterer Geschmack am Morgen. Und solltet Ihr jetzt Beschwerden haben, so eßt sobald wie möglich ein Tablet und Besserung wird sich prompt einstellen. Diese Tabletten berichtigen sofort die Fehler eines schwachen oder überarbeiteten Magens, sie tun die Arbeit, während sich der Magen ausruht und erholt. Besonders wirksam sind sie bei Bankettteilnehmern und Jenen, deren Umgang sie mit den schweren Speisen, welche mehr geeignet sind, Mastörungen zu verursachen, in Berührung bringen. Besserung in diesen Fällen weckt stets das zufriedene Lächeln. Holt eine Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets, 50 Cents, in irgend einer Apotheke. Behandelt Euren Magen gut.

Autounfälle.

Zwei Personen dabei schwer, eine Anzahl anderer leichter verletzt.

Bei dem Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einer Kraftdroschke an Broadway und Addison Straße wurde Frau H. E. Seidl, 4807 Sheridan Road, innerlich schwer verletzt, während Charles E. Baltes, 536 Roscoe Str., und dessen Gattin mit Schnittwunden und Abschürfungen und Frau Baltes mit einer Verrenkung der linken Schulter davonkamen. Die Genannten waren sämmtlich Fahrgäste der Kraftdroschke. Der Lenker des anderen Kraftwagens wird von der Polizei gesucht, da er angeblich den Zusammenstoß verursachte. Er fuhr davon, ohne sich um seine Opfer zu kümmern.

Acht Personen wurden gestern verletzt, als ein von Edw. E. Riley, angeblich Geschäftsagent der Kraftwagenlenkergewerkschaft, gelenkter Kraftwagen mit einem von A. E. Liebhold, 1809 Indiana Ave., gelenkten Auto an Wabash Ave. zusammenstieß. Riley soll mit polizeiwidriger Geschwindigkeit gefahren sein. In dem von ihm gelenkten Gefährt befand sich Frl. Louise Wagner, Nr. 3213 S. Union Ave., die schwer verletzt nach einem Hospital überführt wurde. Riley wurde festgenommen.

Nur ein „Bromo Quinine".

Um das echte zu erlangen, verlangt Laxative Bromo Quinine. Zeht nach E. W. Grove's Namen. Heilt Erkältungen an einem Tag. 30c. begann!—Anz.

Blies das Klappenhorn.

Kein Freund von Trompetenmusik scheint Thomas Rogers, Nr. 821 S. Morgan Str., zu sein. Er geriet nämlich gestern mit Joseph Nicolo, der in demselben Haus wohnt und gestern wieder einmal längere Zeit auf seinem Kornett spielte, deswegen in einen Wortwechsel, im Laufe dessen Nicolo mehrere Male gestochen wurde. Er liegt mit dem Tode ringend im Countyhospital. Rogers, der in Haft genommen wurde, behauptet, Nicolo habe auf ihn geschossen, und er habe in Notwehr gehandelt.

Richter verklagt Richter.

Auf die im Stadtgericht eingetragene Erklärung, daß die von Richter Gemmill gegen das Amt des Stadtgerichtsdieners Cermak erhobenen Anschuldigungen unerwiesen seien und sich auf falsches Zeugniß stützen, hat Richter Gemmill mit einer Klage auf $100,000 Schadenersatz wegen angeblicher Ehrenkränkung gegen den städtischen Oberrichter Olson geantwortet, was letzterer als „Camouflage", blauen Dunst, bezeichnet.

$800,000 gezeichnet.

Außer der von Julius Rosenwald gezeichneten Million haben die Chicagoer Juden in den letzten acht Monaten die Summe von $800,000 zu dem Kriegsunterstützungsfonds von $10,000,000 beigetragen, welcher von den Israeliten in den Vereinigten Staaten aufgebracht werden soll. Von den besagten $800,000 stammen $150,000 aus Herrn Rosenwalds Tasche.

* Im Rhodes Inn, Nr. 500 Ost 39. Straße, wurde gestern der Farbige Fred McGulle, Nr. 3743 Rhodes Avenue, in den Unterleib geschossen. Carlson Pettyn, Nr. 3847 Rohdes Avenue, ebenfalls ein Farbiger, wurde in Haft genommen, stellt aber in Abrede, den Schuß abgefeuert zu haben.

* Die 62jährige Wittwe Frau Fannie Finkelstein wurde gestern in ihrer Wohnung, N. 2049 Washburne Avenue, an Gas erstickt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

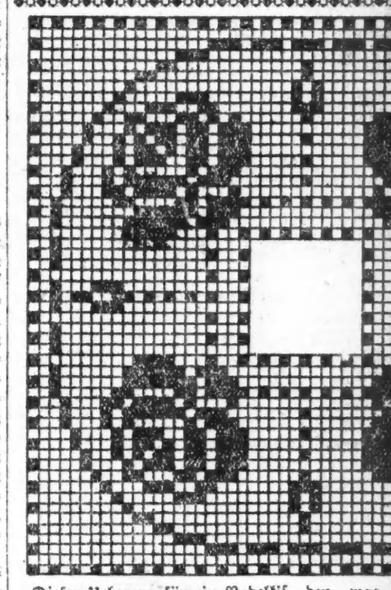
* In dem den Bänkern Bransfield & McFarland gehörigen zweistöckigen Gebäude Nr. 7130 Ya'e Avenue, brach Montag Abend, vermutlich infolge von Selbstentzündung, Feuer aus, das einen Schaden von $10,000 anrichtete, ehe es gelöscht werden konnte.

Das echte Aspirin, w... dies sich stets als zuverlässig erwiesen hat, ist immer erkennbar durch

für Echth...

Das Warenzeichen „A... (Reg. U. S. Pat. Office) ... die Garantie, daß der ... Tabletten enthaltene Salic... monoessigsäureester das ... Bayer-Produkt ist.

Handarbeits-W...



Dieser Ueberzug für ein Nadelkissen kann in der Mitte ein kleines Stück Linnen als Einsatz haben, das jedoch gerade so gut ausgehäkelt werden mag. Das ... rund sein, und di... mit kleinen Quas... verziert. Häkelgar... del Nr 12 werden

Briefkasten.

E. B. — Wir wissen nicht, was der Preis einer Unze jener Droge ist, wenden Sie sich an eine Drogerfirma, z. B. die Fuller-Morrison Co., 240 W. Randolph Str.

J. B. — Sie hätten Ihren Aufenthaltswechsel ... Ihren Wohnungswechsel anmelden sollen. Tun Sie das nachträglich und melden Sie sich auch bei der Aushebungsbehörde Ihres neuen Wohnortes an.

Karl T. — Die Vorschrift lautet, daß für jede Reise ein Eisenbahnschein erwirkt werden muß.

Hans L. — Die einzige Möglichkeit für Sie wäre, als Offiziersaspirant sich zum Eintritt in ein Offiziers Reserve Corps Camp zu melden, aber wir glauben nicht, daß man Sie Ihres verhältnißmäßig schon vorgerückten Alters wegen annehmen würde, ganz abgesehen von gewissen anderen Gründen, die wir Ihnen wohl nicht noch besonders zu nennen brauchen.

Kath. B. — Ein solches Buch können Sie wohl durch die Buchhandlung von Koeling & Kappenbach, 206 W. Randolph Str., beziehen.

Ein Leser. — Sie können Geld mittels Postanweisung senden, ob es der Betreffende aber auch ausbezahlt erhält, ist bei den heutigen tatsächlichen Zuständen sehr traglich.

Frau Ch. K. — Die einzige derartige Anstalt auf der Nordseite ist das „Chicago Nursery and Half Orphan Asylum", 2801 Foster Ave.

Peter B. — Es werden täglich nur fünf Prozent jener Fragebogen ausgefüllt, und die Reihe mag noch nicht an Sie gekommen sein, der Schwerheit halber erkundigen Sie sich aber lieber bei der Aushebungsbehörde Ihres Bezirks.

Alter Abendpostleser. — Wenden Sie sich an den Countyanwalt (County Attorney) im Countygebäude an Clark und Randolph Straße, der die Angelegenheit dann vor den Coroner bringen wird. Die Söhne Ihrer Stiefgroßmutter werden dann von diesem angehalten werden, ihren Teil zum Unterhalt ihrer Mutter beizutragen.

E. ... Eine solche Anstalt ist das „Chicago Nursery and Half Orphan Asylum", Nr. 2801 Foster Ave.

Leser, G. — 1) Dafür brauchen Sie keine Lizenz. 2) Diese Lizenz, die $25 das Jahr kostet, müssen Sie vom Binnensteuerkollektor im Bundesgebäude erwerben. 3) Sie erhalten diese Lizenz, auch wenn Sie Nichtbürger sind.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Str., Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter Leser. — Nach den Illinoiser Gesetzen muß jedes Testament von zwei Zeugen unterzeichnet sein, in deren Gegenwart und vor deren Augen der Erblasser das Testament unterschreiben muß. Er muß den beiden Zeugen formell erklären, daß das Schriftstück, das er unterzeichnet, sein letzter Wille ist, aber es ist nicht nötig, daß er sie von den einzelnen letztwilligen Bestimmungen, die das Testament enthält, in Kenntniß setzt.

* Ein Mann, der anscheinend geisteskrank ist, wurde heute Morgen an Randolph und Halsted Str. pudelnackt aufgegriffen, als er im Begriff stand, ins Wasser zu springen. Er wurde später als John W. Smith, Nr. 117 S. Green Str. identifizirt und wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Weg mit juckendem Ausschlag

Ganz gleich, wie oft Sie einen Versuch gemacht und keinen Erfolg gehabt haben, können Sie brennenden, juckenden Ausschlag rasch beseitigen durch Anwendung von ein wenig Zemo, das jeder Drogist für 35c liefert. Extragroße Flaschen $1. Die Heilung beginnt mit dem Augenblick, wo Zemo zur Anwendung kommt. In kurzer Zeit wird gewöhnlich jede Spur von Ausschlag, Flechten, Pickeln, Pusteln, Warzen und ähnlichen Hautunreinigkeiten beseitigt.

Um die Haut rein und kräftig gesund zu machen, brauche man Zemo, die tiefgreifende, antiseptische Flüssigkeit. Es ist keine schmierige Salbe und fleckt nicht. Wo andere Mittel versagen, ist es das einzige verläßliche Mittel für Hautbeschwerden aller Art.

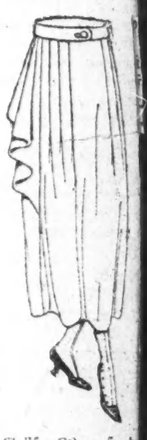
The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Mode-N...

Eigentlich der...

Rock m...

Dieser Rock, der ... sehr eng ist, er mi... ist mit moderner T... und an jeder Seite ... ausgestattet; die ... ein enger Gürtel a... des Rockes.



Größe 26 erford... Zoll oder 5¼ Yards ... Material; ohne den ... bei einer Breite von ...

Schnittmuster Nr. ... 26, 28, 30 und ... maß.

Schnittmuster sind ... gewünschten Größe un... Nummer gegen Ein... Cents zu beziehen durch ... lung der Abendpost ... Washington Str., Chi... und Moneyorders ... Abendpost Co." ausg...

Richter Stelt...

Seine makellose Tätig... tiger Weise au...

Nach einjähriger Tä... richtshof für Familie... ten, wo er 3958 Fälle ... $168,841 für verlassen... Kinder eingezogen hat. ... Stelt nunmehr nach ... Gerichtshof versetzt w... Leidwesen aller Kenner ... gigen Verhältnisse. Der ... Rechtsanwälte ließ ih... Anwälte Swanson, S... fano, Kaufmann, Ka... ein Paar weiße Hand... chen, wie es in Engla... ausscheidenden Richter... nung ihrer makellosen ... geschah, und das G... verehrte ihm ein ... Medaillon. Ueber ... in jenem Gericht läßt ... auf eigene Kosten einen ... legen.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

MOTHER'S FRIEND FOR Expectant Mothers A FRIEND IN NEED

BROTHERS
...and PAULINA St.

...mungs-Verkauf

...es importirtes böhmisches rosa Ticking — ...ll breit — 10 Yards an einen 24½c

Tafeldamast.
85c Qualität 2 Yard breiter schöner satingebleichter mercerized Tafeldamast — in hübschen Mustern — die Yard zu 49c

Weiße Bettdecken
$1.50 Qualität extra große gehäkelte Marseilles Muster Bettdecken, das Stück 98c

...und Comforters

...69 $3.50 feine Sateen Steppdecken, das Stück 2.48
...98 $4.00 feine Sateen Steppdecken, das Stück 2.98
...48 $5.00 feine Sateen Steppdecken, das Stück 3.48
...98 $6.00 feine Sateen Steppdecken, das Stück 3.98
...48 $6.50 feine Satin Steppdecken, das Stück 4.48

...eries und Fleisch

...reines ...Back- ...½ Pfund- ...11c: Pf. 20c
...Proctor & ...les Bob ...3½c ...bone- oder ...tellungen ...omatoes u. ...Advance- 12½c

Not a Seed Rollinen, per Packet zu.. 12c
Butter — Elgin Creamery, Pfund.... 49c
Gefl'ü gelfutter, „Eggspah Marke" 100 Pfund.. 3.57
And no More Pulver, große Sorte, Packet für..... 19c (2 an jeden.)
Mehl — Washburne, Pillsburys oder New Century, ½ 1.46 — ¼..... 2.92
Pot Roast, Pfund.. 16½c
Schweinsfüße, Pfd. 8¾c
Kalbfleber, Pfund.. 20c
Ba. Spec, Pfund.. 33c
Neues Sauerkraut, Qt. 10c

...Iron and ...lasche 36c
...für.... Corn Satze ...Schach- 7c
...onna Porous ...ter, ...klaster 11c
...Strang 67c
...Kamm- 69c

...sel von unserem Likör-Dept.

...rendies, Whisbrandials, von ...zu einer Parbamit zu räucreicht, 1.49
Reiner kaliforn. Portwein, volles Quart, 75c Wert, zu..... 48c
Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, per Flasche zu.. 1.69
Wiener Export Bier — zwei Dutzend..... 1.15

Haben Sie Augenleiden?
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
Dr. A. CROWN
Untersuchung absolut frei.
Goldplatt. und Aluminium Gläser, 85c
Vergoldete Gläser zu..... $1.95
10kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85
14kar. solid goldene Gläser zu..... $4.85
Erster Linsen, in den eig. Rahmen, 90c.
Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

...hnee.

...chtigt Kriegsin- ...ttlauf im Park ...r ward heuer ...ganzen Tag ...an, und bis ...aren über vier ...gefallen. In- ...e Straßen ver- ...am Gemütlich- ...genossen die ...ndschaft in den ...Die neue Vor- ...ng der Bürger- ...urde nur ganz ...ausbesitzern be- ...en Häusern des ...sters Harrison ...und Nachfolgers ...Sheridan Road, ...mußte man ...aten. Die Stra- ...n hatten ihre ...nzen Tag unter- ...bahnen, auf den ...em schwere Ver- ...So litt namentr, und die Wis- ...ußte den Betrieb ...so daß tausend ...rden. Die Firma ...ustrie für die Bun- ...Im Hauptge- ...die Schneemasse ...um größten Teil ...e im Humboldt ...Nachmittag das ...ittschuhwettlaufen ...statt, trotz des ...tausend Menschen ...n Treiben zu; der ...gewann den ersten, ...Turnerschaft den ...Northwest Sport- ...itten Preis.

...nisten.

...den jetzt beendeten ...end gefördert.

Zionistenverbänden ...Westens im Hotel ...tene 21. Jahres- ...rn zum Abschluß. ...durch ihn die Be- ...rauf hinzielt, daß ...m gelobten Lande, ...ergreifen und eine ...richten, ganz bedeu- ...rden, denn erstens ...Meinungsverschie- ...in Bezug auf die ...nden Maßregeln ...tens begann man ...ng der für den ...r. Im Ganzen ...gezeichnet wer- ...00 innerhalb der ...2. Auf Chicago ...Westen entfallen ...000 sofort ein-

...r „Misrochim", ...lügels, und der ...talen Flügels, ...tretung in der ...en Plan für ...nas entwerfen ...r Leitung von ...Mitglied des ...henden Aus- ...beiden Par- ...widerfahren

...en ergaben, ...ächst 42,836 ...n zu schicken,

genau dieselbe Zahl wie die der Juden, welche seinerzeit dorthin zurückkehrten, um den von den Babyloniern zerstörten Tempel wieder aufzubauen.

Die Beamtenwahl hatte das folgende Ergebniß: Ehrenpräsident, Richter Julian W. Mack; Präsident Max Schulman; Schatzmeister, Bernard Horwich; Vorsitzer des Volksausschusses, Leon Zolotkoff; Vizepräsidenten für Chicago: Richter Hugo Pam, Nathan D. Kaplan und Jakob M. Loeb.

Die Abendschulen.

Allen Eingewanderten Gelegenheit geboten, die engl. Sprache zu erlernen.

Zusammen mit den Elementar- und den Hochschulen werden nächsten Montag auch die Abendschulen wieder eröffnet werden. Wie Hilfssuperintendent Roberts, welcher die Aufsicht über sie führt, angibt, wird hier noch mehr als bisher das Hauptgewicht auf den Unterricht in der englischen Sprache gelegt werden. Die Absicht geht dahin, jedem Eingewanderten Gelegenheit zu geben, so schnell wie möglich die Landessprache zu erlernen. Um dieses Ziel zu erreichen, ergeht an die Geschäftsleute die Aufforderung, mit dem Schulrat Hand in Hand zu arbeiten. Wenn sich in irgend einem Geschäft, einem Laden oder einer Fabrik 25 Personen zusammenfinden, welche englisch lernen wollen, so wird ihnen zu irgend einer von ihnen festzusetzenden Zeit kostenfrei ein Lehrer zur Verfügung gestellt werden.

Beim Unterricht in den Hauswissenschaften wird ganz besonderes Gewicht auf das für die Küche nötige Englisch gelegt werden. Derartige Klassen sind in der Mitchell, Franklin, Wells, Crerar, La Fayette, Jackson, Penn, Lewis-Champlin und der Normalschule eingerichtet worden.

Eduard Goldbecks Vorträge.

Am kommenden Montag Abend wird Herr Eduard Goldberg den dritten seiner Vorträge im Germania Klubhause halten. Er hat dazu auf vielfaches Verlangen als Thema „Maximilian Harden und La Salle" gewählt. Da der Besuch sehr rege sein dürfte, ist es ratsam, sich Eintrittskarten im Voraus zu besorgen, und sich dieserhalb an Frau Emil Eitel, Nr. 660 Irving Park Blvd., zu wenden. Tel. Lake View 3707.

* Mit Umzug und Fahnenaufziehen wird morgen Nachmittag von den Freimaurern in South Chicago ihr mit $200,000 Kostenaufwand errichteter Tempel eingeweiht werden. Am Abend werden ein Festessen und Ball die Feier zu Abschluß bringen.

Wenn Ihr einen Hals
so lang wie dieser Bursche hättet und Ihr hättet an
Halsweh
bis
ganz
hinunter
TONSILINE
würde Euch schnell kurieren.
35c und 60c. Spital-Größe $1.
Bei allen Apothekern.

Sparprogramm durchgeführt.

Stadt muß sich mit $3,657,799 weniger als im Vorjahr begnügen.

Viele Posten abgeschafft.

Starke Opposition im Stadtrat gegen das Sparprogramm. — Bewilligungen für Straßenreinigung um $305,000 beschnitten.

Chicagos Stadtverwaltung wird sich im neuen Jahr mit $3,657,799 weniger begnügen müssen als im Vorjahr. Dieses Sparprogramm, zu dem sich der Stadtrat nach zwölfstündiger Sitzung verstanden hat, macht die Entlassung von nahezu 1000 städtischen Angestellten und die Einschränkung vieler städtischer Funktionen nötig. Der stadträtliche Finanzausschuß hatte die Ersparung von $3,700,230 empfohlen, doch strich der Stadtrat davon $42,431 ab. Nach langer Debatte wurde ein achtstündiger Arbeitstag für städtische Angestellte eingeführt, aber die Empfehlung des Finanzausschusses, alle Vorschriften der organisirten Arbeiterschaft strikt zu befolgen und damit Ferien- und Krankenurlaub mit Gehalt abzuschaffen, wurde nicht angenommen. Da der Stadtrat aber versäumte, Ferien- und Krankenurlaube mit Gehalt ausdrücklich anzuordnen, wird die Absicht des Finanzausschusses erreicht, obwohl der Stadtrat offenbar der gegenteiligen Ansicht war.

Der Stadtrat erklärte sich dafür, die Stellungen der Angestellten, die zu den Fahnen einberufen sind, nicht zu besetzen, ohne daß der Stadtrat seine besondere Erlaubniß dazu gibt. Es ist nicht unmöglich, daß die Stadtverwaltung aufhören wird, diesen Angestellten die Differenz zwischen ihrer Löhnung als Militärpersonen und ihrem Gehalt als städtische Angestellte zu zahlen.

Opposition gegen Entlassungen.

Die Entlassung städtischer Angestellter und die Abschaffung ihrer Posten, die der Vorsitzende des Finanzausschusses Ald. J. A. Richert als ernste Sache bezeichnete, stieß stellenweise auf nachdrückliche Opposition. Ald. Coughlin verlangte, daß die Posten nicht abgeschafft würden, daß ihre Inhaber vielmehr gezwungen würden, von Zeit zu Zeit einen Urlaub ohne Gehalt zu nehmen. Ald. Richert wandte ein, daß jeder städtische Angestellte dann drei Monate im Jahr ohne Gehalt sein würde. Ald. Horne beantragte, das ganze Sparprogramm wieder an den Finanzausschuß zurückzuverweisen, doch wurde darauf hingewiesen, daß eine sofortige Annahme wenigstens eines vorläufigen Budgets nötig sei, wenn die Stadt nicht gezwungen werden solle, sofort den Betrieb einzustellen.

Bewilligungen für Straßenreinigungen.

Zu einer scharfen Debatte kam es über die Empfehlung des Finanzausschusses, von den Bewilligungen für die Wards für Straßenreinigung $305,000 zu streichen. Ald. Rodriguez fand für seine Opposition dagegen starke Unterstützung, doch verstand sich der Stadtrat schließlich zu dieser Abstreichung unter der Bedingung, daß die Art und Weise, wo und wie die Summe erspart werden solle, Oberbaukommissär F. J. Bennett überlassen bleibe. Abstreichungen an den Bewilligungen für einzelne Wards wurden nicht vorgenommen, vielmehr wurde die Summe vom Gesammtbetrag für alle Wards abgestrichen. Ald. Richert sicherte dem Bahnhofsausschuß eine Bewilligung von $18,000. Ein Antrag, für den Ausschuß überhaupt nichts auszuwerfen, lag vor, doch wies der Stadtvater daraufhin, daß dies den Bahnen in die Hände arbeiten heiße. Ald. Rodriguez versuchte vergeblich, die Bestimmung zu Fall zu bringen, daß jedes Mitglied der Feuerwehr monatlich einen Tag Urlaub ohne Gehalt nehmen müsse. Auch ein Versuch Ald. Kunz', die Beschneidung der Bewilligung für die Polizei um $800,000 zu verhindern, schlug fehl. Der Vorschlag, von der Bewilligung für die Elektrizitätsabteilung $250,000 zu streichen, ging ursprünglich verloren, da der Leiter der Abteilung, Keith, darauf hinwies, daß das die Aufgabe von 5000 Straßenlaternen zur Folge haben würde. Später aber genehmigte der Stadtrat die Abstreichung unter der Bedingung, daß das Geld auf andere Weise gespart würde. Ein Antrag Ald. Byrnes', die Abteilung des zweiten Hilfspolizeichefs Funkhouser überhaupt abzuschaffen, wurde an den Finanzausschuß verwiesen. Ebenfalls an den Ausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Capitains, das Bureau of Public Efficiency aufzufordern, eine Untersuchung aller städtischen Verwaltungsabteilungen vorzunehmen.

Die Budgetvorlage kam mit 38 gegen 8 Stimmen zur Annahme.

Pläne der Hochbahnen.

Präsident B. J. Budd von den Hochbahngesellschaften erklärte heute, die Bahnen beabsichtigten nicht, die staatliche Nutzeinrichtungskommission um Einführung eines Zonensystems zu ersuchen. Er gab zu, daß die Bahnen die Kommission um Hilfe ersuchen würden, erklärte aber, sie würden es der Kommission überlassen, festzustellen, in welcher Form diese gewährt werden solle. Damit dürfte auch die Protestbewegung gegen die Einführung des Zonensystems in sich zusammenfallen.

BANKES COFFEE 26 lb.
Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
26c
Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu 19c
Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, 30c
Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 51c
Vortrefflich. Tee, überall zu 50c verk., per Pfd.. 40c
Dairy Tafelbutter — Prg. das Pfund.. 43c
Bankes' Kaffe-Läden:
Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.
Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3313 N. Clark Str.
Westseite:
1510 W. Madison Str.
2350 W. Madison Str.
1830 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.
Südseite:
3032 Wentworth Ave.
5427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundstück an W. Madison Str. u. California Ave. zu $430 Frontfuß verkauft.

Die Liegenschaft an der Nordostecke der West Madison Str. und California Ave., 93 bei 122 Fuß, nebst zweistöckigem Laden- und Bürogebäude, ist von Charles E. Williams an John D. Jennings' Erben zu rund $100,000 verkauft worden; der Frontfuß wurde zu $430 verrechnet. Williams hat dann die Liegenschaft auf 99 Jahre zu jährlich $2400 gepachtet.

Das Geschäftsgebäude an der Nordwestecke der Elston und Wabansia Ave., Grund 100 bei 148 Fuß, mit $25,000 belastet, ist zu $50,000 von der Peter Schoenhofen Brewing Co. an Lavern W. Thompson verkauft worden.

Zu $54,500 hat A. J. Jordan von Jakob Schnadig das Grundstück 100 bei 290 Fuß auf der Südseite der Sheridan Road, hundert Fuß östlich vom Broadway, erstanden und den Bau eines sechsstöckigen Zinshauses, welches sechzig Wohnungen von zwei und drei Zimmern enthalten wird, in Angriff genommen; die Baukosten sind auf $225,000 veranschlagt.

Der Großfleischer John Roberts, jetzt im Bundesproviantdienst, hat sein Wohnhaus, 386 Moraine Road, Highland Park, Grund 150 bei 250 Fuß, zu $14,000 an Edgar M. Neff und Raynor F. Starr das seinige, 418 Cedar Str., Winnetka, zu angeblich $10,000 an Carolyn W. Parker verkauft.

Francesca Kehlor hat von W. H. Henke, Treuhänder, $80,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen auf Eindrittelanteil an dem Grundstück 40 bei 150 Fuß auf der Ostseite der State Str., 184 Fuß südlich von Randolph, und George Donnersberger $150,000 auf fünf Jahre zu sechs Prozent auf die Liegenschaft an der Nordostecke der 36. Str. von der Hibernian Banking Ass. geliehen.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730.

Heißt jetzt Wells Straße.

Seit gestern gibt es in Chicago keine Fifth Avenue mehr. Die Straße, welche bisher diesen Namen führte, heißt jetzt Wells Straße, ebenso wie die nördliche Verlängerung, vom Flusse bis zum Lincoln Park. Die Sachlage ist also jetzt wieder dieselbe wie vor 35 Jahren, zu welcher Zeit die ganze sich vom Lincoln Park bis zur 54. Straße erstreckende Straße als die Wells-Straße bekannt war. Sie wurde nach Kapitän Wm. Wells, welcher in den Kämpfen mit den Indianern eine hervorragende Rolle spielte, genannt.

Kolumbia Damenklub.

Morgen Nachmittag findet die regelmäßige monatliche Versammlung des Kolumbia Damenklubs in der Martine Halle statt. Daran wird sich ein „Heine-Programm", ausgeführt von Herrn Hans Merz, anschließen.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 72 Jahren ist in seinem Hause, 1440 N. State Parkway, Jakob A. Wolford, ehemaliges Mitglied der Produktenbörse, gestorben. Im Großherzogtum Baden geboren, war der Verstorbene im Jahre 1869 von Buffalo nach Chicago gekommen. Hier war er zuerst im Wirtschaftsbetriebe tätig. Sein Lokal befand sich in der Clark Str., nahe dem jetzigen Grand Opera House. Es verkehrten bei ihm viele Mitglieder der Produktenbörse, die dem eifrigen jungen Wirt manche Fingerzeige über Börsengeschäfte gaben, von denen er so guten Gebrauch machte, daß er bald das Wirtsgeschäft an den Nagel hängen konnte und Mitglied der Produktenbörse wurde. Die Beerdigung findet morgen Vormittag um 10 Uhr von der Kathedrale, Ecke State und Superior Str. aus statt.

— In der Person von John Henry Goeit ist der älteste Bauleiter der Commonwealth Edison Co. gestern gestorben. Goeit wurde im Jahre 1865 in Chicago geboren und konnte auch auf die längste Reihe von Dienstjahren bei der genannten großen Firma zurückblicken. Er wohnte 4810 Dorchester Ave.

Maude Kings Nachlaß.

War die angeblich ermordete Millionärswittwe in Chicago ansässig?

„Wilde" Versicherung?

Staatsgeneralanwalt leitet Strafverfahren gegen Feuerversicherungsgesellschaft ein. — Das letzte Kapitel des Verbindungsboulevard.

Um festzustellen, ob die in Nordkaroline in der Nähe ihres Landsitzes unter so eigenartigen Umständen verstorbene Chicagoer Millionärswittwe Maude King als in Chicago heimatberechtigt anzusehen, somit ihr Nachlaß hier zu verwalten sei, haben Maude R. Chance und andere Geschwister der Verstorbenen heute Nachmittag bei Richter Horner im Nachlaßgericht ein Gesuch hinterlegt, über das sofort zur Verhandlung geschritten wurde. Es handelt sich dabei, wie ein Bruder der Toten einem Vertreter der „Abendpost" mitteilte, darum, von dem einst sehr stattlichen, von Gaston Means verwalteten Vermögen zu retten, was zu retten ist. Means wurde bekanntlich von der Anklage, die Frau ermordet zu haben, freigesprochen.

Eigenartiges Verfahren.

Staatsgeneralanwalt Brundage hat heute im Kreisgericht ein Strafverfahren gegen die Prefered Underwriting Co. angestrengt, weil die Gesellschaft unbefugter Weise ein Feuerversicherungsgeschäft betreibe, und auf Verhängung einer Strafe von $1000 gegen sie und ihren Präsidenten, Joseph W. Stephens, angetragen.

Triftige Sonder-Steuerumlage.

Mit der Auswahl von Geschworenen zur Bestimmung der Steuerumlage in einer Anzahl strittiger Fälle wegen der Anlage des Verbindungsboulevard wird morgen vor Richter Pond im Countygericht begonnen werden, und es sind dazu hundert Geschworenenkandidaten vorgeladen worden. Richter Pond erwartet, wie er heute einem Vertreter der „Abendpost" mitteilte, die Fälle noch im Verlauf dieses Monats zu erledigen, da es einfach eine Frage von Dollars und Cents sei und juristische Schwierigkeiten nicht vorliegen. Der Durchführung des Boulevardsystems steht jetzt nichts mehr im Wege.

Scheidung nach langen Jahren.

Thomas Hillmann, 3816 Nord Leavitt Straße, wurde im Jahre 1912 von seiner Gattin Margarete, die er im Jahre 1879 geheiratet hatte, aus dem Hause geworfen, wie er heute in der Verhandlung seiner Scheidungsklage Richter Smith mitteilte. Die Ehe war recht stürmisch, den Aussagen des Zeugen gemäß. Die Frau soll stark getrunken haben und im Rausch zankfüchtig gewesen sein, einst, vor 25 Jahren, einen Revolver auf den Gatten angeschlagen haben, doch entriß er ihr die Waffe. Ein anderes Mal fand er ein Fläschchen Karbolsäure unter ihrem Kopfkissen. Was sie mit dem Gift bezweckte, wollte sie ihm nicht sagen. Die Frau hatte eine Gegenklage angestrengt, war aber nicht zur Prozeßverhandlung erschienen, infolgedessen der Richter Hillmanns Antrag entsprach.

Mildred Marsh Henderson hatte am 10. November 1905 in New York geheiratet, sich am 1. November dieses Jahres aber vom Gatten, Theodor Phinney Henderson, getrennt, nachdem sie sich von seiner Untreue überzeugt hatte, wie sie in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage versichert. Die Frau verlangt einen Teil von ihres Gatten, eines Geschäftsmanes, Vermögen von $50,000 und Nährgeld.

Antonia Wrzesien hat die Lösung ihrer am 13. September 1908 mit Martin Wrzesien, einem Handwerker in Hegewisch, geschlossenen Ehe wegen angeblich schweren Mißhandlungen und Lebensbedrohung, Obhut über die Kinder und seinem Wochenlohn von $30 entsprechendes Nährgeld beantragt.

Marya Klyneska hatte ihren Ignatz am 19. Januar 1908 in Radziewa, Russischpolen, geheiratet und ihm zwei Kinder von zehn und acht Jahren geschenkt. Nach Chicago ausgewandert, soll Ignatz die Seinen im März 1910 verlassen haben. Die Frau klagt daher auf Scheidung und Nährgeld. Aus gleichen Gründen klagt Geneva Manning auf Scheidung von Harry C. Manning, jetzt in Sterling, Ill; sie hatten fünf Jahre, seit August 1904, zusammengelebt.

Zwei Kassenschränke gesprengt.

Es sind den Spindenknackern dabei etwa 4000 Dollars in die Hände gefallen.

Einbrecher statteten dem Laden der K. & K. Produce Co., 854 West Randolph Straße, im Laufe der letzten Nacht einen unerwünschten Besuch ab, sprengten den Geldschrank und entkamen mit $3,000.

Zweifellos die gleichen Kerle suchten dann das anstoßende Geschäftslokal der Firma Schwartz, Bendler, Dritz & Troen, Nr. 852 West Randolph Straße, heim und erbeuteten dort $1000. In beiden Fällen sprengten sie den Geldschrank.

Im Stadtgericht in der Bezirkssache an Maxwell Straße gelang es heute dem Farbigen Charles W. Gray, Nr. 3084 Wabash Ave., der ein gefährlicher Verbrecher ist, als er in den Gerichtssaal geführt werden sollte, seinen zwei Begleitern, zwei stämmigen Blauröcken, zu entwischen. Gegen Gray liegen neun auf Einbruch lautende Anklagen und eine auf Angriff mit tötlicher Waffe lautende weitere Anklage vor. Der Ausreißer verbrachte bereits zwanzig Jahre seines 35jährigen Lebens hinter Zuchthausmauern. Er wurde vor einer Woche an 15. Straße und California Ave. dabei ertappt, als er die Wohnung eines Griechen ausräumte. In seiner Wohnung wurden gestohlene Schmuckfachen im Werte von $1000 gefunden.

Wie an anderer Stelle berichtet, wurde gestern der 60jährige James Roß in seinem Delikatessenladen 2138 W. Harrison Str. von vier jungen Burschen überfallen, denen der wackere alte Herr aber einen so warmen Empfang bereitete, daß sie unverrichteter Sache schleunigst das Weite suchten. Detektives verhafteten heute Morgen den 17jährigen Walter Chapman, Nr. 1451 W. Madison Str.; den gleichaltrigen Gaylard Waddell, Nr. 2028 Park Ave.; den 16jährigen John McQuade, Nr. 510 S. Leavitt Str., und den ebenfalls 16jährigen Emil Special, Nr. 1422 W. Madison Str. Die jungen Herren sind geständig, den Ueberfall ausgeführt zu haben, und scheinen weitere derartige Sünden auf dem Gewissen zu haben. Wie Chapman angibt, sollte der Raubüberfall ausgeführt werden, um seinem Bruder, der in Iowa wegen angeblichen Diebstahls eingesperrt ist, $50 für seine Bürgschaft zu schicken.

Ein Spitzbube, der heute zu früher Morgenstunde ein Schaufenster der Firma A. Bishop & Co., Nr. 14 W. Washington Blvd., einwarf, machte sich mit Pelzwaaren im Werte von $1000, die in der Auslage lagen, davon. Ein Postbeamter sah den Dieb und verfolgte ihn eine Strecke weit, konnte seiner aber nicht habhaft werden.

In seiner Wirtschaft Nr. 530 W. Harrison Str. wurde heute Morgen, als er kaum sein Lokal geöffnet hatte, Michael W. Dillon von zwei bewaffneten Banditen besucht, die die Kasse um $12 plünderten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Mysteriöse Explosion.

Chattanooga, Tenn., 2. Jan. Eine furchtbare Explosion erschütterte zwischen Nacht und Morgen die Stadt; der ganze Himmel war einen Augenblick hell erleuchtet.

Trotz aller Nachforschungen in der Stadt und Umgegend konnte man keine Aufklärung über die Ursache der Explosion erhalten. Manche führen dieselbe auf den Niedersturz eines Meteors am Himmel zurück; doch hat man eine Spur von einem solchen nicht finden können.

* Der Komponist und Musiklehrer Henry W. Petrie ist im Gefängniß in Wheaton. Walter J. Hansen von Elmhurst, mit dessen siebzehnjähriger Tochter Laura, seiner Schülerin, er im letzten Juli auf Reisen gegangen sein soll, hat ihn der Entführung angeklagt.

— Boshaft. — Alte Jungfer (stolz): Sie mögen mir glauben, oder nicht, Frau Meier, aber es hat schon einmal Jemand wegen mir Selbstmord begangen. — Der kleine Meyer: Wahrscheinlich war er bange, Sie zu heiraten.

Eine rauhe, wunde Kehle
wird rasch besser, wenn man ein wenig Musterole gebraucht.
Musterole macht keine Blasen, wie das altmodische Senfpflaster. Streiche es einfach mit den Fingern auf. Es dringt mit sanftem Prickeln auf die wunde Stelle, löst die Kongestion und zieht das Weh und den Schmerz heraus.
Musterole ist eine reine, weiße Salbe, und aus Senföl hergestellt. Es ist gut zur schnellen Beseitigung von Wundheit der Kehle, Bronchialkatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenschmerzen, Stechen und Schmerzen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülste, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust (verhütet oft Lungenentzündung). Nichts geht über Musterole bei Kindern, die an Krup leiden. Halte es zur Hand für sofortigen Gebrauch.
Krüge zu 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.
MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

Mehr als ein Dutzendmal wurde „Das Dreimäderlhaus" bereits aufgeführt.

Noch immer dauert der Genuß im Bush Temple Theater an, den dort Direktor Conrad Seidemann den Freunden des Deutschen Theaters schon seit länger als einer Woche bereitet. „Das Dreimäderlhaus", die erfolgreichste musikalische Novität seit vielen Jahren, übt dort immer noch ungemindert ihre Zugkraft aus.

Die mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler, Viola Graham, Margaret Morgan, Martha Gantzberg, Elisabeth Gläffener, Zilla Vollmer-Tietgen, Angelo Lippich, Ludwig Enbisch, Theodor Christmann, Fred die Ambrogio und alle die vielen Anderen, verhelfen dem Werk zu seinem verdienten künstlerischen Erfolg, und vom Publikum wird erwartet, daß es auch das Seinige in den wenigen noch verbleibenden Tagen tut. Nächsten Dienstag Abend kommt „Das Dreimäderlhaus" zum letzten Male zur Aufführung, und Sonnabend und Sonntag zur Matinee finden die letzten Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigtem Preise statt. Montag Abend gibt es zur Sondervorstellung des Illinois Turnbezirks Phillippis vieraktiges Schauspiel „Das große Licht".

Chicago große Oper.

Unerwartete Wiederholung von „Ernani" am gestrigen Abend.

Infolge eines Unwohlseins von Frl. Vix mußte Generalmusikdirektor Campanini gestern Abend eine Wiederholung von Verdis „Ernani" ansetzen. — Die Aufführung unterschied sich in keiner Weise von der am vorigen Samstag; die Herren Crimi, Arimondi und Stracciari und Frl. Peralta boten wieder treffliche Leistungen.

* * *

Heute Abend wird zum letzten Male „Isabeau" gegeben, die Mascagnische Oper, mit welcher die Saison eröffnet wurde. Frl. Raisa und die Herren Crimi, Rimini und Maguenat haben die Hauptpartien. Für morgen ist „Sapho" angesetzt. Frau Vix und die Herren Dalmores und Dufranne werden darin auftreten. Am Freitag wird Mary Garden die „Carmen" singen. Muratore den Don Jose und Ballanoff den Stierfechter.

MARSHALL FIELD & CO.
BASEMENT

30,000 Stücke — Ueber 300,000 Yards
Longcloth und Nainsook
In unserem Januar-Verkauf

Wiederum sind wir in der Lage, infolge unseres riesigen frühzeitigen Einkaufens, diese große Menge von Longcloths und Nainsooks zum Verkauf zu offeriren.
Einkäufe für den zukünftigen sowohl wie für den jetzigen Gebrauch sollten gemacht werden, so lange wir im Stande sind, zu mäßigen Preisen zu verkaufen.
Hier ist ein Artikel unseres Januar-Verkaufs, der entschieden billig ist—
2,000 Stücke Superior English Longcloth, $1.35 der Volt.
36 Zoll breit—10-Yard-Volts.

Neue weiße waschbare Stoffe für 1918
Monatelange Vorbereitungen für dieses Ereigniß hatten eine große Sammlung von Weißwaaren zur Folge, die Erzeugnisse der besten Fabrikanten Amerikas.
Ausgezeichnete Werte andeutend, welche wir während dieses Verkaufs offeriren, notiren wir—
2000 Yards feine Sorte 40zöllige, dünne, einfache, mercerized Voile, zu 22c die Yard.
Dieser Stoff ist geeignet für Kleider, Waists und Lingerie. Basement, südlich, State.

1918 farbige baumwoll. Kleiderstoffe
Ginghams — Percales — Bedruckte Voiles
Baumwollene Stoffe sind dieses Jahr moderner, als sie in der Vergangenheit waren. Diese Stoffe sind praktisch und haltbar und sind gemacht in vielen hübschen Mustern, dunkel und reich in Farbe.

12,000 Yds bedruckte Voiles, 35c Yard.
Eine sehr attraktive und prächtige Auslage v. Voiles ist vorhanden.
Die Muster und Farben sind mannigfaltig und ungewöhnlich.
Dunkle Effekte, passend für Winterkleider, sind vorherrschend.

Fabrik-Reste, 18c Yard
3500 Yards Kleider-Ginghams.
Fabrikreste, hergestellt von Marshall Field and Company, in Längen von zwei bis zwanzig Yards. Diese Ginghams sind in prachtvollen Mustern gewoben, viele davon sind exklusiv. — In Plaids, gestreift, karrirt und in einfarbig.
30,000 Yards Kleider-Percales.
Yardbreite Fabrikreste in gestreift, getupft und geblümt auf weißem Grund. Echte Farben, weicher Finish, klar gebleicht. Passend zum Anfertigen von Kleidern, Schürzen, Knabenwaists, Männer- und Knabenhemden usw.
Südlich, State, Basement.

Jetzt im Gange—Unser jährlicher Januar-Verkauf von
Blankets und Comforters
Angesichts der bestehenden Verhältnisse, sollten Blankets und Comforters von dieser Qualität bedeutend höher markirt werden. Aber diese wurden lange im Voraus gekauft, und wir sind im Stande, sie unseren Kunden zu sehr großen Ersparnissen zu offeriren.
Baumwolle und Wolle gemischte Blankets—Paar $7.45.
In weiß mit rosa oder blauen Borten. Größe 68×80.
Baumwolle und Wolle gemischte Blankets—Paar $6.95.
Grau mit rosa oder blauen Borten. Größe 68×80.
Reinwollene Plaid Blankets — Paar $9.85.
Größen 66×80 und 68×80.
Baumwolle und Wolle Blankets—Paar $4.25.
Weiß mit Borten in rosa oder blau. Größe 66×80.
Gute Qualität Baumwolle Comforters—$1.95.
Mit geblümter Silkoline bezogen.
Comforters mit Blumen-Entwürfen—$3.25.
In rosa, blau, gelb oder Lavender. Größe 72×78.
Daunen-Comforters, $7.75 bis $14.50 das Stück. Basement, südlich, Wabash.

Der Januar-Verkauf von Leinen
offerirt Preisvorteile, die der Qualität dieser Waaren nicht nachstehen. Hervorragend sind:
Reinleinene Tischtücher, $4 das Stück.
Prachtvolle Muster, 70×70 Zoll.
Irish Union Leinen Huck-Handtücher, 20×35, $4.50 Dutzd.
Schwere Badehandtücher, 22 bei 42 Zoll, $2.90.
Reinleinene Servietten, $4.50 Dutzend.
Muster, die zu den Tischtüchern passen, 24zöllig.
Union Leinen Crash Handtuchstoffe, 17 Zoll breit, 13½c Yard.
Karrirter Dish-Handtuchstoff, 18 Z. breit, 16c die Yard.
Zahllose Werte, ebenso gut wie diese, sind in der Basement Leinen-Sektion zu finden. Südlich, State.

Bettücher, Kissenbezüge und Domestic Baumwollstoffe.
Während des Januarverkaufs werden Waaren in dieser Abteilung zu Spezialpreisen verkauft. — Haushaltartikel zu ungewöhnlichen Ersparnissen.
Infonia Bettücher, 81×99..... $1
Infonia Bettücher, 81×90..... 90c
Infonia Kissenbezüge, 45×36....22½c
Ungebleichter Muslin .....12½c Yard
Gebleichter Muslin .....15c Yard
Basement, südlich, State.

Bettdecken.
Unsere Bettdecken und Bett-Garnituren sind alle speziell markirt während des Monats Januar:
Das unten angeführte Set, unser eigenes Fabrikat, ist ein Beispiel der zahlreichen Werte.
Dieses Set enthält eine volle Größe Satin Marseilles Decke mit dazu passendem Bolster-Cover. Außerordentlicher Wert, $4.
Basement, südlich, State.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

226–228 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cents
per Monat ..... 50 Cents
per Jahr, in U. S., ausgen. Chicago, per Jahr $3.00
Ausgabe "Sonntagspost" $1.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Dearb. Straße und Franklin Str.

Chicago — Telephone: Franklin 5900 — Illinois

Durch jeden Kunden 1 Cents ins Haus geliefert per Monat 50 Cents
Preis der "Sonntagspost" ..... 5 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit "Sonntagspost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Eisenbahnen und Weidevieh.

In einer Zeit, da die Konservirung der natürlichen Hilfsmittel des Landes dringender geboten ist denn je zuvor, dürfte es angemessen erscheinen, die allgemeine Aufmerksamkeit einmal auf die Verluste zu lenken, welche die Nationalwirtschaft durch die mangelhafte Ueberwachung von Nutzvieh aller Arten unausgesetzt erleidet. Nach einer Verlautbarung des Handesdepartements kamen in den ersten neun Monaten des abgelaufenen Jahres allein auf den Strecken der „Central of Georgia"-Bahn 1862 Stück Vieh ums Leben, weil ihre Besitzer sie nicht gehörig behüteten. Sie betraten den Bahnkörper und wurden von vorüberfahrenden Zügen getötet. Das Fleisch der auf solche Art ums Leben gekommenen Tiere wird, auch wenn der Körper nicht von den Rädern zermalmt sein sollte, im Allgemeinen nicht als für den menschlichen Genuß geeignet betrachtet und geht infolgedessen für den Fleischkonsum verloren. Die 1862 auf der Strecke der „Central of Georgia" verendeten Tiere machen allerdings nur einen kleinen Prozentsatz des Nationalbestandes an Nutzvieh aus, aber der Verlust ist doch nicht so gering zu veranschlagen, wie mancher anzunehmen geneigt sein möchte. Die genannte Eisenbahn umfaßt nur ein Netz von noch nicht 2000 Meilen. Danach kommt also ungefähr auf jede Streckenmeile ein getötetes Tier. Legt man diesen Maßstab dem gesamten Bahnnetz der Ver. Staaten zu Grunde, so würde sich für das ganze Land ein Verlust ergeben, den man auf ungefähr $3,660,000 im Jahre berechnen kann. Er ist vielleicht nicht ganz so groß, weil die Zustände längs vieler Bahnstrecken nicht so schlimm sein werden wie in Georgia. Aber man darf dreist annehmen, daß dem Fleischkonsum des Volkes auf diese Weise Jahr für Jahr große Mengen sonst einwandfreien Fleisches entzogen werden. Jedenfalls wird der Verlust in die Millionen gehen und das Volk hat unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle Ursache, auf Mittel und Wege zu sinnen, diesem unnötigen Verluste durch geeignete Maßregeln einen Riegel vorzuschieben.

Die Schuld an dem Mißstande verteilt sich auf die Besitzer der Tiere und auf die Eisenbahnen. Die Farmer sind in der Behütung ihres Eigentums häufig nachlässig. Sie überlassen die Tiere oft in unmittelbarer Nähe der Bahnstrecke sich selbst, weil sie so die Kosten eines Hirten sparen. Geschieht ein Unglück, so lassen sie sich darüber auch keine grauen Haare wachsen; denn sie haben ihr Vieh meist versichert und trösten sich über den Verlust desselben mit der ihnen ausgezahlten Versicherungssumme. Das ist ganz gut und schön, soweit die Farmer in Betracht kommen. Aber für die Nationalwirtschaft ist es durchaus nicht gleichgültig, ob der Farmer einen Zehn- oder Zwanzigdollarschein auf die Bank trägt oder dessen Wert in Nutzvieh angelegt hat, zumal in den jetzigen Zeiten, da das Volk sowieso schon sparsam im Fleischverbrauch sein muß, um seinen eigenen Bedarf und den der Alliirten sicher zu stellen. Den Farmern sollte deshalb eine bessere Bewachung ihres neben dem Bahnkörper weidenden Viehs dringend ans Herz gelegt werden. Sie sind aber nicht die Alleinschuldigen. Auch die Eisenbahnen trifft ein Teil der Verantwortung. Sie haben gleichfalls die Pflicht, solche Verluste nach Möglichkeit zu verhüten, und es läßt sich nicht sagen, daß sie dieser Pflicht durchweg so nachkommen, wie man es erwarten darf. Wenn die Bahnkörper überall durch Drahtzäune gegen die benachbarten Weidegründe abgeschlossen wären, würde die Zahl der von den Zügen getöteten oder verstümmelten Tiere rasch eine merkliche Abnahme erfahren. Kleinere Tiere, wie beispielsweise das Geflügel, würden sich freilich auch dann noch auf die offene Strecke verlieren können, aber dem größeren und darum wertvolleren Schlachtvieh, wie Rindern, Schafen, Schweinen usw. wäre der Zutritt zu den Geleisen doch in einem Maße erschwert, der die gegenwärtige Häufigkeit von Unfällen sicher ausschließen würde. Darum sollten die Behörden die Bahnen anhalten, derartige Schutzmaßregeln überall da, wo es notwendig ist, zu treffen.

Caillaux.

Der Name des früheren Premierministers M. Caillaux hat in letzterer Zeit wieder einen hervorragenden Platz in den Zeitungsspalten eingenommen, und dürfte diesen für längere Zeit behaupten, nachdem die französische Deputirtenkammer betreffs seiner auf die gerichtliche Unantastbarkeit ihrer Mitglieder Verzicht geleistet hat. Er wird sich gegen die Beschuldigung verteidigen müssen, in Rom Intriguen betrieben zu haben, die auf eine Lossagung Italiens und Frankreichs von den Alliirten hinzielten, und bezweckten, England und die Ver. Staaten allein den Kampf mit den Zentralmächten ausfechten zu lassen. Dahingehende Anklagen wurden zuerst von Lord Northcliffe in der „London Times" erhoben, und obwohl von dem Ex-Minister entschieden bestritten, mehrfach wiederholt, bis auch andere englische Zeitungen, dann ein Teil der französischen Presse und schließlich das französische Parlament sich mit ihnen befaßten. Die Einzelheiten seines angeblichen Hochverrats werden erst bei der Verhandlung seines Prozesses in die Oeffentlichkeit gelangen, und es wäre daher voreilig, schon jetzt seine Schuld oder Unschuld erörtern zu wollen. Caillaux Name ist der Welt nicht unbekannt, obwohl diese „Berühmtheit" weniger seiner Amtsführung als einem Ereigniß zuzuschreiben ist, das im Frühsommer des Jahres 1914 weit über die Grenzen Frankreichs hinaus „das ungeschriebene Gesetz" zum Gegenstand ausführlicher, mitunter erbitterter Erörterungen machte. Die folgende Darstellung, welche sich hauptsächlich auf Angaben Caillaux selbst und seiner Gattin aufbaut, dürfte gerade gegenwärtig von besonderem Interesse sein.

Eines Abends herrschte große Aufregung auf den Pariser Boulevards. Die Zeitungen verkündeten, daß Madame Caillaux, die Gattin des Premierministers, sich nach dem Büro des „Figaro" begeben, dort einen Revolver gezogen und den Redakteur Gaston Calmette fünf Mal geschossen habe. Sie wurde arretirt und Calmette nach dem Hospital gebracht, wo er jedoch innerhalb einer Stunde verschied. Warum? Das war die allgemeine Frage. Zum Teil aus den Gerichtsverhandlungen, zum größeren Teil aber aus den von Caillaux später einem Freunde gemachten Enthüllungen, ergab sich, daß die von seiner Gattin abgegebenen Schüsse einen Erpresser niedergestreckt hatten, der trotz seiner angesehenen Stellung sich zur Erreichung seiner selbstsüchtigen Ziele der schmutzigsten Taktiken eines Revolverjournalisten bedient hatte. Caillaux war von seiner ersten Frau vor mehreren Jahren geschieden worden, und hatte sich den von dieser gestellten Bedingungen fügen müssen, da sie in den Besitz von drei von ihm an Frau Jules Claretie, die Gattin des bekannten Leiters der „Comedie Francaise", gerichteten Briefen gelangt war, aus welchen sich ein sträfliches Verhältniß ergab. Nach dem Tode Claeties heiratete Caillaux dessen Wittwe und übernahm die Erziehung von deren Tochter. Als Premierminister kündigte er im Jahre 1913 ein Einkommensteuergesetz an, das in bemittelten Kreisen große Gegnerschaft hervorrief, die besonders im „Figaro", einem plutokratisch gesinnten Blatte, zum Ausdruck kam. Der „Figaro" erhob zuerst die Beschuldigung, daß Caillaux Deutschland einen Teil des französischen Kongos zum Geschenk machen wolle, und auch mit dem Wert deutschen Geldes nicht ganz unbekannt sei, doch vermochte dieser seine Unschuld unanzweifelbar nachzuweisen. Als der „Figaro" fand, daß er das Einkommensteuergesetz nicht zu verhindern vermochte, veröffentlichte er eines Tages den Schlußsatz eines der drei „Dein Jo" unterzeichneten Briefe, die Caillaux erste Gattin beschworen hatte, zerstört oder verloren zu haben, und die sie gelobt hatte, niemals gegen ihren geschiedenen Gatten zu benutzen. Der „Figaro" hatte weitere Veröffentlichungen in Aussicht gestellt, und es war klar, daß er das Privatleben Caillaux zu besudeln gedachte, da er seiner Amtsführung nichts anzuhaben vermochte. Während der Minister in der Deputirtenkammer war, kaufte Mme. Caillaux einen Revolver, ersuchte Calmette um eine Unterredung und schoß ihn nieder, sobald sie ihm gegenüberstand. „Was haben Sie getan?" fragte einer der Redakteure sie, nachdem er ihr den Revolver entwunden hatte. „Ich habe Gerechtigkeit ausgeübt," wurde ihm zur Antwort. Nach sensationellen Gerichtsverhandlungen wurde Mme. Caillaux von den Geschworenen freigesprochen, ohne daß diese auch nur ihre Sitze verließen. Beigetragen haben mag hierzu, daß Calmette als ein gewissenloser Glücksjäger enthüllt wurde, der seinen Schwiegervater um sein Vermögen gebracht, seine Frau als angeblich geisteskrank in einer Irrenanstalt hatte unterbringen lassen, durch Beeinflussung eines angesehenen Kaufmanns zwei Millionen Franken von diesem ergatterte, dann mit dessen Maitresse jahrelang zusammenlebte, und bei ihrem Tode das ihr von dem Kaufmann hinterlassene Vermögen von 15 Millionen Franken ererbte, und auch seine Stellung als Redakteur ausgenützt hatte, weitere große Geldsummen zu erlangen. Caillaux hat bisher stets als ein volksfreundlicher Mann gegolten, und es erscheint garnicht ausgeschlossen, daß die ihm feindlich gesinnten plutokratischen Interessen auch bei dem jüngsten Vorgehen gegen ihn die Hand im Spiele haben.

Appetit des Maulwurfs. In Feld und Garten wird der gewöhnliche Maulwurf oder „Mole" von den meisten verwünscht, wo immer sie Spuren seiner wühlhuberischen Tätigkeit bemerken. Aber es wäre wohl gut, etwas mehr von ihm zu wissen, als die Tatsache, daß er Gras- und andere Wurzeln zerstört. Er ist auch ein Verzehrer von allerlei kleinem Getier, welches in der Hauptsache zu den Schädlingen gerechnet wird. Und sein Appetit ist ein geradezu unglaublicher! Darüber hat man neuerdings interessante Untersuchungen angestellt. Man hat dabei gefunden, daß der Maulwurf in der Menge Würmern sein eigenes Körper-Gewicht in 24 Stunden fressen kann und frißt, falls er Beute genug findet. Vergleiche mit dem Nahrungs-Verzehr und dem Gewicht des Menschen ergeben, daß der erwachsene Mensch, wenn er im gleichen Verhältniß essen würde, jeden Tag 150 Pfund Nahrungsmittel zu verschlingen haben müßte! Man stelle sich vor, wie hoffnungslos unter diesen Umständen z. B. die Aufgabe des Nahrungsmittel-Kommissärs Hoover wäre. Von einem einzigen Maulwurf, der kaum 4 Unzen wog, stellte man genau fest, daß er in einen Monat 120 Unzen Nahrung verschlang, meistens tierische. Solches ist natürlich nur möglich, wenn der Verdauungsapparat entsprechend vorzüglich eingerichtet ist und entsprechend rasch arbeitet. Aber Indigestion gibt es ja im wilden Tierreich überhaupt nicht.

* * *

Feuerfeste Kleider. — Das alte Problem, Gebrauchsgegenstände feuerfest zu machen, hat für Kleidungsstücke neuerdings eine Lösung gefunden. Wie die „Naturwissenschaften" einem chemischen Fachblatte entnehmen, hat der englische Chemiker Prof. Perkin in Manchester erfolgreiche Versuche mit einer Zinnverbindung gemacht, die Kleiderstoffe wirklich dauernd feuerbeständig macht. Den früher zu diesem verwendeten Stoffen haftete der Mangel an, daß sie ihre Wirksamkeit durch das Waschen einbüßten. Perkin hat gemeinsam mit einigen Mitarbeitern mit verschiedenen Salzen an die 10,000 Brennproben gemacht, bis er endlich einen wirksamen Stoff herausfand. Durch die Behandlung nach dem Perkinschen Verfahren leiden selbst die zartesten Fasern von Flanellstoffen nicht; dabei gewinnt der Stoff an Festigkeit und fühlt sich nach der Behandlung weicher und voller an. Die Zugfestigkeit von Flanell wird, wie die Versuche der Handelskammer in Manchester gezeigt haben, um etwa ein Fünftel vergrößert und der schützende Niederschlag von Zinnoxid wird durch Waschen mit heißem Wasser und Seife nicht entfernt. Seit Kurzem ist in England solcher feuerfester Flanell im Handel unter dem Namen „Non-Flam" käuflich. Die Behandlungskosten betragen bei den gegenwärtigen Zinnpreisen für ein Kinderkleid 3—5 Cents. Das Verfahren von Perkin läßt sich nicht nur auf Flanell, sondern auch auf andere Stoffe, z. B. Musseline und namentlich auf Gardinen anwenden.

* * *

Kuriosa der indischen Post. — In mancher Hinsicht leistungsfähiger und vielseitiger als irgendeine andere ist die indische Post. Nirgends werden die Briefe so billig befördert wie in Indien. Trotz aller Schwierigkeiten wird der indische Postbetrieb pünktlich und fast ausschließlich von Eingeborenen besorgt, die sich besonders als Botenläufer in Gegenden ohne Eisenbahn durch Mut und Hingebung bei der Ueberwindung der mannigfaltigen Gefahren des Landes auszeichnen. Mehrfach hat sich mit der Post selbst das religiöse Bedürfnis der Eingeborenen befreundet. Wie der Generalpostmeister Sir Arthur Fanshawe erzählt, fand man einmal in einer entlegenen Ortschaft eine alte Frau, die mit gefalteten Händen vor dem roten Ortsbriefkasten kniete und zu ihm betete, weil sie ihn als die rätselhafte Macht ansah, die den Brief an den weit entfernten Sohn befördern konnte. Ehedem pilgerten fromme Indier mit der Asche ihres verstorbenen Vaters nach Benares, um sie dort in die Fluten des Ganges zu streuen. Heute ziehen es selbst die frommsten Indier vor, die Asche des Vaters der Paketpost anzuvertrauen, da sie wissen, daß die Postverwaltung damit ihre Pflicht übernimmt und diese Pflicht auch sorgfältig erfüllt, das Streuen der Asche in den Fluß nur durch solche Postbeamte vornehmen zu lassen, die der Bramincnkaste angehören. Nicht selten werden noch die Adressen in blumenreicher und umständlicher Sprache abgefaßt. So adressirte eine junge Indierin einen Liebesbrief an ihren Bräutigam kürzlich folgendermaßen: „Mit Gottes Hilfe laßt diesen Brief, wenn er in der Stadt Kalkutta in der Nachbarschaft von Kulutollah im Büro der Kaufleute Sirajudin und Allabad Khan angekommen sein wird, überreichen an (und ihn lesen von dem) glückseligen Licht meiner Augen, dem edelmütigen Freund meines Herzens Mian Scheik Juahat Ali, dessen Leben lang sein möge!" An dieser Adresse hat sicherlich der Empfänger mehr Freude gehabt als die expedirenden Postbeamten.

Heute nix, morgen die.

Durch scharfgeschliff'ne Brillengläser
Schaut in die Welt der Kritikus —
Kein Wunder, wenn er etwas findet,
Daß er verdammen, tadeln muß.

Durch's Glas, gefüllt mit edlem Weine,
Betrachtet der Poet die Welt —
Kein Wunder, wenn sie seinen Blicken
In rosigem Lichte dar sich stellt.

Na, das wäre auch 'mal wieder glücklich überstanden. Hoffentlich gefällt uns das neue Jahr besser als der Sylvesterpunsch. Der war ein Bischen sauer.

In London führen jetzt viele Leute Zucker in Schnupftabaksdosen bei sich, um bei der herrschenden Zuckernot bei Besuchen die Hausfrau eventuell nicht in Verlegenheit zu setzen. Alte goldene und silberne Schnupftabaksdosen aus Großväters Zeiten kommen wieder zu Ehren, die sich's sicherlich nie hätten träumen lassen, wozu ihre Enkelkinder diese Vermachtnisse verwenden müssen.

Trotzki, der russische Minister des Auswartigen, soll seiner New Yorker Kosthauswirtin noch Geld schuldig sein. Wenn sie sich auf Reklame versteht, kann sie das jetzt hundertfach wieder 'rausschlagen!

Der „Pine Bluff Graphic" schreibt: „Wir bestätigen den Emptang mehrerer kriegsgedichte, von denen einzelne nicht so schlecht sind wie die übrigen."

In Hardin, China, herrscht angeblich ein „Schreckensregiment von Räubern". Anderswo auch!

Wenn Männer klatschen — im Jahre 2018.

„Herr Jones hat seiner Frau endlich gezeigt, wer Herr im Hause ist: sie muß auf der Treppe vor dem Hause sitzen, wenn sie ihre Zigaretten raucht, weil sonst die Parlorvorhänge durch den Tabatrauch leiden, denn Herr Jones hat keine Lust, die Vorhänge jeden Monat zu waschen."

General Allenby hat ein bemerkenswertes Wort gesprochen: „Das Gesetz der Macht wird der Macht des Gesetzes weichen müssen."

Aber auch Dr. Haiselden, der durch seine mehrfache Weigerung bekannt geworden ist, geistig oder körperlich hoffnungslos verkrüppelten Säuglingen durch eine Operation das Leben zu retten, hat eine beachtenswerte Bemerkung gemacht: „Wir lassen Normale zu Tausenden durch Ueberfüllung der Wohnungen, schlechte Milch und ungenügende Ernährung sterben. Unsere Nation richtet größere Aufmerksamkeit auf die Lebenserhaltung von Idioten und hilflosen Krüppeln als auf die Rettung geistig und körperlich gesunder Kinder. Wie kann es aber auch anders sein in einem Lande in dem 2 Proz. der Bevölkerung 65 Prozent des Nationalwohlstandes besitzen." Aber, Dr. Haiselden! So etwas mag wohl wahr sein, aber sagen darf man es doch eigentlich nicht!

Noch mehr Kriegslatein.

Anzacs: Hat nichts mit Hans Sachs zu tun, sondern bedeutet Australier und Neu Seeländer.

Barrage: Feuergardine.—Wenn also die Artillerie die Barrage beginnt, so ist das eine Feuergardinenpredigt. Das Wort läßt sich leicht merken, man braucht nur an Garage zu denken.

Bolschewiki: Bolsche heißt „mehr"; Biki heißt Agenten. Also die Leute, die immer mehr verlangen. Demnach gibt es auch in unserem Lande viele Bolschewiki.

Bruh: Ein deutsches Geschoß, das wie eine Haarbürste aussieht, bei dessen Geheul und Gepfeife einem die Haare zubergestehen.

Kámel-Brigade: Bezeichnung in der britischen Armee für die Infanterie, die mit Rücksicht auf das schwere Gepäck gewählt wurde, das der Infanterist auf dem Buckel trägt.

Krater: Die Grube, die einem der andere gräbt, womit er — wie meistens in solchen Fällen — selber hereinfällt, weil man sie besetzt und als Deckung benützt. Jedenfalls läßt sich diesbezüglich nicht behaupten, daß der Krater Weg der beste ist.

Dolbi: Das ist Russisch und heißt: „Herunter". Ein Doloiwik wäre demnach der Gegensatz von Bolschewik.

Doughboy: Spottname für Infanterie; eine Uebersetzung des deutschen „Sandhasen".

Embusque: Ein schönes Wort für eine häßliche Sache; das englische Wort „flader" ist besser, weil es kräftiger klingt.

Der Barbier in Massachusetts, der sich rühmt, in siebzig Jahren fünfhunderttausend Menschen rasirt zu haben, hat den Kampf ums Dasein tatsächlich bis aufs Messer geführt.

In einer New Yorker Zeitung lesen wir: „Ein hoher Postbeamter, jetzt mit der Zensur betraut, betont emphatisch, daß eine Zensur von Briefen, die im Lande selber zirkulliren, von der Post nicht geübt wird; auch gar nicht gesetzlich gestattet sei. Es ist gut, daß solche Bekanntmachung erfolgte. Auch wir wissen, wie die geschäftig arbeitenden Gerüchte vielen Leuten den Glauben beigebracht haben, daß ihre Privatbriefe, und zwar von amtswegen geöffnet werden. Wenn es irgendwo der Fall war, so mache man sofort Anzeige bei der Post. Man wird an ihr die beste Hilfe finden, den Postmarder, der Kriegsmaßnahmen für eigene Zwecke ausbeutet, unschädlich zu machen."

Bei einer Auktion für's Rote Kreuz wurde ein Hahn fünfmal verkauft und brachte 1143 Dollars ein. Wird dem aber jetzt der Kamm schwellen.

Ins Stammbuch.

Der Frohen sich freuen,
Erreichbares wollen,
Die Sonne lieben,
Dem Sturme nicht grollen,
Die Schurken vergessen,
Mit Nachbarn nicht streiten,
Die Freunde verstehen,
Ein Steckenpferd reiten,
An Einsicht wachsen,
Die Welt sich gestalten:
Das beste Regept ist's,
Sich jung zu erhalten.

Die staatsbildenden Fähigkeiten des Jüdischen Volkes.

Eine volkspsychologische Studie von Adolph Loewy.

Wir nähern uns der letzten, entscheidenden Phase des größten aller Kriege der Weltgeschichte.

Während der allgemeine Friede noch nicht in greifbare Nähe gerückt ist und die wirkliche Entscheidung im Felde noch aussteht, sind verschiedene Probleme, deren Lösung vom Ausgange des Weltkrieges abhängt, in das Stadium der Diskutirbarkeit eingetreten. Eine theoretische Diskussion ist damit natürlich nicht gemeint, denn die hat ja in den meisten Fällen schon Jahrzehnte vor dem Ausbruch des Völkerkampfes begonnen. Was jetzt erwogen werden soll, sind nicht theoretische Möglichkeiten, sondern die praktische Durchführbarkeit der bereits vor dem Kriege ausgesprochenen und verbreiteten Ideen.

Im Vordergrunde steht natürlich die Weltfriedensidee, die Sicherung des Völkerfriedens auf möglichst lange Zeit, die Entmutigung des Zusammenstoßes zweier oder mehrerer Nationen mit den Waffen in der Hand, der friedliche Ausgleich aller künftigen Streitfälle zwischen den Staaten der Erde, den großen sowohl wie den kleinen. Diese Frage ist eine überaus schwierige und wird reifliche Erwägung seitens der kommenden Weltfriedenskonferenz erfordern. Auch ist ihre Lösung teilweise von dem Entscheidungskampf auf den europäischen Schlachtfeldern abhängig, der unzweifelhaft vor der Erklärung eines allgemeinen Waffenstillstandes ausgefochten werden wird.

Eine zweite wichtige Frage ist die Nationalitätenfrage, die im letzten Grunde den Anstoß zum Ausbruch des Weltkrieges gegeben hat.

Eine allseitig befriedigende und endgiltige Lösung des Nationalitätenproblems kann nur in einer allgemeinen und ausnahmslosen Anerkennung der Rechte aller auf der Erde vorhandenen Nationalitäten gefunden werden.

Jede andere Lösung wäre ein Stückwerk und würde zu neuen zukünftigen Verwickelungen führen.

Es ist selbstverständlich nicht damit gemeint, daß die bestehenden Staaten sich allesammt in ihre Bestandteile auflösen sollten. Eine solche Zumutung würde von allen Weltmächten mit Entrüstung und Hohn abgewiesen werden.

Aber die Ausübung der nationalen Grundrechte seitens aller existirenden Nationen sollte prinzipiell anerkannt werden. Jedes Volk, ob staatlich selbständig oder im Rahmen eines größeren Verbandes eingefaßt, sollte seine eigene Sprache sprechen, seine eigene Kultur pflegen, sein eigenes Wesen ausleben, seine eigenen Ziele fördern dürfen. Die stärkeren Nationen sollten in Zukunft keine gewaltsame Entnationalisirung kleinerer Völkerschaften mehr versuchen, vielmehr sich mit dem Austausch kultureller und materieller Güter begnügen. Dies würde der Förderung des Weltfriedens in hohem Maße dienlich sein.

* * *

Eine derartig prinzipielle Lösung des Nationalitätenproblems würde auch eine Lösung der Judenfrage einschließen.

Man hat die Judenfrage vielfach für eine religiöse, soziale, ökonomische oder kulturelle Frage gehalten, sie aber dadurch gewöhnlich nur von einer Seite aufgefaßt. Erst die zionistische Lehre hat ihren wahren Charakter enthüllt. Die Judenfrage ist alles in allem, religiös, sozial, ökonomisch, kulturell; eine Frage für die Juden sowohl wie für alle Völker, in deren Mitte sie wohnen. Es ist die Frage eines in ungewöhnlichen und durch und durch unnatürlichen Verhältnissen lebenden Volkes und somit: eine Nationalitätenfrage.

Eine Lösung ist in Westeuropa und in anderen kultivierten Ländern versucht worden, aber durchaus ohne Erfolg. Es war dies die Assimilation.

Wenn es möglich wäre, daß die Juden sich den sie umgebenden Völkern derart angleichen, daß sie von ihnen nicht mehr zu unterscheiden wären, dann vermöchten sie in ihren Nachbarvölkern vollständig aufzugehen, und die Judenfrage wäre mit dem Verschwinden der jüdischen Nation von selbst gelöst.

Derartige vollständige Assimilationen sind ja in der Weltgeschichte in allen Perioden vorgekommen. Die alten Assyrier, Babylonier, Phönizier, Aegypter und andere mächtige und blühende Nationen sind restlos in den nachdringenden Eroberungsvölkern aufgegangen und ihre Kultur hat die Kulturen der neuen Weltbeherrscher mitaufbauen geholfen. Etwas Neues wäre somit die Lösung einer Nationalitätenfrage durch Assimilation nicht. Ob die Assimilation der Juden wünschenswert wäre, ist eine andere Frage, über die sich noch streiten ließe. Aber die Tatsachen machen einen solchen Streit hinfällig. Die jüdische Nation hat ihre „Nichtassimilirbarkeit" bereits bewiesen.

In allen westeuropäischen Staaten ist den Juden die politische Gleichberechtigung schon mehr als vor einem halben Jahrhundert gewährt worden, in Amerika haben politische und religiöse Schranken gegenüber den Juden überhaupt nicht bestanden. Die Juden haben sich auch, wo immer man sie gewähren ließ, nach Möglichkeit anzupassen gesucht; aber der Mißerfolg dieser Bestrebungen hat sich überall bald herausgestellt.

Die umgebenden Völker wünschen keine Durchdringung ihrer Nationalität mit jüdischem Einschlag. Der Antisemitismus ist die regelmäßige instinktive Antwort der nichtjüdischen Völker auf die Verbrüderungsversuche größerer jüdischer Volksteile. Und andererseits erfordert die Assimilirung von Seiten der Juden einen Verzicht auf viele eigene Güter und eine Einbuße aller Selbstachtung, so daß ein selbstbewußter Jude sie auch bei aller Aussicht auf Erfolg nicht zu unternehmen gewillt ist.

Tatsache ist, daß trotz allseitigen Entgegenkommens in den meisten zivilisirten Ländern die Judenfrage noch nirgends durch Assimilation gelöst worden ist.

Nun ist aber durch den Zusammenbruch des russischen Zarentums mit seiner unmenschlichen und unaussprechlich kurzsichtigen Judenpolitik die Entwickelung der überwiegenden Mehrheit des jüdischen Volkes in ein neues Stadium getreten. Die Millionen der polnischen und russischen Juden werden ohne Zweifel politische, religiöse und ökonomische Freiheit erhalten. Soll der im Westen Europas vergeblich unternommene Assimilationsversuch mit den geschlossenen und mit einer eigenen Kultur begabten Judenmassen Osteuropas wiederholt werden?

Für den seines eigenen Wertes sich bewußten Juden und für den vorurteilsfreien, den Juden nicht abgeneigten Andersnationalen kann es nur eine Antwort geben — ein bestimmtes, unzweideutiges: „Nein!"

* * *

Vielmehr muß die zweite Lösungsmöglichkeit in Erwägung gezogen werden. Sie wird die zionistische oder auch jüdischnationale Lösung der Judenfrage genannt, man könnte sie aber auch im Gegensatz zu der negativen Art der Assimilation die positive Lösungsart der Judenfrage nennen.

Die Judenfrage beruht auf der unnatürlichen Stellung des Judenvolkes innerhalb der Völkerfamilie der Erde. Das jüdische Volk besitzt kein eigenes Land, ist also nirgends eigenberechtigt. Andererseits kann es beim besten Willen von den umwohnenden Völkern nicht aufgesogen werden. Es gleicht dem brennenden Dornbusch der heiligen Schrift, der von der Flamme nicht verzehrt werden kann. In dieser Lage kann aber ein Volk nicht immerwährend existiren. Was ist also näherliegend, als diese abnormale Lage zu beseitigen und die Existenz des jüdischen Volkes auf natürlichen Grundlagen aufzubauen?

Wenn das jüdische Volk ein Heimatland besäße, auf dem es sein eigenes Leben ausleben, seine eigene Kultur pflegen, seine natürliche Begabung ungehindert entwickeln könnte, dann wäre die Judenfrage auf dem besten Wege zur Lösung. Der Jude würde als Gleichberechtigter unter den Völkern auftreten können, brauchte nicht mehr in würdelosen Anbiederungsversuchen an unwillig ablehnende Völker seine Selbstachtung einzubüßen.

Wenn dann der Jude unter den Völkern leben wollte, würden sie ihm mit jener Achtung begegnen, mit der ein Volk dem andern zu begegnen gewohnt ist. Wo aber diese Achtung ihnen versagt werden sollte, könnte durch Abwanderung der Juden nach der eigenen Heimat eine andere Wertung erzeugt werden. Das Gesetz von „Supply and Demand" (Angebot und Nachfrage) würde gar bald ausgleichend wirken. Kein Land würde den fortschrittsfördernden Einfluß der Juden, ihre rastlose Tätigkeit in der Vermittlung materieller und geistiger Güter, ihren wissenschaftlichen und humanitären Eifer vollständig vermissen wollen. Um die Juden nicht zu verlieren, würde man sie schätzen und an sich heranziehen. Damit wäre einer Verbrüderung im höheren Sinne, einer verständnißvollen Anpassung Gleicher an Gleiche, Tür und Tor geöffnet

Der Antisemitismus, der nur eine natürliche Reaktion kräftiger Völker gegen eine ungesunde Einschleichung fremder Elemente in den eigenen gesunden Volkskörper darstellt, würde dadurch auf ein Minimum herabgedrückt werden. Es würde nur jener Rest von Mißtrauen zurückbleiben, der zwischen Nation und Nation auch fernerhin bestehen bliebe, der zwischen Mensch und Mensch seit jeher bestanden hat und vermutlich erst in den fernsten Entwickelungsjahren der Menschheit schwinden wird. — —

* * *

Dem positiven oder zionistischen Lösungsversuche der Judenfrage sind seit seiner modernen Formulirung durch die politisch-zionistische Bewegung im jüdischen Volke große Hindernisse entstanden. Eines dieser Hindernisse, das schwierigste, war die weitgehende Gleichgiltigkeit der großen jüdischen Massen, die wegen ihres überaus schwierigen Lebenskampfes jedem ungewöhnlichen und höheren Plane der Lebensgestaltung schwer zugänglich waren. Die besitzenden und überreichen Klassen wieder fürchteten eine Störung ihrer Ruhe und eine Gefährdung ihrer Privilegien. Religiöse Bedenken kamen sowohl den extrem freigeistigen als auch den streng orthodoxen Kreisen. Zwei Jahrzehnte Erziehungs- und Werbearbeit seitens der nach Hunderttausenden zählenden zionistischen Weltorganisation vermochten das Interesse des jüdischen Volkes als einer Gesammtheit nicht dem zionistischen Gedanken zuzuwenden. Zionist sein, hieß vor dem Kriege ein Vorkämpfer sein, und damit der Angehörige einer zwar organisirten und tatkräftigen, aber immerhin nicht überaus großen Minderheit des jüdischen Volkes.

Den großen Massen eines Volkes kann mit noch so richtigen Theorien und noch so einleuchtenden Plänen nicht geholfen werden. In seinem täglichen Daseinskampfe fragt der Einzelne nicht nach Theorien und Plänen. Das praktisch Durchführbare ist es, was ihn interessirt und zu eigenem Tun bewegt.

Die zionistische Idee schwebte vor dem Krieg sozusagen in der Luft. Sie war nicht unmittelbar vor der Lösung. Sie stärkte den Mut der national empfindenden Juden und gab ihnen Hoffnung, aber an die tatsächliche Erfüllung der zionistischen Pläne in naher Zukunft und in großem Maßstabe, sowie dies der Be-

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter u. Schwester

Anna Knudson, geb. Rueske,

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, 4. Jan., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1845 Wadelandsave., nach der St. Andrews Kirche, wo ein feierliches Requiem Hochamt gelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Adelberts Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Knudson, Gatte. **George** und **Alfred**, Söhne. **Mary** und **Josephine Rueske**, Eltern. Sohn und **Sophie**, Geschwister.

Wegen Auskunft ruft auf Monticello 8912. mtdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Henry Gerbit

am 1. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, den 3. Januar, Nachmittags halb drei Uhr, in der Kenwood Evangelischen Kirche, 46. Str. und Greenwood Ave. Die Beerdigung erfolgt auf dem Calwarods Friedhof. Um stille Teilnahme ersuchen die trauernden Hinterbliebenen

Clara, geb. Schulz, Gattin. **Emily, John, Henry** jun. und **Margaret**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Philipp Heitzmann,

Vater der verst. William und Charles Heitzmann, am Montag, den 31. Dezember, im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Jan., von Thompson & Moellers Stapelle, 3429 Fullerton Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof.

Louise Brandes, geb. Heitzmann, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lina Anders (geb. Nicklas),

am 31. Dezember 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, d. 4. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1826 S. Kedzie Ave. mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Martha Brickert, Frau Emily Bell, Lillian und **Alfred Anders**, Kinder.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Theodor Paschen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4835 Bishop Str., nach dem Bethania Kirchhof.

Carl A. Schulz, Meister.
Gustave Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

North Star Loge Nr. 153, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Leo Viertig

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, d. 4. Jan., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 2827 Fletcher Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Brüder versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

William Selzer, Präsident.
Martin Frisch, S

für Donnerstag

...day and To-morrow

FAIR

Telephone Private Exchange Three

...f Dearborn Streets

...her Weißwaaren-Verkauf

...d Floor

...n fünf großen Musterpartien von Muslin-Unterzeug fort... diese Kleider sind auffallend wegen ihrer vorzüglichen Arbeit ...heuiße, Kor... ...rnirt, alle zu 1/3 unter dem gewöhnlichen Preise

...Combinations

...Drawer Comb's	...84c
...Drawer Comb's	...98c
...Drawer Comb's	1.17
...Drawer Comb's	1.34
...Drawer Comb's	1.67
...Drawer Comb's	1.79
...Drawer Comb's	1.98
...Drawer Comb's	2.67

...r Envelopes

...Envelopes	...66c
...Envelopes	...84c
...Envelopes	...98c
...Envelopes	1.17
...Envelopes	1.34
...Envelopes	1.67
...Envelopes	1.98
...Envelopes	2.67

Muster Skirts

$1.25	Muster Skirts zu ...84c
$1.50	Muster Skirts zu ...98c
$1.75	Muster Skirts zu 1.17
$2.00	Muster Skirts zu 1.34
$2.50	Muster Skirts zu 1.67
$2.69	Muster Skirts zu 1.79
$3.00	Muster Skirts zu 1.98
$4.00	Muster Skirts zu 2.67
$4.50	Muster Skirts zu 2.98
$5.00	Muster Skirts zu 3.34
$6.00	Muster Skirts zu 3.98
$6.50	Muster Skirts zu 4.34
$7.50	Muster Skirts zu 4.98
$8.00	Muster Skirts zu 5.34

Princeß Slips

$1.25	Muster Princeß Slips ...84c
$1.75	Muster Princeß Slips 1.17
$2.00	Muster Princeß Slips 1.34
$2.50	Muster Princeß Slips 1.67
$2.69	Muster Princeß Slips 1.79
$3.00	Muster Princeß Slips 1.98

...sseau Crepe und Crepe de ...emises, in schönem Rosa— ...ben und garnirt ...nd Band-Rosetten ...ziell ... 2.79

Nachtkleider, Slipover-Façons, kurze Aermel, bestickt u. mit Spitzen garnirt; 85c Werte, zu ... 59c

...ettücher, Kissenbezüge Vierter Floor

...iele sparsame Hausfrauen werden ihren zukünftigen Bedarf ...esem jährlichen Ereigniß decken, wenn „Faircrest" Bettücher ...issenbezüge, deren Güte so wohlbekannt ist, zum Verkauf ...en zu bedeutenden Ersparnissen

...ereit" Bettücher, Größe 54×90, Stück ...93c
...ereit"-Bettücher, Größe 63×90, Stück 1.04
...ereit" Bettücher, Größe 72×90, Stück 1.11
...ereit" Bettücher, Größe 72×99, Stück 1.23
...ereit" Bettücher, Größe 81×99, Stück 1.31
...ereit" Bettücher, Größe 90×99, Stück 1.39
...ereit" Kissenbezüge, Gr. 42×36, Stück ...29c
...ereit" Kissenbezüge, Gr. 45×36, Stück ...31c
...ereit" Kissenbezüge, Gr. 50×36, Stück ...35c
...ereit" Kissenbezüge, Gr. 54×36, Stück ...39c

...rinkle Dimity Bett-decken

...sche, sanitäre, leicht gebügelte u. ...auerhaft; vier Größen; Spezialpreis
...röße 63 bei 90, jedes 1.33
...röße 72 bei 90, jedes 1.53
...röße 81 bei 90, jedes $1.75
...röße 90 bei 100, jedes $1.95

„Huron" Bettücher und Kissenbezüge

...nur von The Fair verkauft—gut bekannt wegen ihrer Dauerhaftigkeit, spez. Sheets, Größe 81 bei 90, jedes ...1.33
Sheets, Größe 81 bei 99, jedes ...1.45
Bezüge, Größe 42 bei 36½, jedes 34c
Bezüge, Größe 45 bei 36½, jedes 37c
Bezüge, Größe 50 bei 36½, jedes 41c

...lf Uhr
...ch
...n Fragen:
... Dollars werden
...nat entschlüpfen—
...en Monat?
...che in dieser Bank
...diese Zeit ein an-
...hente.
...y Bank
R. Forgan
Präsident
...e Ersparnisse

...der nicht überzeugten
...mer wiedergekehrt.
...eser Argumente war die
...g Palästinas für eine
... im größeren Maßstabe.
...nnte geantwortet werden,
...ina im Altertum eine be-
...ßere Zahl von Menschen
..., als heute, und daß mit
...Mitteln die Ertragsfähig-
...bens weit mehr gehoben
...n, als es unter den pri-
...ständen der vergangenen
...lich war. Ferner käme für
...ung durch die Juden nicht
...kleine Palästina im biblis-
...e in Betracht, sondern
...nliegenden Länder, so weit
... Besiedlung durch die Ju-
...ehen.
...eres Argument galt der
...it der europäischen Groß-
... vor dem Kriege der Grün-
...s jüdischen Landes nicht
... wohlwollend war. Diese
...at sich aber jetzt gründlich
...nd es ist die Frage, ob
...affung eines jüdi-
...staates nichts von
...ßmächten selbst in
...eigenen Interesse
...werden wird. Seitens der
...Regierung wenigstens ist bereits die Geneigtheit gegenüber dem zionistischen Gedanken eines Judenstaates bekannt; diese Kolonialgroßmacht hat ja den Juden bereits vor fünfzehn Jahren das ostafrikanische Gebiet Uganda zur Besiedlung angeboten. Von den wohlwollend gesinnten Vereinigten Staaten darf ebenfalls eine Zustimmung zur Gründung einer Heimat für das jüdische Volk erwartet werden. Rußland hat seine imperialistische Politik aufgegeben und ist überdies zu stark mit der Ordnung seiner inneren Angelegenheiten beschäftigt, als daß sich ein ernster Widerspruch erwarten ließe. Den Zentralmächten dürfte aller Wahrscheinlichkeit noch eine Besiedlung des nahen Orients durch ein friedliebendes und nicht ausgesprochen deutschfeindliches Volk ebenfalls willkommen sein. Um die diplomatischen und weltpolitischen Hindernisse braucht man sich demnach nicht graue Haare wachsen zu lassen.

Die Verhältnisse liegen jetzt günstiger als je. Es ist keine Uebertreibung, wenn von dem heutigen Momente als von dem historischen Momente des jüdischen Volkes zu sprechen.

Worauf es jetzt ankommt, ist: sind die Juden zur Besiedlung Palästinas und zur Schaffung eines eigenen Staates geeignet und bereit?

---

* Im Augustana Hospital erlag heute die 31jährige Frau Catherine Gilbert den Verletzungen, die sie erlitt, als sie am 25. November im Fieberwahn aus einem Fenster ihres im 2. Stock des Hauses 2047 Nord Oak Park Straße gelegenen Wohnung sprang.

Radikalheilung — der — Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Ohnmachtsanfällen, Mißgriffe, Gereiztheit, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Mastdarmleiden nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

Deutsche Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Heinr. Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Z. 316. offenbar"

Die Stadtverwaltung.

Mayor Thompson erstattet Bericht über Leistungen im alten Jahr.

Die öffentliche Gesundheit.

Gesundheitsamt führt systematischen Kampf gegen Schwindsucht.—Kohlennot für hohe Sterberate infolge Lungenentzündung verantwortlich.

Fortschritte in der Stadtverwaltung im abgelaufenen Jahr meldet der Jahresbericht, den Mayor Thompson über die Stadtverwaltung im abgelaufenen Jahr abgestattet hat. Der Mayor verweist auf die Vollendung des Projektes der Verbreiterung der 12. Straße, die kürzlich in ihrer neuen Gestalt dem Verkehr übergeben worden ist, und auf die Beseitigung der letzten Hindernisse, die der Durchführung des Michigan Ave. Projektes im Wege gestanden haben. Weiter meldet das Stadtoberhaupt Fortschritte hinsichtlich der Verbesserung der Canal Str. und den Bau des neuen Unionbahnhofs. Chicagos Gesundheitszustand ist dank der Wachsamkeit des Gesundheitsamtes der beste irgend einer Großstadt des Landes. Besonders erfreulich seien die Erfolge, die mit der Bekämpfung der Schwindsucht erzielt worden seien.

Die städtische Einnehmerei meldet einen Einnahmeverlust von $1,000,000, veranlaßt durch den Rückgang in der Zahl der Schanklizensen, und Vorarbeiten für die Aenderung des Lizenswesens, die der Stadt eine neue Einnahme von vielen Tausenden sichern werde.

Die öffentliche Gesundheit.

Das Gesundheitsamt hat in seinem systematischen Kampf gegen die Schwindsucht in einem acht Quadratmeilen großen Bezirk im Stadtzentrum 165,000 Personen untersucht, unter denen 14,243 Fälle der gefürchteten Seuche festgestellt wurden. Auf Grund der Untersuchung wurden die Pläne für Bekämpfung der Seuche ausgedehnt. Ueber den allgemeinen Gesundheitszustand der Stadt erklärt der Bericht, daß die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle sich zwar nicht so niedrig stelle wie in den Jahren 1915 und 1916, daß die Ziffern aber keineswegs den Durchschnitt überstiegen. Die Sterberate an Schwindsucht sei niedriger als zuvor, dagegen sei die Sterberate infolge Lungenentzündung unverhältnißmäßig hoch, was zum Teil der Kohlennot zugeschrieben werden müsse. Es würden schmutzige Kohlen benutzt, es werde ungenügend geheizt und es werde, um zu sparen, ungenügend gelüftet. Todesfälle an Typhus stellten sich auf weniger als zwei auf je 100,000 Köpfe.

Die Stadtkämmerei berichtet, daß einzelne der größten Steuerzahler die Gesetzmäßigkeit der ihnen auferlegten Steuern beanstanden, wodurch der Stadt nicht nur das Baargeld vorenthalten wird, sondern auch Zinsverluste entstehen. Ein gerichtlicher Streit um Verwaltung städtischer Gelder, der mit dem Countyschatzmeister ausgebrochen ist, hat der Stadt große Einbußen verursacht. Ausfall der Einnahmen aus Schanklizensen hat der Stadt eine Million gekostet. Mit Genehmigung des Stadtrats wurden $1,860,000 in Freiheitsbonds und $500,000 in Schatzscheinen des Wasseramtes angelegt. Der städtische Pensionsfonds weist $1,004,000 auf.

Die öffentliche Bibliothek.

Die Gesammtzahl der während der ersten elf Monate des Jahres der städtischen Bücherei entlehnten Bücher betrug 5,496,641. Die Bibliothek verfügt über 851,853 Bände. Bibliothekskarten sind an 212,419 Personen ausgestellt. Zweigbibliotheken wurden in sechs Hochschulen eingerichtet.

Die Abteilung für Wohlfahrtsbestrebungen mußte wegen Fehlens einer Bewilligung vom 1. Februar bis 1. August ihre Türen schließen.

Große Aufmerksamkeit wurde der Bewegung geschenkt, welche die Anlage kleiner Gemüsegärten anstrebte. Sie wurden von 25,067 Familien und 8395 Einzelpersonen angelegt.

Vom 18. Oktober bis zum 15. Dezember verschaffte das Arbeitsnachweisbüro der Abteilung 157 Männern und 111 Frauen Stellungen.

Korporationsanwalt spart viel.

Die Korporationsanwaltschaft erzielte große Ersparnisse für die Stadt in Schadenersatzklagen, die durch Aenderung des Straßennivaus veranlaßt wurden. Klagen mit Schadenersatzansprüchen im Betrage von $931,000 wurden im Klagewege oder durch gütliche Einigung dahin erledigt, daß die Stadt nur $64,610 zahlte, das heißt 7 Prozent der verlangten Schadenersatzansprüche. Die Korporationsanwaltschaft gab 3277 Gutachten ab und entwarf 250 neue Ordinanzen. Betont werden in dem Bericht die Erfolge der Abteilung bezüglich der Beseitigung der Hindernisse, die sich dem Michigan Ave. Projekt entgegenstellten, und die Tatsache, daß das Gutachten über Redefreiheit nicht nur von den Stadtgerichten, sondern auch von den Staats- und Bundesgerichten als richtig anerkannt worden ist.

---

* Schwere Brandwunden zog sich die 16jährige Helen Flory, Nr. 4058 S. La Salle Str., zu, als sie beim Feueranmachen Petroleum in den Ofen goß und die aufschießende Flamme ihre Kleider erfaßte. Sie liegt mit dem Tode ringend im County Hospital.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Zucker—		
Rübenzucker, klarer	$7.77–7.87	$0.08 –0.08¼
Westl. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07¾–0.08¼
Mehl—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.72	$2.85–2.98
⅛ Faß, do.	1.38–1.39	1.45–1.51
5 Pfund, do.	0.30–0.32	0.35–0.37
Schrotmehl (Grahammehl) 5 Pfund Sack	0.27½–0.30	0.31–0.35
Whole Wheat-Mehl, rein—		
5 Pfund Sack	0.28–0.30	0.31–0.35
Roggenmehl—		
Böhmische Art (gemahlt)	per Sack	per Sack
¼ Faß Baumwollsack	$1.27–1.32	1.35–1.45
⅛ Faß, Baumwollsack	1.29–1.37	$1.37–2.00
Dunkel (rein), ¼ Faß Baumwollsack	1.09–1.19	1.17–1.32
Böhmische Art (gemischt), 5 Pfd. Baumwollsack	0.27½–0.30	0.30–0.35
Rein weiß od. Patent, 5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.28½	0.29–0.39
Dunkel (Rein), 5 Pfd. Baumwollsack	0.26½–0.28½	0.29–0.33
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25–5.65	0.05¾–0.06¼
Gelb	5.25–5.65	0.05¾–0.06¼
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.25–5.65	0.05¾–0.06¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$8.75–10.00	10¼—14c
Blue Rose	8.00 – 9.00	10 —13c
Butter—	per Pfund	per Pfund
Creamery, extra. In Kübeln	.49–50c	70—75c
„Erfris"	.43—47c	44—52c
Creamery, Kühlspeicher	.42—44c	43—49c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	.26—30c	32—35c
do., per Rolle	.28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	.26—28c	29—33c
Eier—		
Absolut frisch geprüft: per Dutzend		per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtzd.	.60—63c	01—08c
Kühlspeicher, geprüft: Extras, 23 Unz., Dtzd.	.43½–47½c	45½–52½c
Nr. 1, 22 Unz., Dtzd.	.42—44c	43—49c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	.15½—17½	18—22
Mittlere Sorte	.14½—15½	16½–18½
Verarmilk, ohne Zucker	.11½—12½	13—15
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	.11½—13c	13—17c
60— 70 Stück	.10¾—11¾c	13—15c
90—100 Stück	.9¼—10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgelesen	.$14.00–15.00	16 –19c
Lima	14.50–15.50	16½–19½c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.90–2.20	0.23–0.27
Nr. 1 Western	2.15–2.30	0.26–0.28
Schinken — ganze — 10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund .31	per Pfund 33 –37c
15 bis 16 Pfund	.30 –31c	32 –36c
Speck—		
Beste Sorten	.42—44c	45—50c
Mittlere Sorten	.37—38c	40—44c
Viereckige Stücke, ganz	.30—32c	33—37c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	.27—28c	30—35½c
Beim Pfund	.26—27c	29—34c
Steamware, rein—		
Beim Pfund	.25—26c	27½—33c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	.25—25c	25½—31c
Turkeys, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	.33—35c	34—40c
Nr. 1	.29—32c	30—37c
Zuchthühner und Hennen—		
2½—4 Pfund, frisch	.25—27c	26—32c
Hühner—		
4½—5 Pfund, frisch	.27—28c	28—33c
Hähne—		
Frisch	.18—20c	20—25c
Enten	.27—28c	28—33c
Gänse	.25—26c	27—31c
Büchsenlachs — 1 Pfd. Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.95—2.10	19—23c
Red Alaska	2.75—2.95	27—33c
Käse—American Full Cream	Pfund	Pfund
Im Ganzen	.24—27c	27½—34c
Aufgeschnitten	.24—27c	30 —38c
Brick, im Ganzen	.27—29c	33 —37c
do., aufgeschnitten	.27—29c	34 —42c
Eingemachtes — in Büchsen —	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerroby 10%	$1.22½–1.32½	12—14c
Kochäpfel, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Malsöl, Pint	.27 –30c	30 –37½c
do., Quart	.50½–56¼c	56½–70c
Baumwollsamenöl — Klein	.28 –32c	31½–40c
mittel	.50 –63¼c	63 –79c
Weißkraut—	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	7c	8c
1 Pfund, eingewickelt	7¼c	8–9c
1½ Pfund, eingewickelt	11c	13c

Auch ein Bilderstürmer.

Der Patriot Earl A. Stevenson reißt das Schild des Bush Temple herunter.

Das elektrische Reklameschild des Bush Temple Theaters an Chicago Ave. und Nord Clark Straße, durch das dem Publikum die Vorstellungen des „Dreimäderlhaus" angezeigt wurden, erregte gestern das Mißfallen des Nr. 126 Locust Straße wohnhaften Patrioten Earl A. Stevenson. Er besorgte sich eine lange Stange und riß das Schild herunter, wurde jedoch dabei von dem Polizeisergeanten George Giermann von der gegenüberliegenden Chicago Ave.-Bezirkswache beobachtet, der seine Verhaftung veranlaßte.

---

* Der 65jährige Joseph Mandt machte heute in seiner Wohnung Nr. 426 S. Morgan Straße seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Die Ursache der Tat ließ sich noch nicht ermitteln.

* Nachdem sie einen Streit mit einer Freundin gehabt hatte, nahm die 16jährige Aneta Gora, Nr. 2455 W. 47. Place, Gift. Sie liegt jetzt in äußerst bedenklichem Zustand im County Hospital. Nach Angabe der Polizei entspann sich der Streit über einen jungen Mann, in den beide verliebt sind.

Frank W. Thomas. John T. McNally. William H. Lake.

A. O. SLAUGHTER & COMPANY

Brokers

110 W. Monroe Strasse

Mitglieder:

New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange

Erster Klasse Geldanlage

BONDS

Anlage-Sicherheiten.

Taschentücher

Feine Lawn Damen-Taschentücher mit Initialen, mit bestickten Kranz-Initialen, eine nicht ganz vollständige Auswahl von Initialen — speziell zu 7½c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Aepfel

„Carry With" Körbe von Michigan Greenings, Baldwins und Wagners (keine abgeliefert); solange 1000 Körbe reichen, — der Korb zu 35c

Jährlicher Januar-Verkauf von Wintermänteln

Wintermäntel, aus reinwollenen Cheviots, Thibets, Wollen-Velours, Zibelines und Novelty Mischungen gemacht; — die Kragen dieser Mäntel sind aus Sammet oder aus demselben Stoff wie der Mantel gemacht; sind bis hoch an den Hals hinauf zum Zuknöpfen gemacht;

einige sind mit Pelz garnirt, voll gebauschte und gegürtelte Modelle, mit Taschen in verschiedenen fancy geformten Entwürfen versehen;

in schwarz, marineblau, braun, grün und Novelty Plaid Mischungen, Größen für Damen und junge Mädchen; gewöhnlich zu $15 verkauft; für den jährlichen Januarverkauf habt Ihr die Auswahl zu

977

Stickereien etc.

27zölliges Ruffled Swiss Stickings, — 65c Werte, die Yard zu ... 37c

18zöllige Cambric Flouncings, — wert 29c, die Yard zu ... 15c

Fabrikanten Muster-Stücke von Stickerei, gewöhnlich 8c — die Yard zu ... 2½c

42zöll. importirte beste Voile Stickings, wt. bis 89c, die Yard zu 69c

Waish-Spitzen, einsetzl. Filet, Imitation Cluny, Torchon Spitzen etc. Musiv., Pfd. von 9½c abw. bis 4½c

Damen-Trachten Januar-Verkauf

Muslin Korset-Bezüge für Damen, mit Spitzen besetzt, wert 29c, speziell für den Januar-Verkauf zu ... 22c

Seidene Korset-Bezüge für Damen, fleischfarbig oder weiß, vorne und hinten mit Spitzen besetzt zu ... 44c

Muslin Nachtgewänder für Damen — hoher Hals und lange Aermel, Yoke besetzt mit Stickerei — zu ... 54c

Crepe Nachtkleider für Damen, niedrige Hals-Styles, Ausmahl Donnerstag nur ... 54c

Crepe Bloomers für Damen, — elastisch an den Knieen gemacht — zu ... 24c

Weiße Muslin Damen-Unterröcke, Rüsche besetzt mit Stickerei, — Donnerstag zu 47c

Muslin Beinkleider für Damen, Rüsche besetzt mit Gummers von Tuchs — zu nur 27c

54c

Kleidungsstücke

Knaben-Anzüge, dunkle und mittlere Schattirungen von ausgezeichnet dauerhaften Cassimeres — Größen 6 bis 17 Jahre, früher verkauft zu $5, zu nur ... $3.33

„Trade Mark" Knaben-Blusen, gestr. u. weiß, Sortiment mit einigen etwas schiefnähten, angebroch. Partien, aber ein gutes Sortiment von Größen von 6 bis 16 Jahre, wt. bis 65c — zu ... 33c

Einzelne Männer-Röcke — meistens von einfachen blauen Serges, gut gemacht, Größen 35 bis 42, speziell Donnerstag, zu ... $2.23

Waschbare Stoffe

Feine gestr. Bettücher, doppelte Betten — Hemmstitch Saum in Mitte, verkauft zu ... 65c

Fabrik-Rester von feinem ungebleichtem Bettzeug, für Bettücher und Kissenbezüge — speziell die Yard zu ... 11½c

Fabrik-Rester — 36zöllige Kleider und Wrapper Percales — in mittelmäßigen Farben — die Yard zu ... 15½c

Fabrik-Rester 32-zöll. schott. Kleider u. Kleider Gingham, und einfache Effekte — 29c Werte — Yard zu ... 19c

Fabrik-Rester u. Rester vom Lager in allen Sorten Waschstoffen u. s. w., lange Längen, bei diesem Verkauf, d. Yard zu 7½c

Das Leinen Januar-Verkauf

Extra schweres gebleichtes Tisch-Damast, 72 Zoll breit, prächtige geblümte Entwürfe (nur 5 Yards für jeden Kunden), gewöhnlich 89c — die Yard zu ... 53c

Halbgebleichte gemusterte Damast-Servietten, 16 bei 16 Zoll, passend für Restaurationen, gewöhnlich 89c, Dutzend ... 42c

15c braunes Leinen Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit, echtfarb. blaue Borten, garant. Halbleinen (nur 20 Yds. an 1 Kunden) Yd. ... 9½c

Ungebl. mercerized Tischdamast, schwere Qualität, 60 Zoll breit, Blumen-Entwürfe, — 75c Qualitäten, die Yard zu ... 48c

Ungebleichte türkische Handtücher, 17 bei 40 Zoll, speziell zu ... 9½c

Gebleichte gemusterte Handtücher, 14 bei 29 Zoll, echtfarbige rote Borten (nur 12 an einen Kunden), zu ... 8½c

Flanelle

36zölliges schweres gestreiftes Outing Flanell, große Auswahl von hellen Schattirungen — etwas verbrannt an Selbedge, wert 25c, die Yard zu 12½c

Gebleichtes Shaker Flanell, auf beiden Seiten gerauht, mittelschwer, die Yard zu 12c

Fabrik-Rester von Kleider- u. Kimono Velours, — in ganz neuen Mustern, helle u. dunkle Farben, die Yard zu 17c

Schweres wendbar, Baderobe-Flanell, in vielen verschiedenen Mustern — alle brauchbaren Schattirungen, 27 Zoll br., 50c Qualität, die Yard zu 39c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. fliesgefütterte Damen Union-Suits, hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge, alle Gr., speziell zu ... 75c

Gerippte baumwoll. Damen-Leibchen und knöchellange Beinkleider, alle Größen, gewöhnlich 45c, zu nur ... 27c

Schwere fliesgefütterte Hemden u. Unterhosen f. Männer — alle Größen, zu nur 67c

Schwere gerippte baumwoll. Fließ gefütterte Kinder-Leibchen, Gr. 18 b. 26, nur 15c

Damen-Schuhe, $1.97

Weiße Buckskin Damenschuhe, einfache Zehen, Cuban Absätze, reguläre und hohe Schnitt Styles, extra Qualität Buckskin, welche sich als sehr dauerhaft erweisen wird, Größen 3 bis 7, sie wurden gemacht, um für $3.00, $3.50 und $5.00 verkauft zu werden, aber weil sie kleine Fehler haben, welche aber die Dauerhaftigkeit nicht beeinträchtigen, offeriren wir die Auswahl zu

$1.97

Echte Filz Mocassins, für Mädchen und Kinder, in hellen Schattirungen, E. J. Cushion Sohlen, Größen 6 bis 12, speziell zu ... 47c

Blankets

Feine baumwollene Bett-Blankets, Doppelbett-Größe, sanch waschbare Borten, lange fleecy Nap, in Lohfarbe, Weiß und Grau, reguläre $3 Werte, das Paar zu ... $2.29

Feine Bett-Comforters überzogen mit Stratford Cretonne, prächtige Partie von Farben, schwere Winterfüllung, gefüllt mit feiner weißer sanitärer Baumwolle, 35 lbs. wert, zu ... $3.98

Feine Bettkissen, mit gemischten Federn gefüllt, überzogen mit sanch Art Ticking, volle Größe, jedes zu ... 69c

Hatten sich getäuscht.

Sechzigjähriger Geschäftsmann schlägt vier bewaffnete Banditen in die Flucht.

Der 60jährige James Roß, der Nr. 2138 W. Harrison Str. ein Delikatessengeschäft betreibt, vertrieb gestern vier Banditen, die ihn in seinem Laden zu überfallen suchten. Die Kerle betraten das Geschäft mit gezogenen Revolvern und glaubten, bei dem Greis leichtes Spiel zu haben, hatten aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Roß verschwand hinter dem Ladentisch, wo er einen Revolver liegen hatte, und begann dann auf die unerwünschten Besucher zu schießen. Diese erwiderten das Feuer und zogen sich erst zurück, nachdem über ein Dutzend Schüsse gewechselt worden war. Dann flohen sie, verfolgt von Roß, der ihnen auch noch einige bleierne Grüße nachsandte, aber ohne zu treffen. Roß selbst erhielt einen Streifschuß am Arm.

Gestern zu früher Morgenstunde erlag im Countyhospital ein gewisser James Murphy, dessen Adresse nicht bekannt ist, den Verletzungen, die er erlitt, als er von mehreren Polizeibeamten spät am Montag Abend in Ausübung ihres Berufes angeschossen wurde. Die Detektivsergeanten Frank V. Walsh und George Rice, sowie die Polizisten J. P. Wisniewski und Stanley Pauloski von der Desplaines Str.-Bezirkswache hatten einen gewissen Anthony Constantino, der erst kürzlich aus dem Staatszuchthaus von Michigan probeweise entlassen wurde, und ein in seiner Begleitung befindliches Frauenzimmer verhaftet und warteten an Van Buren und Aberdeen Str. auf das Eintreffen des Polizeiwagens, als plötzlich Murphy auf der Bildfläche erschien, einen Revolver hervorzog und zu schießen begann. Die Beamten erwiderten das Feuer, und von einer von drei Kugeln in den Unterleib getroffen sank Murphy, der, wie die Polizisten glauben, den Verhafteten zur Flucht verhelfen wollte, zu Boden.

An Kilpatrick Ave. sprangen gestern Morgen zwei bewaffnete Kerle auf die hintere Plattform einer Madison Str.-Elektrischen, erleichterten den Schaffner um $42, sprangen wieder ab und verschwanden im Dunkel der Nacht, ohne daß die wenigen Fahrgäste oder der Wagenführer etwas von dem Vorfall merkten.

Fünf Banditen, die in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, überfielen am Sylvesterabend den Kassirer der W. P. Rend Coal Co. in deren Niederlage Nr. 1050 W. 60. Str., und nahmen ihm $215 ab.

In der Bezirkswache in Englewood meldete Frau Almon G. Specht, die Gattin eines Polizisten und Nr. 909 W. 64. Str. wohnhaft, daß sie von einem bewaffneten Banditen um ihren Diamantring im Werte von $200 beraubt wurde.

In seiner Kolonialwaarenhandlung, Nr. 1353 W. Van Buren Str., wurde Peter Droveles von zwei Banditen überfallen, die die Ladenkasse um $10 erleichterten.

Nicht besser erging es George M. Geck. Er wurde in seinem Fleischerladen, Nr. 6002 Racine Ave., von zwei Kerlen um $6 erleichtert.

Zwei Wegelagerer nahmen Paul Maloney, Nr. 2358 Indiana Ave., Ueberzieher, Uhr und $3 und Jas. Green, Nr. 1428 W. Congreß Str., $2 ab. Green wurde außerdem von den Burschen niedergeschlagen.

Der Kolonialwaarenhändler Alfred Wagner wurde in seinem Nr. 2850 S. Canal Str. [illegible] Farbigen überrumpelt, leistete Widerstand und wurde in [illegible] geschossen. Er büßte [illegible] Leo Knobe, Nr. 473 [illegible] der gerade Einkäufe machte, wurde um [illegible]

Um $10 wurde [illegible] Nr. 6508 S. [illegible]

— Der [illegible] Marke im [illegible] zeichnet [illegible] im Juwelier

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Das Dreimäderlhaus".
Auditorium, große Oper. — „Faust".
Blackstone. — „A Kiss for Cinderella."
Cohan's Grand. — „Lilac Time."
Colonial. — „The Boat."
Cort. — „The Gypsy Trail."
Garrick. — „The Passing Show of 1917."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „The Millionaire's Son and the Shop Girl."
La Salle. — „Oh, Boy."
National. — „Otto Gitl's Experience."
Olympic. — Kolb und Dill.
Pfandhouse. — „The Man Who Stayed at Home."
Powers'. — „Come Out of the Kitchen."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Die Eigenerin."
Studebaker. — „The Love of Mike."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Lutzenhof, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Porters.
Männer in mittleren Jahren für Auskehren und allgemeines Reinmachen. Müssen genau sein. Sprecht vor in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Lincoln, School und Ashland.

Verlangt: Painter und Dekorateur für privates Heim. Sprecht vor:
Boston Store.

Verlangt: Schlosser und Instrumentenmacher.
Frank F. Bey Co.,
Hammond, Indiana. mido

Verlangt: Metallarbeiter an Aluminum Auto Bodies. Stetige Arbeit. Cadillac Auto Co., 2909 Indiana Ave., 6. Floor. mido

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: 3 gute Stallmänner. 314 W. Elm Str.

Verlangt: Mustard Grinder, muß erfahren sein. Sprecht vor: Chicago Food Product Co., 2527 W. Kinzie Str.

Verlangt: Messing-Polirer, wie auch junger Mann für leichte Fabrikarbeit. Eugene Diehgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. mi—fr

Verlangt: Deutscher Saloon-Porter: lediger Mann. 3400 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Porter im Saloon. — 3858 W. 22. Straße. midofr

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann, junger verheiratelter Mann, zur Führung einer Bäckerei. Anfragen nach 6 Uhr Abends in 14 Ost 55. Straße.

Verlangt: Aelterer Mann, um Boiler zu besorgen. 30 W. Grand Ave.

Verlangt: Guter Mechaniker an Ornamental-Eisenarbeit; auch mehrere Gehilfen; guter Lohn und stetige Arbeit. 1857 S. Racine Ave. midofr

Verlangt: Nacht-Stallmann. Martin Forsburg Teaming Co., 141 N. Market Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter bei voller Beschäftigung. 1650 Belmont Ave. mido

Verlangt: Gute erste Hand Brot- und Cake-Bäcker, der alles allein in kleiner Bäckerei backen kann. Guter Lohn. Zu erfragen in der Bäckerei 3365 Colorado Ave.

Verlangt: Janitor Helfer, erfahrener Mann, $35 monatlich, Zimmer und Board. 1228 Sunnyside Ave. midofr

Verlangt: Porter, muß Morgens aufmachen. 815 West 33. Str. mido

Verlangt: Lunchman, muß leichte Porterarbeit tun. 500 No. Clark Str. momi

Verlangt: Busheiman; einer der mit Presmaschine umgehen kann. J. C. Birck, 4410 S. State Str.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. 1704 Belmont Ave. mido

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit tun; Erfahrung. 3058 Greenview Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, bei der Woche. — P. Heß, 11513 Michigan Ave., Roseland, Chicago. Man nehme die Nr. 4 Car an der Wabash Ave.

Verlangt: Sofort, junger Mann als Janitorgehilfe; muß Erfahrung haben. $40 monatlich, Zimmer und Board. Zu erfragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes zu arbeiten; guter Lohn. 1741 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Porter, der englisch spricht; einer der gut kochen kann. 5858 So. Ashland Ave.

Verlangt: Janitorhelfer; $35 den Monat mit Wohnzimmern. Nachzufragen 823 Sheridan Road.

Verlangt: Möbelschreiner. Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Mehrere Schuhmacher für leichte ungewendete Arbeit. Stetiger Platz das ganze Jahr. 330 S. Wabash Ave., Zimmer 301.

Verlangt: Sofort, guter Porter, der auch serbrien kann; muß dienstfrei vom Militär sein. — Bismarck Cafe, Joliet, Ill. Telephon 883. mido

Verlangt: Janitor, der schon bei Boiler gearbeitet hat. 800 Ashland Blvd., Zuckermann. mido

Verlangt: 2 bis 3 intelligente Männer, die gut bekannt sind in den deutschen Kreisen, um gut empfohlenen 8-prozentige Zucker Vorzugsaktien zu verkaufen, mit Bonus von 100 Proz. Stammaktien; gute Kommission. Vorzusprechen Central American Sugar Co., 440 Marquette Building. 31deg,1mX

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker; muß auch Brod gut verstehen. 542 Ost 43. Str. momi

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3100 N. Seabitt Str. momi

Verlangt: Zuschneider in Möbelfabrik, stetige Arbeit. Original Cabinet Co., Niles, Mich. son—fa

Verlangt: Tüchtiger Mann, um Lust-Wurststopfer zu handhaben; auch Rauchhausmänner und Wurstzimmer-Helfer. Adr.: Major Bros. Packing Co., Mishawaka, Indiana. 30deg1mX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Ein älteres Ehepaar für allgemeine leichte Hotelarbeit; guter Lohn und freie Wohnung. 1840 S. Wabash Ave. mido

...g suchen Männer u. Knaben

(...nzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

...tshängiger Mann, mitteljährig, ..., spricht deutsch und böhmisch, ...sucht Beschäftigung. Hat Em... kann Sicherheit stellen. Steid... ...arement Ave. Telephon: ...

...tscher sucht: Arbeit als Instrumentenmacher, ...närts. Heem. Brüger, Diversey 3474.

...telier oder irgend ...Caution stellen, ...ter 3 1590

Schraub... ...ucht Ar... ...Kanal.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Arbeitsamer Mann sucht stetige Arbeit als Wächter, kann Boiler besorgen, oder als Porter in Bäckerei oder irgend welche Junenarbeit, ist nüchtern und zuverlässig; beste Empfehlungen. Adr.: O 1643 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand, oder führe kleinen Shop. Adr.: O 1629 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon als Porter und Bartender. Adr.: O 1651 Abendpost.

Gesucht: Porter, mitteljährig, alleinstehend, ehrlich, nüchtern, spricht deutsch und böhmisch, etwas englisch, sucht Arbeit. Steibler, 3446 No. Claremont Ave., Telephon: Graceland 9504.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei; 6 Monate Erfahrung. S. Kurug, Phone: Diversey 8822.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, sucht Stelle. C. Wehofer, Phone: Diversey 8822.

Gesucht: Suche irgend welche innere Beschäftigung. Wahl, 1045 North Park Ave. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes; arbeitet auch allein. Adr.: O 1637 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter. Palmert, 354 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 1674. momi

Gesucht: Erfahrener, erster Klasse Janitor, verheiratet, sucht Beschäftigung. Minger, 334 Menomonee Str. somomi

Gesucht: Janitorhelfer und Painter sucht Arbeit. Adr.: M 1719 Abendpost. 27bdsamomifrson

Gesucht: Tüchtiger Lunchmann sucht Stellung. Tel. Lincoln 7888. 515 Arlington Pl. 28dg1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Maschinenhand für Glas Bulbs Blowing. Stetige Beschäftigung. Hoher Lohn. 2134 W. 22. Straße. mi—fr

Verlangt: Mädchen, erfahren in der Herstellung von Ornamenten und Quasten. Gute Gelegenheit für die rechte Person. J. Rosenthal & Co., 324 S. Market Str. 26dg1mX

Verlangt: Mädchen für leichte Maschinenarbeit. Gute Bezahlung. Arbeit das ganze Jahr hindurch. 2134 W. 22. Straße. mi—fr

Verlangt: Frau, um Brod einzupacken. Nachtarbeit. $10.00. 1100 W. 69. Str.

Verlangt: Operators (weiblich) an Nähmaschinen, Lederwaaren-Arbeit. Steige Arbeit, guter Lohn. Sofort zu erfragen: Nicholas Dianoyn & Co., 616—618 W. Adams Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 1950 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 939 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für Preßarbeiten. J. C. Birck, 4410 So. State Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei- und Delikatessen-Laden; muß deutsch und englisch sprechen. 1142 No. California Ave. mido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 4306 Armitage Ave.

Verlangt: Operator, 25 erfahrene an Schürzen; guter Lohn, Bonus. 1250 N. Paulina Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Amerikanerin in So. Water Str. Kommissionsgeschäft, gut im Schreiben und Rechnen, $8 bis $12 zum Anfang. Adressier in eigener Handschrift: J. 1576, Abendpost. sonmodi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Delikatessen; muß englisch und deutsch sprechen. — 2024 No. California Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, mit Referenzen; muß zu Hause schlafen. 1302 Sedgwick Str. momi

Hausarbeit

Verlangt: Frau, um Business Lunch für Saloon zu kochen. Stunden von 9 Vorm. bis 3 Nachm. 4200 S. Ashland Ave. Tel. Yards 2666. mido

Verlangt: Haushälterin für ein kleines Roominghaus; $8 die Woche. 6916 Lakewood Ave., östlich von Rogers Park Hochbahnstation. Nehme Evanston Expreß. 2jan1mX

Verlangt: Eine Frau für paar Stunden Arbeit jeden Tag. 206 E. Ontario Straße. mifrson

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 858 Daidale Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1816 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant. 3906 No. Clark Str. mido

Verlangt: Eine mitteljährige Frau für Hausarbeit; zwei in Familie. 2511 Foster Ave., 100 Fuß westlich von Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit bei älterem Mann; muß nähen können. 2223 Barry Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Aeltere, zuverlässige Frau, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. Drei Kinder von 7, 5 und 3 Jahren über Tag aufzupassen. Anzutragen nach 5 Uhr. 5041 So. Racine Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 901 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Business Lunch und Küchenarbeit. 232 No. Peoria Str., Ecke Fulton Market. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Fabrikarbeit. 1326 Diversey Parkway, Ecke Lincoln Ave., oder Southport Ave. Elevated bis Diversey. mido

Verlangt: Frau um im Restaurant Geschirr zu waschen und zu schruppen. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 5047 Sheridan Road, 1. Apartment, Phone: Edgewater 1215. midd

Verlangt: Junge Frau zur Besorgung eines Flat und eines 7jährigen Mädchens. Freundliche Umgebung im Hause. 4741 N. Monticello Avenue, 2. Flat. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3025 Logan Boulevard.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin findet ein gutes Heim und guten Lohn; Empfehlungen. 4404 Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei 2 Kindern mitzuhelfen. 4746 Forrestville Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kabolkin vorgezogen. 3082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kein Waschen; Familie von 3; Lohn $10 für den Anfang. 5010 Drexel Boulevard, 2. Apartment.

Verlangt: Köchin; guter Lohn. 123 North Clark Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Gutes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim; Kinder in der Familie. 2047 Aubert Ave. 2jan1mX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4200 No. Hermitage Ave., 1. Apartment. Phone: Lake View 2320. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen; gutes Heim. H. Baker, 692 E. 51. Str. midofr

Verlangt: 2. Köchin; keine Sonntagsarbeit. Bergdoff, Randolph und Halsted Straße. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $7.00. 6447 Lakewood Ave. Tel.: Rogers Park 7197. momi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kurze Stunden. 2223 Ford Ave., früher Union Place. momi

Verlangt: Frau für einige Mal im Monat, um zu waschen und den Haushalt für alleinstehenden Herrn in Ordnung zu bringen; eine Stunde Straßenbahnfahrt von Chicago. Adr.: G. Bendel, 1231 Worth Ave., Hubbard Woods, Illinois. momi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Familie von 5. 4010 Milton Str., 1. Flat. 29dg1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Köchin in kleinem Restaurant. 959 Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 7400 Paxton Avenue. Anzutragen Donnerstag Nachmittag. midofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $8; kein waschen, einfaches Kochen. 2725 Hampden Court, 2. Apt. Telephon: Diversey 2630. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 2924 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Geschirrwäscherin in Privat-Restaurant, 2. Floor. Stetiger Platz. 3248 W. 12. Straße. mido

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Zimmerarbeit; guter Lohn und Verpflegung. Können zu Hause wohnen, wenn bevorzugt. Hotel Atlantic, 328 S. Clark Str. Sehr Housekeeper.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 5300 South Park Ave., 2. Apt. Tel.: Oakland 4768. 2jal1mX

Verlangt: Frau zur Mithilfe in Küche von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Südwestecke Madison und Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, keine Kinder; waschen. — Steiner, 3822 Michigan Ave.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlungen. 617 Gary Place, 2. Apt. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. 4745 Champlain Ave. midofr

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Mißner, 2423 N. Alvany Ave., 1. Fl.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Wittwe, 46 Jahre alt, spricht englisch, deutsch und polnisch, wünscht Stelle für Haus-Janitor, Restaurant, Hotel oder Haushaltung, mit Zimmer. Anständige und stetige Leute können sich melden (keine Dritter) nach 6 Uhr Abends, 500 Ruth Str., Zimmer 1, nahe Grand Ave. Car, Ecke Illinois Straße.

Gesucht: Frau sucht tagsüber Beschäftigung; Näharbeiten oder Kinder aufzupassen, auch leichte Hausarbeit. Phone: Superior 3114. mifrsomo

Gesucht: 16jähriges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1758 Cleburn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1913 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 3518.

Gesucht: Erstklassige Wiener Köchin, beste Referenzen, sucht stetige Stellung in feiner Privatfamilie, $12 Wochenlohn; will Abends heimgehen; Südseite. Tel. Kenwood 3046. 28dg1mX

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Erfahrung. J. Plennert, 848 Wilson Str.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Gute Stellen für gute Arbeiter in Fabriken, Läden, Offices, Hotels etc. Sehr unsere großeliste mit allen Sorten. Advance Exchange, 179 W. Washington Str. jan2—31Texte

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 10 Waschfrauen. Mrs. Jung, 2108 N. Halsted Straße. Tel. Lincoln 1782. momt

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 24deg1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagesklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Spricht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16ap,momifr*

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fp,misa5*

Frl. D. Mueller erteilt gründlichen Unterricht, Zither, Piano, Violine, Mandoline, 2714 Armitage Ave. Phone: Humboldt 8213. 30deg,2,6,9,13,16,20jan

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Univ. Patternschn., Nähen. Sarah Patel, Principal. 23ja.15aX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$1000 bis $8000 zu verleihen zu 5½ Proz. auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. samomi

Zu verleihen: Geld auf „Liberty Bonds" in beliebigen Summen, reelle Behandlung. Richard H. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur Abends 7—9 und Sonntags 10—12 Morgens 1572 North Hallied Str., Ecke North Ave.. 29dg*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Spricht vor, wenn Ihr Geld braucht. H. F. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dg*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu mäßigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str. 2ef*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen: Baudarleben eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1885. 26fp*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vormittags 28 E. Fifth Ave., in Kaufmanns Bank. Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags. 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nob*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Ave. 30deg*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Hals-Kette mit Anhängsel, von North Park Ave. bis Larrabee. Gegen Belohnung abzugeben: Singelmann, 1705 North Park Ave.

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 15mafr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Delikatessen, feinste Groceries, Zigarren- und Candygeschäft in dicht besiedelter Arbeitergegend; Nordwestseite; feine Kundschaft; gute, alter Platz; ausgezeichnetes Geschäft; muß wegen Grundeigentumsgeschäft schnell verkauft werden. Preis $325, das Doppelte wert; billige Miete; mit Wohnräumen. 2231 Lyndale Ave., zwischen Western Ave. und Rockwell, 2 Blocks südlich von Fullerton.

Zu verkaufen: Wegen Alter und Krankheit, gut eingerichtete Schumacher-Werkstatt; billig. Gute Kundschaft und guter Platz; ausgezeichnetes Geschäft; muß wegen Grundeigentumsgeschäft schnell verkauft werden. Preis $325, das Doppelte wert; billige Miete; mit Wohnräumen. 2231 Lyndale Ave., zwischen Western Ave. und Rockwell, 2 Blocks südlich von Fullerton.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit; gut eingerichtete Schumacher-Werkstatt; billig. Gute Kundschaft und guter Preis; $400. John H. Dunaler, 7123 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Horse Shoe, Automobil und Wagen-Werkstatt; billig, wegen Krankheit; od. für Farm zu vertauschen 4366 Elston Ave., nahe Crawford Ave. mido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit bin ich gezwungen, meine seit 24 Jahren bestehende Bäckerei zu verkaufen; billige Miete, Laden und 6 Zimmer, Dampfheizung. Agenten verbeten. Näheres 3414 S. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Zigarren-, Candy- und Notion-Store, gegenüber von einer Schule. 1854 W. Division Str. momido

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; evtl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $150 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 12ds—14fnX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer; $10. 2140 Melrose Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate $2 billiger. 3417 N. Hoyne Ave. 3of,misa*

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Faulcher, 835 Center Str. 11fp,mi*

Zu vermieten: Zwei helle Flats, drei Zimmer und Bad, Ofenheizung, $14 und $16. Schlüssel 3485 N. Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Bad. 1505 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Zwei helle, möblirte Frontzimmer. 1676 Clybourn Ave., im Möbelgeschäft zu erfragen.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, Küchenbenutzung; Piano; gute Carverbindung; 18 West Goethe Str., nahe State Str. midofa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $1.50 wöchentlich. 1129 Wells Str., 2. Floor. mifr

Vermiete zwei helle warme möblirte Zimmer, passend für zwei (separater Eingang). 3538 N. Hermitage Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, eingeln oder für Haushaltung, gegenüber Park; oberer Floor, 1844 Wells Straße. mifr

Vermiete helle reine warme möblirte Zimmer, billig. 643 Division Str., zwischen Clarabee und Halsted Str. momido

Neu möblirte Zimmer, dampfgeheizt, $1.50 bis $4.00 wöchentlich. Germania Hotel, 600 Nord Clark Straße. 28deg1mX

Zimmer zu vermieten, $1 die Woche. 731 Lake Str. 27dg1mX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Möblirte Zimmer mit Frühstück und Abendbrot als Alleinmieter, Dampf- oder Heißwasserheizung. Wanzenfrei. Nahe Armitage oder North oder Crawford Ave. P. Krenzke, 2002 Roscoe Straße.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Questionnaire ausgefüllt und beglaubigt von öffentlicher Notar, 651 W. North Avenue. 30deg*X

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Elsbourn Ave., nahe Larrabee St. 8deg,samomi,1mit

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 17fp,momifa*

Laubsäge-Katalog frei. Bosch art, 1505 Wellington Ave. 28dg2mX

Emil Schaefer, 224 W. North Ave., Barber Supplies. Feine Messerwaaren. Alle Arbeit von Experi-Schleifern und vollst. garant. 17nb,2mtX

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 50 Jahre alt, mit eigener Cottage, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Dame im Alter von 35—40 Jahren, gutes Aussehen, zwecks Heirat; schreibt englisch und gedt Phone Nr. an. Adr.: O 1652 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 45, in guten Verhältnissen lebend, möchte gern die Bekanntschaft eines anständigen, achtbaren, charaktervollen Mannes zwecks Heirat; Trinker und Schwindler verbeten. Adr.: B 814 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bin einfache, charaktervolle Wittwe, 58, allein, suche zwecks Heirat aufrichtigen Herrn, Ausgangs der 50er, kennen zu lernen, der eine Frau ernähren kann. Jäger verbeten. Adr.: T. K. 55 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Mangels Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einem einfachen, anständigen Mädchen bekannt zu werden, zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten bitte zu richten an Adr.: O 1627 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.83 für 10 Monate
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate
Eigentum bleibt unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel.: Central 3059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. 23fepXsa*

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.; Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 21deg,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Straße. 21sep*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Berstenblatt: 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt. 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 11ds3mtX

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Straße. Spezialist für Damen. Konsultation frei. 2jn1mtX

Dr. Hafenleder, 3000 W. Madison Str., 9—8. Frauen-Spezialist. Mäßige Preise. Rat frei 30ds1mX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1161 Milwaukee Av. St. 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserkessels für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Gasplatte und kleiner Gasheizer, billig. 3338 North Hermitage Avenue.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassens der Stadt, Gasherd, Sideboard, Extrammertisch, Davenport, Portieren, Singer Nähmaschine. 2025 Dalton Str., 3. Flat.

Junges Ehepaar muß nahezu neue Möbel, Rugs, Piano und Phonograph verkaufen; auch einzeln. 2910 North Avenue, 1. Flat. 31deg1mX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Line, 1377. 6deg3mtX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$50 nehmen $200 Doppel-Spring Phonograph, 2-Jewel Points und Records; auch prachtvolles Piano, 10 Jahre garantirt, und verschiedene Möbel für erste Offerte; Rug, 9x12, $8, Gardinen, Gemälde usw., alles 3 Monate gebraucht. 1520 N. Western Ave. 18ds2mX

$65 kaufen $400 Upright Piano, Bester Ton. 1056 Larrabee Str. 2jan1mX

Zu verkaufen: Phonograph für $10; Cabinet $50 Größe. 1656 N. La Salle Str. Nach 7 Uhr Abends. momido

Verschleudere prachtvolles 88 Note Player-Piano, Mahagonh, 10 Jahre Garantie, mit Bench und Musikrollen, sowie sämmtliche Möbel unseres Heims. 3408 S. Michigan Ave. 28dg1mX

Muß verkaufen: $250 Victrola, Diamant-Nadel, Records; $55; auch $850 Spieler Piano für $210. Ebenfalls Möbel und Rugs; billig; nur 90 Tage im Gebrauch. 3019 Jackson Boulevard, nahe Kedzie. 10ds1mtX

Victrola Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. 329 W. North Ave. 11ds*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. Ave Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mi—fa

Zu kaufen gesucht: Kleiner Candy und Notion Store. Adr.: B 1582 Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Achtung, Bäcker!
Vollständige Bäckerei-Einrichtung von 519 North Ave., sog. French Bakery, muß bis zum 1. Februar 1918 verkauft werden. Laden-Einrichtungen und Bäcker-Werkzeug, Reeds Cake Mixer, Teigmaschine, Cash Register, Kaffee-Urne usw. und Stock. Emil Mueller, 519 North Ave. 2jan1mX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmer verkauft wegen Krankheit 4 junge Mähren eine tragend, Farmwagen und Geschirr billig. 731 W. Lake Straße. 27deg1mX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 150 Kanarien, Roller und Yorkshire Strain. Gute Sänger. $5. Weibchen $1.50. Bakker, 4432 Princeton Ave., Telephon Yards 2764. sasomm

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Das allerneueste Modell Rotary White Nähmaschine, $29.50. Jede Person kann eine Nähmaschine kaufen als Weihnachtsgeschenk auf unsere liberalen Kreditbedingungen. Singer New Home und alle Fabrikate. Sucht Euch irgend eine Maschine aus, 50 Cents die Woche in der Chicago Sewing Machine Exchange, 606 W. North Ave. Phone: Diversey 8377. 7deg3mtX

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 a

SON PIRIE SCOTT & Co.

Verkünden zu riesigen Herabsetzungen den

ar-Räumungs-Verkauf von

omestic Rugs

Lager von hiesigen Rugs ist eingeschlossen. Infolge dessen werden diejenigen, welche mit wahl vertraut sind, welche in der ganzen diesjährigen Saison von diesem Laden geführt dieser Gelegenheit erkennen.

n sind die bestbekannten Fabrikate, wie M. J. Whittalls Rugs in Mustern, die wurden oder nicht mehr gemacht werden, Hartford Saxony Rugs in aufgegebenen gelassenen Mustern, Pollock-Huston Mahal Wilton Rugs, Archibald Holmes Larch- Wilton Rugs, und einfache farbige Rugs von den Artloom Mills, ebenso wie Rugs prominenten Fabrikanten dieses Landes.

wir alle Rugs ein, die leicht beschmutzt sind, und alle Rugs, die während der Saison als wurden. Diese, obgleich in Qualität nicht beeinträchtigt, sind noch bedeutend weiter her-

len Größen in verschiedenen Farben und Mustern und in einer sehr umfangreichen Auswahl zufriedenstellender Auswahl —

reisen, die so herabgesetzt sind, daß sie allgemeines Aufsehen erregen werden.

Siebenter Floor, Nord.

n Serve When You Save

Wirtschaftlichkeit! Das ist die Hauptsache bei dem heu- gen Patriotismus. Gebt eniger aus und spart mehr. 00 beginnt hier ein Spar- o. Gute Bedienung und eit harret Eurer.

ie vor dem 13. Januar er- rden Zinsen vom 1. Ja-

taats-Bank
ründet 1862

AN BROS. ING CO.
e and Washington Sts.
l and Surplus
000,000~

jan2,4,8,12

rirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.

Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.62
Nr. 2	0.58
Nr. 3	0.49
Getrocknete Eier	0.75
Nur Eiweiß	1.10
Gummi — Arabischer 0.35	—0.50
Tragacanth, für Icecream- pulver	1.75 —2.40
„Icecreampowder"	0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.23 —0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)	
Nelsmehl	0.07 —0.08½
Große Nachfrage.	
Milchstreupulver	0.25

Zucker.

Lais, D. & E., 100 Pfund	10.13
Staubzucker, Stand	8.71½
granulirt, 100 Pfund	8.51½
Nr. 7, 100 Pfund	8.10
Rübenzucker	7.62½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra das Pfund	0.49	
„Extra Firsts" das Pfund	0.48½	
„Firsts", das Pfund	0.42	—0.46½
„Seconds", das Pfund	0.39	—0.40½
Packing, das Pfund	0.32½	—0.33
„Ladles", das Pfund	0.30½	—0.37

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22¾—0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22¾—0.23½
„Young America" das Pfund	0.23 —0.24½
„Daisies", das Pfund	0.24½—0.25¼
„Brick", das Pfund	0.25¾—0.26½
„Long Horns", das Pfund	0.26 —0.26¾
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund	0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½—0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½—0.27

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..	0.55 —0.56½
„Ordinary Firsts" das Dtz.	0.50 —0.53
Gemischte Waaren, Kisten ein- geschlossen, das Dutzend	0.50 —0.55
„Dirties", das Dutzend	0.31 —0.33
„Checks", das Dutzend	0.26 —0.27
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Kuhhauseier.

Das Dutzend 0.41½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jevsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund	0.22
do., mittlere, das Pfund	0.21½
do., kleine (3 Pfund), Pfd.	0.20
„Springs", das Pfund	0.23½
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.26
Tauben, das Pfund	0.17
Enten, das Pfund 0.25	—0.24
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.20
Gänse, das Pfund	0.23
Perlhühner, das Dutzend	3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
„Squabs", lebend, Dutzend	1.75
do., dressirt, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.	
(Zug Platz 1.- 4 ellagiesender! — Nur gut- fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund	0.25 —0.26
Truthühner, das Pfund	0.32 —0.33
Enten, das Pfund	0.27 —0.28
Gänse, das Pfund	0.24 —0.25

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund..	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund..	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund..	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	47.00 —48.00
Schmalz, 100 Pfund	23.90
Rippen, das Pfund	0.25½—0.25¾
„Plates", das Pfund	0.23½—0.24
Shenkel, das Pfund	0.25½—0.27¼
Speck, das Pfund	0.36 —0.37
Schinken, das Pfund	0.28½—0.29

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jevsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½—0.18
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½—0.19
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19½—0.20
90—120 Pfd. Gewicht (aus- gesucht), das Pfund..	0.20½—0.21

Hasen.

Das Dutzend zu 3.00

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste..	4.50 —5.00
do., Nabels, die Kiste	5.00 —5.50
do., Florida, die Kiste	5.00 —5.50
Salsumas, die Kiste	4.00 —4.25
Zitronen (300—360), Kiste..	7.00 —7.50
do., (420), die Kiste	6.00 —6.50
Grape Fruit, Florida, Kiste..	4.00 —4.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	5.50 —6.00
York Imperials das Faß	4.50 —5.00
Grimes Golden, das Faß	5.00 —5.50
Baldwins, das Faß	5.00 —5.25
Twenty Ounces, das Faß	0.00
Golden Russets, das Faß	5.00 —5.50
Kings, das Faß	5.00 —6.00
Talman Sweets, das Faß	4.00 —5.00
Jonathans, das Faß	5.00 —6.00
Greenings, das Faß	5.50 —6.00
Ben Davis, das Faß	3.50 —3.75
Kochäpfel, das Faß	2.00 —3.00
Westliche, in Kisten—	
Spitzenberg	2.25 —2.65
Winter Banana	2.25 —2.75
Grimes Golden	1.75 —2.25
Jonathans	2.00 —2.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß	16.00
do., „Jumbos", das Faß	16.00
do., Wisconsin, das Faß	13.00

Nüsse.

Hickory, das Pfund	0.03

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Anis, das Faß	3.00 —3.25
Artischoken, die Kiste	5.00 —6.00
Blumenkohl, Crate	1.50
Eierpflanzen, Crate	4.00
Gurken, hiesige, Kiste 2 Dtz.	3.25 —3.50
do., Streator, extra	3.50 —3.75
Kartoffeln, das Faß	3.00 —3.50
do., do., der Sack	0.65
Knoblauch, Louisiana, Strang	0.25 —0.30
Kraut, Wisconsin, das Faß	2.50 —2.75
do., rotes	3.50
Meerrettig, 6 Wurzeln	0.50
Pastinaken, Sack	0.75
Petersilie, Louisiana, Faß	1.00 —6.00
do., traute, das Faß	5.00
Pfeffer, Crate	4.00 —4.50
Pilze, Minnesota, Pfund	0.40
do., hiesige, das Pfund	0.65
Radieschen, Ill., Dtz. Bündel	0.65 —0.70
Rosenkohl, große Trommel	11.00 —14.00
do., das Quart	0.16 —0.18
Rüben, rote, das Faß	3.00 —3.50
do., heimische, der Sack	0.65 —0.75
Salat, Kopf—	
Louisiana, Hamper	0.75 —1.00
Neberg, Crate	1.75
Endivien, das Faß	2.75 —3.00
do., die Kiste	0.35 —0.40
Eskarol, das Faß	2.75 —3.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½
Schalotten, das Faß	3.50 —4.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	5.00 —5.50
do., gelbe, do	5.00 —5.50
Schwarzwurz, Dutzend Bündel	0.40 —0.45
Sellerie, Michigan	1.50 —2.50
do., California, Crate	3.50 —4.25
Spinat, das Faß	7.00 —8.00
Squash, das Faß	2.00
Tomaten, Ohio, 10 Pfund	1.75 —2.50
Turnips, das Faß	3.00 —4.00
do., die Kiste	0.50
Wasserkresse, das Faß	3.50
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfund	1.00 —1.25
do., Ohio Sack 100 Pfd	2.00 —2.25
do., California, gelbe	2.00 —2.25
do., do., weiße	2.50

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	2.00 —2.25
Jersey, Hamper	2.75 —2.85

Kartoffeln.

(J. Stark's Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota, per 100 Pfund	1.80 —2.05
Westliche, per 100 Pfund	1.90 —2.10

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—	
Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 1, rot	2.20
Nr. 2, do	2.17
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do	2.17
Mais—	
Nr. 3, gemischt	1.76 —1.84
Nr. 4, do	1.75
Nr. 5, do	1.60
Nr. 6, do	1.53 —1.60
Nr. 3, gelb	1.90 —1.91
Nr. 4, do	1.75 —1.78
Nr. 5, do	1.90
Nr. 6, do	1.50 —1.61
Nr. 2, weiß	1.90
Nr. 3, do	1.85
Nr. 4, do	1.76
Nr. 5, do	1.65
Nr. 6, do	1.50 —1.60

Zufuhr—
Weizen..... 30,000; Mais..... 140,000

Verschiffung—
Weizen..... 7,000; Mais..... 77,000

Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.81 —0.81¾
Nr. 3, do	0.80¼—0.81¾
Nr. 4, do	0.80¼—0.80¾
„Standard"	0.81 —0.81½
Gerste—	
Mehl	1.42 —1.50
Futter	1.40 —1.52
„Screenings"	0.95 —1.25
Roggen—	
Nr. 2	1.81 —1.83
Mehl (Frühjahrsmehl)—	
„Standard", das Faß	10.70
„Compound", das Faß	9.50
Roggen, das Faß	8.80
(Wintermehl)—	
Patent, do	10.50 —10.75
Roggen, do	9.60 —10.00
Kleie, die Tonne	35.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	28.00 —28.50
do., Nr. 1	26.50 —27.50
do., Nr. 2	25.00 —26.00
do., Nr. 3	22.00 —23.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	24.00 —25.00
do., Nr. 1	22.00 —24.00
do., Nr. 2	20.00 —22.00
do., Nr. 3	18.00 —20.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Mixed	15.00 —18.00
Packen	10.00 —12.00
Stroh—	
Roggen	11.00 —11.50
Hafer	10.50 —11.00
Weizen	9.00 —10.00
Kleesamen, „Cash Lots"	21.00 —27.00
Timothysamen, „Country Lots	5.00 —7.50
Flachs—	
Duluth	3.42½—3.50½

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgez. Ochsen	13.00 —14.25
Mittlere bis gute	8.50 —12.90
Jährlinge	10.75 —14.00
Fette Kühe und Rinder	7.00 —12.00
Bullen	6.00 —10.00
Kälber, gute bis ausgez	9.00 —16.00
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	16.55 —16.90
Schwere Fleischerwaare	16.75 —17.00
Leichte Fleischerwaare	16.70 —16.95
Leichte Speckwaare	16.00 —16.80
Schwere Packwaare (280 bis 400 Pfund)	16.40 —16.70
Gemischte, do., 200—250 Pfund	16.40 —16.70
Ferkel, mindere bis beste	12.00 —15.50
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gem. bis beste	15.00 —17.10
do., geringere Sorten	13.00 —14.50
Jährlinge	12.00 —14.15
Wethers, geringe bis beste	11.75 —12.00
Ewes, geringe bis beste	6.75 —12.00
Böcke	7.50 —9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 175	$ 0.20¼
Naphtha	0.29½
Red Crown Gasolin	0.21
Leinöl, schwarz	0.10½
Leinsamenöl, roh, in Faß	1.28
do., gereinigt, do	1.29
Terpentin, in Faß, wallone	0.52½
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß	11.50
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.00 —6.00
Extra Dual Glidden Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00 —3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50 —3.50
Schwefel, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur, Alkohol, 180-grad	0.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufe	Hoch	Niedr.	Schluß-preise
Booth Fisheries	45	19	19	19
Chic. City & Con. Rb.				

—Tel. Lincoln 359—

A. Schlesinger

644 North Ave.

Pittrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgebrachte Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Vollbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

ds30jn2,4

Konsument hats Wort.

Gesundheitskommissär weist Milchpreis von $1.67 aufwärts nach.

Wird den Farmern bezahlt.

Niedrigere Preise gelten für Jowa und Wisconsin, während Farmer im Chicagoer Milchbezirk $3.22 erhalten. — Ackerbauminister sendet Fachmann.

Vor der Milchkommission, die vom staatlichen Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler mit der Untersuchung des Milchpreises betraut ist, kam heute der Konsument zu Wort. Der städtische Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson vertrat seine Interessen und legte eine Masse Beweismaterial über Milchpreise vor, das er von Milchinspektoren des Gesundheitsamts in und außerhalb des Chicagoer Milchbezirks hat sammeln lassen. Aus den Aussagen der Inspektoren ging hervor, daß die Milchpreise, welche die Farmer erhalten, zwischen $1.67 und $3.22 für hundert Pfund Milch schwanken. Letzteres ist der Preis, den Farmer im Chicagoer Milchbezirk von den hiesigen Milchhändlern erhalten, und der durch die Vermittelung des staatlichen Nahrungsmittelkontrolleurs Wheeler festgesetzt worden ist, um die Einfuhr von Milch nach Chicago zu sichern. Die Aussagen der städtischen Milchinspektoren ergaben aber, daß auch im Chicagoer Milchbezirk Farmer ihre Milch an lokale Molkereien und Butterfabriken bedeutend billiger als zu dem für Chicago geltenden Preis verkaufen.

Deneen protestirt vegeblich.

Charles S. Deneen, der Anwalt der Milk Producers' Association, erhob gegen die Zulassung des vorgelegten Beweismaterials Protest, da es erstens sich auf Farmer außerhalb des Chicagoer Milchbezirks beziehe, und da zweitens der Preis auf Grund des Butterfettgehalts der verkauften Milch berechnet sei. Die Untersuchung des Milchpreises sei auf Grund eines Abkommens zwischen den Milchproduzenten und dem Nahrungsmittelkontrolleur, daß der Milchpreis auf Grund der Produktionskosten im Chicagoer Milchbezirk festgestellt werden solle, angeordnet worden. Gesundheitskommissär Dr. Robertson erwiderte dem Anwalt der Milchproduzenten, daß die Berechnung des Milchpreises auf Grund des Butterfettgehalts die einzig wissenschaftlich gerechtfertigte Methode sei, und der Vorsitzende der Milchkommission John S. Miller erklärte das vorgelegte Beweismaterial für zulässig.

Niedrige Preise in Jowa.

Der erste der von der Kommission vernommenen Zeugen des Gesundheitskommissärs, der städtische Milchinspektor W. E. Smith, sagte aus, daß die Farmers' Cooperative Creamery in Edgewood, Jowa, 240 Meilen von Chicago, den Farmern für 100 Pfund Milch $1.82 zahle, während die Farmers Creamery im benachbarten Arlington nur $1.68 bezahle. Die Kooperativmolkerei in Strawberry Point, Jowa, bezahle sogar nur $1.67 für 100 Pfund Milch. Als Anwalt Deneen von der Milk Producers' Association darauf aufmerksam machte, daß diese Orte außerhalb des Chicagoer Milchbezirks gelegen seien, erklärte der Gesundheitskommissär, daß der sog. Milchbezirk eine willkürlich festgesetzte Grenze habe, die jederzeit vom Gesundheitsamt 50 oder 100 Meilen weiter hinausgeschoben werden könne. Smith erklärte weiterhin, daß die Consumers Milk Co. in Beloit, Wis., und die Tiffany Milk Products Co. in Shopiere, Wis., die beide innerhalb des Chicagoer Milchbezirks gelegen seien, den Farmern $3.22 per 100 Pfund Milch, den vereinbarten Preis für Chicago, bezahlten.

Preise in Wisconsin.

Milchinspektor J. E. Tomiske, der nächste Zeuge des Gesundheitskommissärs, sagte aus, daß die Crandall Butter Factory in Astaland, Wis., innerhalb des Milchbezirks gelegen, den Farmern für Milch $2.48 bezahle und ihnen die Magermilch für Futterzwecke für 80 Cents zurückverkaufe. Die Riverside Creamery in Jefferson, Wis., ebenfalls im Milchbezirk, bezahle den Farmern $2.50 und berechne ihnen für zurückgegebene Magermilch 45 Cents, während die Rock Valley Creamery in Jefferson $2.45 bezahle und Magermilch für 75 Cents das 100 Pfund wieder an die Farmer zurückverkaufe.

Kommission ladet Zeugen vor.

Die Milchkommission wird, wie Vorsitzender Miller bekannt gab, die vom Hilfsstaatsanwalt Nikolaus Michels gewünschten Zeugen vorladen lassen. Es sind dies Professor H. A. Harding von der Staatsuniversität, die Milchproduzenten G. C. Gridley von Libertyville und A. W. Abbott von Downers Grove und die Leiter der Kondensir- und Füllanlagen der Borden, Bowman und Mix Co. in Elgin und in Wisconsin. Professor Harding wird sich am Freitag zur Zeugenvernehmung einfinden.

Ackerbauminister sendet Sachverständigen

Vom Ackerbauminister D. F. Houston hat Gesundheitskommissär Dr. Robertson, der um Sendung eines Sachverständigen für Milchpreise nach Chicago gebeten hatte, die telegraphische Antwort erhalten, daß der Sachverständige Bain von der Molkereiabteilung hier eintreffen und Angaben über eine Untersuchung der Preise im County Porter in Indiana, die er im Jahre 1916 angestellt habe, machen werde. Bain sei aber nicht ermächtigt, allgemeine Fragen zu beantworten, sondern werde sich nur auf das Ergebniß dieser Untersuchung beschränken.

Höherer Preis in New York.

Die vom Bundesnahrungsmitteldiktator Hoover für New York ernannte Milchkommission, welche für New York dieselbe Aufgabe zu lösen hatte, wie die hiesige Kommission für Chicago, machte gestern das Ergebniß ihrer Untersuchung bekannt. Sie setzte für Januar einen Preis von $3.86, der den Milchproduzenten gezahlt werden soll, fest. Die Milch entspricht der in Chicago gelieferten Milch. Der Milchpreis wird daher in New York von 14 Cents das Quart auf 15 bis 16 Cents, je nach der Qualität, erhöht werden. Es wurde ferner bekannt, daß San Francisco seinen Milchpreis von 12 auf 14 Cents erhöhen wird.

Petromortis?

Vater und Sohn als Leichen in einem Kraftwagenschuppen gefunden.

Im Kraftwagenschuppen der Geo. Taylor Coal Co., Nr. 3125 Süd Union Ave., wurden heute Morgen der 45jährige, in Diensten der Firma stehende Kraftwagenlenker Edward Goldworthy Nr. 3116 Normal Ave. und dessen 12jähriger Sohn Thomas tot aufgefunden. Die Leiche des Vaters lag in einem Kraftwagen, die des Knaben unter dem Gefährt. Der herbeigerufene Polizeiarzt ist der Ansicht, daß Vater und Sohn erfroren, doch ist es wahrscheinlicher, daß ein Fall von Petromortis vorliegt, d. h. daß Gasolingase den Tod herbeiführten.

Im Erdgeschoß des Hauses Nr. 617 W. 18. Str., wo sie gemeinsam ein Zimmer bewohnten, wurden heute der 32jährige John Klein an Gas erstickt und der 27jährige Joseph Zarnick von Gas überwältigt aufgefunden. Letzterer wurde eilends nach dem County Hospital überführt, wo es den Aerzten gelang, ihn zwar zur Besinnung, jedoch noch nicht außer Lebensgefahr zu bringen. Der Brenner eines Gasofens stand offen. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

John P. Keeves, der Chefclerk im Büro des Countyschreibers, wachte heute Morgen gegen 6 Uhr in seiner Wohnung Nr. 7609 S. Union Ave. an starkem Hustenreiz auf, bemerkte, daß dichte Rauchschwaden in sein Schlafzimmer drangen, sprang aus dem Bett und fand seine Gattin und seine vier Kinder fast schon vom Rauch überwältigt auf. Er öffnete die Fenster und entdeckte, daß im Erdgeschoß ein Haufen alter Lumpen in Brand geraten war. Der Feuerwehr gelang es, den Brand zu löschen, nachdem ein Schaden von ungefähr $1000 an dem zweistöckigen Gebäude angerichtet worden war.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Samstag Schluß.	Montags Schluß	Heute
American Can Comp	38¼		40¾
American Locomotive Comp	55½		57½
American Smelting	78¾		81
Anaconda	61¾		62¼
Baldwin Locomotive	58½		61¾
Bethlehem Steel	74½		79
Central Leather Comp	64		66¼
Crucible Steel	53⅞		56
Int. Mercantile Marine	21½		23
do., Vorzugsaktien	83¼		84⅝
Int. Paper Comp	29		30¼
Mexican Petroleum	80¼		81¾
Reading	72¾		73½
Republican Iron and Steel	78¼		81¾
Southern Railway	24¼		23⅝
Texas Oil	139		144¾
Union Pacific	115		118⅝
U. S. Rubber	52½		56
U. S. Steel	90⅞		94¾
do., Vorzugsaktien	108		109¾
Utah Copper	81⅝		83⅞
Westinghouse	40¾		41⅝

Das neue Jahr hat an seinem ersten Börsentag mit einem Steigen der Kurse eingesetzt, der heutige Umsatz war ein vorzüglicher, und das Vertrauen der Börsenwelt in die Sekuritäten des Landes hat sich ebfestigt.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

215 W. Jackson Blvd., 12-stöck. Backstein-Office-Gebäude; E. A. McKinlock, $400,000.

7732 St. Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. T. Hall, $3800.

Umsonst an Bruchleidende.

5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten.

Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen

Dieses freigebige Anerbieten stellt der Erfinder einer wunderbaren „Tag und Nacht lang" wirkenden Methode, welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu stärken, und nachher die schmerzhaften Bruchbänder und die Notwendigkeit der gefährlichen Operation abzuschaffen.

Nichts zu zahlen.

5000 Leidenden, welche schreiben, wird eine genügende Quantität PLAPAO umsonst zugesandt, um sie zu befähigen, es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese PLAPAO-Probe wird keine Bezahlung verlangt, weder jetzt noch später.

Hören Sie auf mit dem Bruchbande.

Jawohl, hören Sie auf damit, denn Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß es nur ein falscher Halten an einer fallenden Mauer ist, und daß es Ihre Gesundheit untergräbt, weil es den Blutkreislauf zurückhält. Warum sollten Sie es also weiterhin tragen? — Es gibt eine bessere Art und Sie können dies jetzt kostenlos erproben.

Für doppelten Zweck gebraucht.

Erstens: Der erste und wichtigste Zweck der PLAPAO-PADS beruht in beständigem Anbringen an die erschlafften Muskeln der PLAPAO genannten Medizin, welche zusammenziehender Natur ist und zusammen mit den Ingredienzien in der Medizinalmasse Erbsung des Blutkreislaufes beabsichtigt, um auf diese Weise die Muskeln zu beleben und in ihre normale Stärke und Elastizität zurückzuversetzen. Dann, und nur dann, können Sie erwarten, daß der Bruch verschwindet.

Zweitens: Da sie selbsthaftend gemacht sind, absichtlich, um das Volker am Rutschen zu verhindern, haben sie sich also als ein wichtiges Adjunkt beim Zurückhalten von Brüchen bewährt, die ein Bruchband nicht halten kann.

Hunderte Leute, alte und junge, stellten sich vor einem zum Abnehmen des Eides berechtigten Beamten ein und schworen, daß PLAPAO PADS ihren Bruch hielten — in manchen Fällen die schlimmsten Arten — welche schon lange Zeit bestanden.

Beständige Tag- u. Nacht-Wirkung.

Ein bemerkenswerter Zug des PLAPAO-Systems der Behandlung beruht in der verhältnißmäßig kurzen Zeit, welche es nimmt, um Resultate zu erzielen.

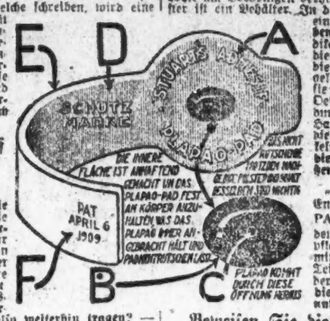
Dies kommt davon, weil die Wirkung unausgesetzt ist — Tag und Nacht lang, während der ganzen 24 Stunden.

Da gibt es kein Unbehagen, keine Unpäßlichkeit, keinen Schmerz. Dennoch mag man schlafen oder wachen, arbeiten oder ruhen, fließt dieses wunderbare Mittel unsichtbar den Unterleibsmuskeln neues Leben und Kraft ein, deren sie bedürfen, um ihrem naturgemäßen Zwecke des Zurückhaltens der Eingeweide ohne die künstliche Stütze eines Bruchbandes oder sonstiger Vorrichtung zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der Grundsatz, auf dem die Wirkung der PLAPAO-PADS beruht, kann an der Hand der beifolgenden Illustrationen und der folgenden Erklärung leicht begriffen werden:

Das PLAPAO-PAD wird aus starkem, biegsamem Material „E" angefertigt, welches entworfen wird, um sich den Bewegungen des Körpers übereinzustimmen, und vollständig bequem zu tragen zu sein. Dessen innere Fläche ist anhaftend (ähnlich, aber dennoch sehr verschieden von einem Heftpflaster) — um das Polster „D" am Rutschen zu verhindern.



„A" ist das erweiterte Ende des PLAPAO-PAD, welches über den absterbenden und geschwächten Muskeln liegt, um ein weiteres Nachgeben derselben zu verhindern.

„B" ist das entsprechend geformte Polster, das derart anzubringen ist, daß es die Bruchöffnung versperre und den Inhalt der Bauchhöhle am Vordringen verhindere. In dem Polster ist ein Behälter. In diesen Behälter wird eine wunderbar aktive, stärkegrade Medikation getan. Sobald diese Medikation durch die Körperwärme aufgelöst wird, entweicht sie durch die kleine Oeffnung „C" u. wird durch die Poren der Haut aufgesaugt, um die geschwächten Muskeln zu stärken und die Oeffnung zu schließen.

„F" ist das lange Ende des PLAPAO-PADS — welches über den Hüftenknochen zu pflastern kommt, damit dadurch dieser Teil des Körpergerüstes, dem PLAPAO-PAD die nötige Festigkeit und Stütze verleihe.

Beweisen Sie dies auf meine Unkosten.

Senden Sie kein Geld. Ich will es auf meine eigenen Unkosten beweisen, daß Sie Ihren Bruch bewältigen können.

Wenn die schwachen Muskeln Ihre Kraft und Dehnbarkeit wiedererlangen —

Und die häßliche, schmerzende, gefährliche Gelehrsucht verschwindet —

Und das schreckliche ziehende Gefühl auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist —

Und Sie Ihre Kraft, Lebhaftigkeit, Energie und Stärke wiedergewinnen —

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen, und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen —

Dann werden Sie wissen, daß Ihr Bruch überwunden ist und Sie werden mir wenigstens dafür danken, weil ich in Sie eindrang, diese wunderbare freie Probe sest anzunehmen.

Senden Sie heute um die freie Probe

Versuchen Sie vernünftigerweise deren Wert. Senden Sie kein Geld, denn die freie Probe von PLAPAO kostet Sie gar nichts, dennoch mag es Ihnen Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bringen, was mehr wert ist als sehr viel Geld. Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an und Sie werden solange Sie leben, froh sein, weil Sie diese Gelegenheit benutzten. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte, oder füllen Sie den Coupon aus und Sie werden per Retourpost die freie Probe PLAPAO empfangen mit einem Gratisexemplar des 48seitigen Buches des Herrn Stuart über Bruch, welches volle Auskunft über die Methode enthält, der im Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst ersterm Preis zugesprochen wurde, welches jeder, der an diesem schrecklichen Gebrechen leidet, besitzen sollte.

5,000 Leser können diese freie Probe erhalten. Die Nachfrage wird gewiß groß sein. Um Enttäuschung zu vermeiden, schreiben Sie sogl.

Senden Sie Coupon heute an
PLAPAO LABORATORIES, Inc.,
Block 1906, St. Louis, Mo.
um freie Probe PLAPAO und Buch über Bruch.
Name .....
Adresse .....
Wendende Post wird freie Probe

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
Etablirt 1857.

Ein besserer Zeitpunkt als jetzt findet sich nicht, um Eure Sparkontos bei der Merchants Loan and Trust Company Bank zu eröffnen. Diese große, starke Bank, gegründet vor mehr als 60 Jahren, nimmt Euer Konto gern an, mag es groß oder klein sein, und ist immer bereit, sich gegen ihre Einleger so zuvorkommend und dienstbereit wie möglich zu zeigen.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank an oder vor Samstag, den 12. Januar gemacht werden, ziehen 3 Perz. Zinsen vom 1. Januar an.

Kapital u. Ueberschuß $11,000,000
112 West Adams Str.
Jan2,4,7,9,11

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14fr5sonn1

GERMAN BANK OF CHICAGO
Unter Staats- und Clearinghouse-Aufsicht
Diese Bank wurde ausgesucht und als qualifizirt befunden als eine Niederlage für Bundesregierungsgelder.
Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstag, 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends.
DIRECTORS:
RUDOLPH S. BLYE, HENRY C. BRUNS, GUSTAVE F. FISCHER, JOHN GEO. GRAUE, WILLIAM F. KUEHNERT, FRED KLEIN, EDWARD LEVY, ALBERT F. RADLENER, LOUIS WOHR, WILLIAM H. REHN, RICHARD E. SCHMIDT
OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President
WILLIAM H. REHN, Vice-President
JACOB R. DARNSTADT, Cashier
CLARK and DIVISION STREETS
ag22mf*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen sind an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. ap30mfsasonn*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gebeimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Luckers Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche.—Prof. Dr. Roils Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fr15fsonn*

Magen-Kranke!
Nieren- und Rheumatismus-Kranke!
Deutsches Kräutertee, ¼ Pfd. für 75 Cents, von Aerzten und Sanitarien empfohlen, sowie wertvolle Diätvorschriften sendet Euch gegen Money Order, Check oder Stamps.
J. Glaesser, Naturarzt, Dept. 19.
1633 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis.
ol21,fsonmfr*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Halsted Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9–2.
fm3*2

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
fj1*2

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
ol30mfsasonn*

— Auch eine Sparmethode. — Studiosus Pauker: Was sitzest Du denn da und rechnest so emsig? — Studiosus Schlauch: Ich addire soeben meine Ersparnisse zusammen?— Studiosus Pauker: Du! Ersparnisse! Wie bist Du denn dazu gekommen? — Studiosus Schlauch: Ganz einfach! Wenn Einer seine Schulden nicht bezahlt, so spart er doch!

Stiller Jahreswechsel.

Die Sylvesterfeier verlief diesmal ohne lärmendes Treiben.

Neujahr im Schnee.

Der letzte Tag des alten und der erste des neuen Jahres in deutschen Kreisen. — Festlichkeiten der Vereine gut besucht und erfolgreich verlaufen.

Der Stimmung der Zeit entsprechend, hielt das Kriegsneujahr einen vergleichsweise stillen und ernsten Einzug in Chicago. Von dem lärmenden, ausgelassenen Straßengetriebe war am Sylvesterabend nichts zu spüren; das Wetter war frostig, und Jedermann blieb am heimischen Herd, so er einen hatte, oder feierte in öffentlichen Lokalen. Doch auch in diesen schäumte man nicht über vor Fröhlichkeit und zeigte sich durchaus geneigt, dem obrigkeitlichen Gebote bezüglich der Polizeistunde Folge zu leisten. In den Lokalen der inneren Stadt wurde eine Viertelstunde vor ein Uhr Morgens durch Flackern des Lichtes das Zeichen gegeben, daß es Zeit sei, an den Aufbruch zu denken, und so geschah es auch. Um ein Uhr waren die meisten Gasthäuser von den Gästen verlassen, die sich ohne weiteren Aufenthalt auf der kalten Straße nach Hause begeben hatten. So werden wegen Uebertretung der Polizeistunde diesmal nur acht Gastwirte sich vor Gericht zu verantworten haben: Trrace Garden im Morrison Hotel, Bel Tabarin im Hotel Sherman, Golden Pheasant Inn an Madison und Clark Str., Biggio Bros., 2358 W. Chicago Ave., W. R. Dunlap, 8958 Cottage Grove Ave.; Dave Collins, 2559 Indiana Ave.; Ben Collins, 2275 Cottage Grove Ave., und Samuel Hare, 320 E. 81. Str. Kapt. Morgan Collins von der Hauptwache sagte gestern Abend, daß zu diesen Vorladungen vielleicht noch einige andere kommen würden.

Still verlief auch der gestrige Neujahrstag, zumal das neue Jahr sich mit anhaltendem Schneegestöber einführte. Die Temperatur war mäßig kalt, aber der Schnee lag hoch und machte das Gehen beschwerlich.

Sylvesterfeiern.

Mehrere deutsche Vereine feierten den Uebergang vom alten ins neue Jahr durch gesellige Veranstaltungen. Um die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins war in Nondorfs Halle eine Menge fröhlicher Gäste versammelt, die mit der Sektion Weihnachten und Neujahr zugleich feierten. Es war ein Christbaum aufgestellt, und jedes anwesende Kind wurde mit einem Geschenk erfreut. Für Unterhaltung sorgten Musik und Tanz, sowie auch Frau Emilie Schönfeld und Herr Heinrich Löwenfeld durch Gesang und komische Vorträge. Die Herren Joseph Szabo, Vorsitzer; Gabriel Jung, Sekretär; Johann Bernauer, Schatzmeister, und Karl Bayer, Ticket-Schatzmeister, hatten die schöne Feier vorbereitet.

In der Mozarthalle feierte die Bauernkapelle des Schuhplattlervereins „D' Wildschütz'n", deren Beliebtheit gleichfalls ein volles Haus zog. Die verschiedenen, von den Schuhplattlern ausgeführten Tänze fanden den gewohnten Beifall, und große Anziehungskraft übten die Weinstube und die unter Leitung des Ehrenmitgliedes Mary Hipp stehende Glücksbude aus. Die Kapelle spielte deutsche Weisen, und durch Gesänge trugen das Doppelquartett der Wildschütz'n und Frl. Amalie Drucker zur Unterhaltung bei. Die Herren Mathias Möcklin und Jakob Wagenfurth leiteten die erfolgreich verlaufene Feier.

Gemütlich und fröhlich verliefen auch die Sylvester-Zusammenkünfte, welche der Krankenunterstützungsverein „Eichenstamm" und die Distrikte Nr. 387 und 409 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstalteten, der erstere in der Halle 4430 Wentworth Ave. unter der Leitung der Herren Ferd. Lang, Präsident; Fr. Holzmann, Vizepräsident; S. Sterzl, Sekretär; J. Kollaritsch, Just Schmelzer, G. Mayer, F. Gamauf, Karl Lang, J. Poglitsch, H. Görtz und M. Friedl, die letzteren in Richters Halle, 2100 Belmont Ave. In beiden Hallen wurde flott getanzt, beim Unterstützungsbund gab es eine Ueberraschungspolonaise, Pfannkuchen und Verlosung. Am Komite waren die Mitglieder Paul Pappendorf, Martin Koppenhöfer, Hermann Horstmann, Karl Paul Fischer, Frank Wilfinger, Anna Fürnhammer, Martha v. Wisniewski, Alma Condon, Rosa Ries und Robert Zepernick.

Die Sektionen 4 bis 9 des Luxemburger Bruderbundes verbanden mit der Sylvesterfeier ihr 16. Stiftungsfest in der Lincoln Turnhalle. Der Luxemburger Sängerbund und der Luxemburger Musikverein verschönten das sehr zahlreich besuchte Fest mit gesanglichen und anderen Vorträgen. Bei Tanz und Unterhaltung verlief der Abend genußreich.

Im geschlossenen Kreise der Mitglieder und eingeladener Freunde hielt die Chicago Turngemeinde ihren Sylvesterball bei starker Beteiligung ab. Die Stimmung ließ nichts zu wünschen übrig, man tanzte flott und trat das neue Jahr in fröhlicher Stimung an. Die Leitung lag in den Händen der Herren J. C. Hergenhahn, Vorsitzender; Dr. Paul Wilson, Carl Meier, Hugo Fischer, Chas. Thinger; Tanzkomite: Max Leichsenring, Vorsitzender; Ernst A. Diete, Conrad Neuman, F. Freeger, A. G. Greiner, W. G. Winter, O. G. Münch, L. O. Greiner, A. J. Reubold, Alb. Fiedler; Empfangskomite: Ernst G. Kußwurm, Vorsitzender; Fritz Fichtner, Fred Klein, Hugo Beyer, Emil Freudenthal, Alb. C. Teuscher, Arth. Friedemann, W. Alles, Hans Ulrich, Charles Keefer, Henry Schoellkopf, H. B. Hempe, Charles Eichin, G. Steffens, And. V. Lathomus und Walter Funk.

Im neuen Jahre.

Auf die Sylvesterfeiern folgten gestern mehrere Neujahrsfestlichkeiten deutscher Vereinigungen. Die Chicagoer Logen des deutschen Ordens der Harugari veranstalteten in der Wicker Park Halle die Installirung der Beamten, wobei Stadtrichter John Stelk die Rede hielt. Sehr eindrucksvoll gestaltete sich der Aufmarsch der Beamten, Nebenbeamten und Mitglieder auf der Bühne, die Installirung durch den Großbarden Adam Wiegand und die Mitwirkung des Harugari Sängerbundes bei der Installirungfeier. Konzert, Tänze des Schuhplattlervereins „Alpenrosen", Unterhaltung und Tanz bildeten den übrigen Teil des stark besuchten Festes.

In Schoenhofens Halle beging die Deutsche Kriegerkameradschaft Weihnachten und Neujahr mit einer schönen Feier. Ein Weihnachtsbaum, Geschenke für die Kleinen, Verlosung für die Erwachsenen, Vorträge und Tanz sorgten für eine ausgezeichnete Feststimmung unter der zahlreichen Gesellschaft. Die Mitglieder Holz, Lens, Schön, Wendorf, Pandorf und Schöll wurden mit Ehrenabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft, welche Präsident H. Schlosser überreichte, bedacht. Der Festausschuß bestand aus den Herren Heinr. Schlosser, Präsident; Andreas Kranz, Gustav Wendt, Wilhelm Holz, August Mueller, Albert Bigelow, A. Martens und Carl Matzdorf.

Mit seiner Vierteljahrs-Versammlung in Siebens Halle verband der Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich eine öffentliche Unterhaltung, die sehr erfolgreich verlief. Eine Verlosung trug viel zum Erfolg bei, und der Verein konnte den Gewinn mehrerer neuer Mitglieder verzeichnen.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Zur Jahreswende bietet der Getreidemarkt ein Chaos von Zerfahrenheit, Ungewißheit und Unbestimmtheit, wie es niemals in der modernen Geschichte des Getreidehandels zu verzeichnen gewesen ist. Soweit unser einheimischer Markt in Betracht kommt, sind die sichtbaren Vorräte für Weizen die kleinsten seit 25 Jahren; für Mais waren sie mit einer einzigen Ausnahme niemals so gering wie jetzt und für Hafer endlich seit dem Jahre 1902 nicht mehr so niedrig wie heute. Damit eröffnen sich in der Tat trübe Aussichten. Die großen Probleme, die sich im Getreidehandel immer schärfer entwickelt haben, verdüstern das Bild nur noch mehr. Eine Klärung der trüben Verhältnisse kann unseres Erachtens auch nur dadurch mehr herbeigeführt werden, daß alle interessirten Kreise nachhaltig ihre berechtigten Forderungen zum Ausdruck bringen und vereint mit ehrlichem gutem Willen dahin streben, aus den Verhältnissen das Beste zu machen, was zu erreichen ist.

Der Weizenhandel steht bekanntlichschon seit Monaten unter der ausschließlichen Kontrolle der Bundesregierung. Der Handel in Weizen ist praktisch tot, und dem professionellen Makler verbleibt im günstigsten Falle nur noch die gesetzlich festgelegte Kommission aus dem Umsatz von Baarweizen. Wie sich die Verhältnisse im Mais- und Hafermarkte in dieser Hinsicht entwickeln werden, wissen nur die Götter. Dem Vernehmen nach wünscht aber Herr Hoover eine vollständigere Kontrolle über den gesammten Nahrungs- und Futtermittelmarkt und insbesondere eine Regulierung des Maispreises. Nach der bisherigen Erfahrung hat Herr Hoover noch immer durchgesetzt, was er wollte, und deshalb müssen wir wohl damit rechnen, daß er bis zum kommenden Frühjahr, wenn nicht schon eher, auch die absolute Kontrolle über den Markt in grobkörnigem Getreide erlangt haben wird. Wie Herr Hoover diese Kontrolle praktisch auszuüben gedenkt, weiß außer ihm selbst wohl kaum ein anderer Mensch. Leute, die dem Nahrungsmittelverwalter nahestehen, erklären, daß er einen Höchstpreis für Mais zwischen 1.50 bis 1.75 Dollars festzusetzen wünsche, zugleich mit einem Maisniedrigstpreis, der sich um einen Dollar pro Bushel herum bewege, und im übrigen dem Handel zwischen diesem Höchst- und Niedrigstpreise freie Hand belassen wolle. Andere dagegen sagen, Herr Hoover wolle nur einen Maishöchstpreis, nicht aber auch einen Maisniedrigstpreis normieren. Diese letztere Proposition wird aber schon jetzt heftig aus landwirtschaftlichen Kreisen heraus bekämpft, da die Produzenten in ihr ein großes Unrecht insofern erblicken, als sie auf diese Weise vollständig schutzlos großen Verlusten ausgesetzt sind, wenn die Preise im Verlaufe des Jahres plötzlich sehr stark fallen sollten; die Erzielung von Höchstpreisen, so argumentieren sie, sei ihnen dann verboten gewesen, während sie die möglichen katastrophalen Niedrigstpreise einfach hinnehmen müßten.

Die künstliche Preisregulierung bietet eben immer ihre großen Schwierigkeiten. Nach der bisher gemachten Erfahrung jedoch hat sich die Ansicht fast aller Interessenten im Getreidemarkte allenthalben in unserem Lande dahin erklärt, daß es unter den derzeitigen Verhältnissen wohl das beste für alle Beteiligten sei, Höchstpreise und Niedrigstpreise festzusetzen und zwischen diesen beiden gesetzlich festgesetzten Extremen dem freien Handel noch genügend Ellenbogenraum zu privat- wie volkswirtschaftlich nur segensreicher Tätigkeit zu belassen. Das gesammte Land und Volk hat ein riesengroßes Interesse daran, möglichst bald zu erfahren, welche Politik die Administration in dieser Beziehung einzuschlagen gedenkt. Insbesondere die Produzenten, unsere Farmer, von deren Tätigkeit ja die ganze Lebensmittelversorgung des Landes abhängt, sind durch die derzeitige Verworrenheit und Unbestimmtheit der Dinge derart eingeschüchtert, daß die ungestörte Fortsetzung und Steigerung der Lebensmittelerzeugung schon jetzt schwer bedroht erscheint. Eine Klärung der besprochenen Verhältnisse im Getreidemarkt schon während der ersten Monate des neuen Jahres erscheint deshalb dringend geboten.

* * *

Von jetzt ab verdient die Gestaltung der Aussichten im einheimischen wie überseeischen Weizenmarkte wieder ernste Beachtung. Während der verflossenen Woche sind die Winterweizensaaten, besonders im Südwesten, in großer Ausdehnung von einer Temperatur unter Zero ohne irgend welche schützende Schneedecke getroffen worden, und man befürchtet deshalb, daß sie durch die ungewöhnliche Kälte mehr oder minder gelitten haben mögen. In Europa sind neueren Nachrichten zufolge die Aussichten für die Winterweizenernte 1918 ganz allgemein höchst ungünstig. Aus Australien und Indien lauten die Nachrichten dagegen ziemlich befriedigend, doch kommen diese Weizenzentren bei der herrschenden Schiffsknappheit bekanntlich für den Weltmarkt nicht in Betracht, solange nicht Friede geschlossen wird. Für einen nahe bevorstehenden Friedensschluß der großen Mächte in Europa mehren sich indessen gerade in den letzten Tagen die Anzeichen ganz bedeutend, so daß **von jetzt ab die Möglichkeiten, die sich aus einer Beendigung des Weltkrieges ergeben, überhaupt eine sehr bedeutende Rolle im Getreidemarkte wieder spielen mögen.**

In Argentinien ist die Weizenernte nahezu beendet. Wie es heißt, ist fast der ganze verfügbare Exportüberschuß der letzten argentinischen Weizenernte schon jetzt von den Engländern aufgekauft worden; für die Gestaltung des Weltmarktes nach Friedensschluß täme also der argentinische Weizen zunächst nur mehr indirekt in Betracht. Indessen fehlt es einstweilen auch noch absolut an den notwendigen Schiffen, um den argentinischen Weizen nach Europa überführen zu können. Wie verlautet, hat unsere Nahrungsmittelverwaltungsbehörde genügend Weizen jetzt gekauft, um die Versorgung des amerikanischen Volkes für die nächsten fünf Monate sicherzustellen; angeblich handelt es sich dabei um rund 200 Millionen Bushels, die vorwiegend noch in Elevatoren auf dem Lande lagern. Das Bundesackerbauamt schätzte am 1. Dezember l. J. die auf den Farmen noch vorhandenen Weizenvorräte auf ebenfalls rund 200 Millionen Bushels. Alles in Allem jedoch dürfte der Weizenvorrat in den Vereinigten Staaten heute der knappste sein, der jemals zu verzeichnen war. Gleichzeitig ist in Europa, namentlich in Frankreich und Italien, z. T. auch in England, der größte Weizenmangel vorhanden, den man jemals in diesen Ländern seit Menschengedenken gekannt hat.

* * *

Das Charakteristikum des Maismarktes in der verflossenen Woche, der letzten des alten Jahres, war wohl das Steigen des Preises für Barmais um 25—30c. Verursacht wurde es durch die mangelhafte Zufuhr, letztere wiederum verursacht durch den Mangel an Eisenbahnfrachtwagen und die allgemeine Frachtstauung. No. 4 gelber Mais, der zur Erfüllung übernommener Kontrakte bei Monatsschluß dienen mußte, konnte dabei bis auf 1.75 Dollars für den Bushel emporklettern. Im allgemeinen kann man sagen, daß jetzt die Qualität des überhaupt auf den Markt kommenden Maiskornes besser ist als jemals seit Hereinkommen des Maises der neuen Ernte. Die geringeren Qualitäten Maiskorn sind bekanntlich von den Fabrikanten von sogenannten Maisprodukten bereitwillig aufgekauft worden. Jetzt aber führen diese Fabrikanten bitter Klage darüber, daß überhaupt nicht mehr genügend Maiskorn auf den Markt komme, um den Betrieb in den Fabriken, die Korn verarbeiten, vollständig noch aufrechterhalten zu können. Manche Fabrikanten rechnen damit, ihre Betriebe ganz, wenigstens vorübergehend, aus Mangel an verfügbarem Rohmaterial schließen zu müssen. An den Zentralmärkten im Westen stellte sich insgesammt die Zufuhr an Maiskorn für die letzte Woche des alten Jahres auf 3,894,000 Bushels, gegen 4,355,000 Bushels in der entsprechenden Woche vor einem Jahre. Indessen hofft man zuversichtlich, daß die Frachtstauung auf den Eisenbahnen bedeutend gemildert werden wird, nachdem jetzt die Bundesregierung die Kontrolle über die gesammten Eisenbahnen im Lande übernommen hat und sämmtliche Linien mit allem vorhandenen rollenden Material nach einem einheitlichen Plane betreiben wird. Insbesondere sollen unter der Bundeskontrolle den Agrarzentren, die ihre Erzeugnisse bisher nur des Mangels an Frachtwagen nicht zu Markte bringen konnten, ausreichend Frachtwagen für die Verfrachtung von Getreide zur Verfügung gestellt werden.

Der Terminhandel in Dezembermais erreichte bereits am Donnerstag, den 27. Dezember, auf Anordnung des Börsenvorstandes hin in Chicago sein vorzeitiges Ende; aber nicht, ohne daß zuvor der Preis von 1.27¾ Dollars erreicht worden war! zur Regulirung von Kontrakten bestand bekanntlich seit Langem der von der Bundesnahrungsmittelverwaltung eigentlich festgesetzte Höchstpreis von 1.28 Dollars für Dezembermais. In Kansas und St. Louis wurde Dezembermais fast während der ganzen letzten Dezemberwoche nur mehr zu diesem Höchstpreise gehandelt. Die Exportnachfrage, die augenblicklich bekanntlich sehr willkürlich gehandhabt werden kann, ruht vollständig. Barmais wurde fast nur von Unternehmern für industrielle Verarbeitung gekauft. Der Terminhandel in Mais erstreckt sich jetzt in der Hauptsache nur mehr auf Maismais; es kommen aber fast gar keine neuen Abschlüsse mehr zustande. Unter den jetzt herrschenden Bestimmungen und Einschränkungen ist auch tatsächlich ein solcher Terminhandel kaum mehr möglich. Januarmais wurde am Samstag der letzten Woche bei Börsenschluß in Chicago mit 1.26⅝ Dollars, um 1½c höher für den Verlauf der Woche, notirt; Maimais mit 1.25⅜ Dollars, um 1¾c höher. Am Montag, dem letzten Tage des Monats Dezember und des alten Jahres, schloß in Chicago Januarmais mit 1.26⅜ Dollars und Maimais mit 1.24¾ Dollars.

* * *

Im Hafermarkte ging es während der letzten Woche des alten Jahres sehr lebhaft zu, sodaß die Preise den soweit höchsten Stand erreichen konnten. Die „Wheat Export Company", die bekanntlich für die Alliirten das Geschäft besorgt, kaufte in Chicago, Minneapolis und an anderen Punkten allein während der beiden letzten Tage der verflossenen Woche rund eine Million Bushels Hafer und trug dadurch am meisten zur Stärkung des Marktes bei. Die Vorräte an Hafer sollen dabei die größten sein, die jemals im Lande zu verzeichnen waren; doch kommen sie nur in sehr bescheidenem Umfange auf den Markt. Es heißt, daß die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde auch an Hafer ganz bedeutende Massen in den Landelevatoren unter ihre Kontrolle gebracht hat, doch ist nichts Genaueres darüber bekannt.

Wahrscheinlich werden auch im übrigen große Mengen Hafer in den Landelevatoren für spekulative Zwecke zurückgehalten. Auf der anderen Seite jedoch ist damit zu rechnen, daß die Farmer bei der wachsenden Futtermittelknappheit und -Teuerung selbst mehr Hafer als je zuvor zurückhalten und verbrauchen werden. Und endlich ist wohl zu beachten, daß viele Monate hindurch der Haferpreis weit unter dem normalen Verhältniß zu den Preisen für die anderen Getreidearten sich bewegt hat.

Dezemberhafer schied bekanntlich am Montag dieser Woche aus dem Markte; offensichtlich hatte der 31.

Prachtvolles Weihnachts-Geschenk

GRAFONOLAS und VICTROLAS
auf leichte Abzahlung.
Große Auswahl in Weihnachts- und sonstigen Platten.
Katalog frei.
Postbestellungen werden prompt besorgt.
Täglich bis 9 Uhr Abds., auch Sonntags offen.
I. Herzog & Co.
3 Läden
1501 Larrabee Str. Phone Lincoln 8533
4318 Wentworth Ave.,
1461 East 53. Straße.
Dezember15sonn*

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mi

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. at Paulina Str. — Zwei Läden — Lincoln—School and Ashland

Schuhwichse — Zeta-1 oder Stiknoia Schuhwichse, in schwarz oder lohfarbig, u. viele andere 10c Marken — nur 2 Schachteln an jeden Kunden — speziell die Schachtel 5c
Damen-Strümpfe — Schwarze Cashmere nahtlose Damen-Strümpfe — doppelte Fersen und Zehen, unsere reg. 25c Sorte — speziell das Paar zu nur 19c
Männer-Halbstrümpfe — Schwere wollene nahtlose Socken für Männer — doppelte Fersen u. Zehen, große Sorten, in Blau u. grau, reg. 25c Sorten, speziell das Paar zu nur 19c
Es ist wirklich erstaunend — Wenn ein Käufer die riesigen Lager von Waaren sieht, so wundert er sich, woher dies alles kommt. Große Mengen Waaren in jedem Department. Welch eine wunderbare Gelegenheit für morgen, da Sie aus einem solchen Riesenlager auswählen können; keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. — Decken Sie Ihren Bedarf zu einer Ersparnis von nahezu einem Drittel.
Golf-Handschuhe — Fancy Golf - Handschuhe für Kinder, in sortirten Farben und Größen — regulär 35c wert — speziell diesen Verkauf das Paar zu nur 25c
Comforters — 500 Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt — mit fancy Cretonne überzogen — Sateen Border — wert bis $4.00 — Ihre Auswahl zu nur $2.77
Kleider Gingham — Kleider-Gingham, eine große Auswahl von einfachen Streifen, Checks und Plaids, Fabrikfängen, 27 Zoll breit, 22c wert, Yard zu 13½c
Oberhemden — Javisardige Flanell Oberhemden für Männer, mit hohem Kragen, doppelt gesteppt, zwei Taschen, alle Größen, wert bis $2.00 — speziell zu $1.05
Muslin — Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit; feiner, weicher Leinen-Finish — frei vom Dressing-volle Stücke, passend für feine Bettdecken-arbeit, 25c wert, Yard 15c
Strickgarn — Bear Marke Strickgarn, — nur in Knäueln, in Old Rose, hellblau u. Weiß, spez. für Sweaters benutzt — überall für 58c verkauft, Knäuel zu 39c
Unterzeug — Natural wollenes Unterzeug für Männer — der heutige Marktwert desselben beträgt $1.75 bis zu $2.00 — speziell diesen Verkauf zu nur $1.15
Comforter Watte — Comforter - Watte — mit weißem Cheese Cloth überzogen, die 3 Pfund schwere Sorte — Größe 72 bei 90 — speziell offerirt zu nur $1.50
Französische Serge — Reinwollene franz. Serge — 44 Zoll breit — kommt in allen hübschen Schattirungen, feine Twilled Sorte, reg. $1.85 wert — die Yard zu $1.33
Union Suits — Weiße gerippte Union Suits für Damen — niedriger Hals, Ellbogen Aermel oder hoher Hals und lange Aermel, reguläre $1.00 Werte, zu nur 49c
Outing Flanell — Fancy Outing Flanell — schwere, gestreifte Muster — mit schönem Nap, volle Stücke — 27 Zoll breit, regulär 22c wert; speziell die Yard 15c
Chiffon Taffeta — Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit; kommt nur in marineblau — feiner Chiffon Finish, regulär $1.75 wert — speziell die Yard offerirt zu nur $1.19
Union Suits — Wolle gemischte weiße Waist Union Suits für Kinder — in allen Größen vorhanden — speziell für diesen Verkauf offerirt zu nur 95c
Plüsch-Mäntel für Damen — Gruppe 1—Werte bis $25, zu ..... $15 — Gruppe 2—Werte bis $40, zu ..... $25 — Gruppe 3—Werte bis $50, zu ..... $35 — Wir haben drei Gruppen Plüschmäntel gesammelt und ohne Rücksicht auf die Kosten markirt. Es sind Plaid Gürtel-Modelle, auch viele pelzbesetzte Fassons, einfaches oder fancy Seiden- oder Satinfutter.
Tray und Scraper — Reiner Aluminium Krumen-Tray und Scraper — Scroll Edge — die reguläre $1.25 Sorte — speziell für diesen Verkauf offerirt zu nur 85c
Tuch-Mäntel — Etwa 300 Mäntel für Damen u. Mädchen, aus Velour, Kersey, Broadcloth, Chebiot od. schwer. Coatings, hübsche pelzbesetzte Modelle, wt. $29.50, speziell nur $15
Ueberzieher — Knaben-Ueberzieher u. Mackinaws — Russian Ueberzieher, 2 bis 8 Jahre; Ueberzieher 9—16 J., French Fasl., Flanell ges. Mackinaws, 7—16 Jahre, wert b, zu $2.88
Wäsche-Gestell — Zusammenlegbare Wäsche - Bar — aus weißem Bostwood hergestellt — mit extra großer Trockenfläche — regulärer Preis $1.36; zu nur 98c
Flouncing — 27 Zoll breite Swiß bestickte Flouncing — in prachtvollen Mustern vorhanden — die reguläre 58c Sorte, speziell die Yard verkauft zu nur 39c
Knaben-Blusen — Flanellette Knaben-Blusen und Hemden — einfach gran oder gestreift, warm u. dauerhaft, in allen Größen von 6 bis zu 16 Jahren, zu nur 39c
Bügelbrett — Zusammenlegbares Plättbrett, 5 Fuß lang, verstellbar — reg. Preis $1.25; zu 89c
Flouncing — 18 Zoll breites besticktes Flouncing — in äußerst hübschen Mustern — die reguläre 19c Sorte — speziell die Yard für nur 12½c
Anzüge und Ueberzieher — Anzüge u. Ueberzieher f. Männer u. junge Leute, große Auswahl v. Mustern u. Farben, feine Wort. v. $10 u. $12.50 Anzügen und Ueberziehern, zu nur $7.95
Kaffeemühle — Kaffee - Mühle — für Wandbefestigung — mit Glas Container — hält 1¼ Pfund Kaffee — speziell für den Verkauf am Donnerstag zu nur 69c
Kragen — Seidene bestickte und mit Spitzen besetzte Kragen für Damen — die große Sorte, speziell diesen Verkauf das Stück für nur 50c
Tabak — IXL Rauch-Tabak — 60c das Pfund wert — und ein 50c Glas Zigarren Jar — $1.10 wert — beides zusammen speziell zu zu nur 49c
Glas-Halter — Solid Messing Glashalter, f. Gläser irgend einer Größe; speziell zu 29c
Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — reguläre 5c verkauft — speziell für den Verkauf am Donnerstag das Stück zu nur 3c
Gaslicht — $1.25 Parlor- oder Esszimmer-Gaslichter — ganz vollständig, fertig zum Aufmachen — reguläre $1.25 wert — speziell Donnerstag zu nur 98c

Liköre — O. F. C. Bourbon Whisky — „bottled in Bond", volles Qt. 1.75
Jamaica Rum od. extra feiner Kümmel, per Flasche 1.25
Kenwood Whisky, im Zollamt auf Flaschen gezogen, reg. $4.50 Wert, ½ Gall. Flasche 3.35
Drogen-Spezialitäten — California Syrup of Figs, 50c Größe, für 34c
Hays Hair Healty, $1.00 Größe und 1 Harfina Seife, 25c Größe, vollständig für 69c
Best Iron and Wine, volle Quart Flasche für 59c
Borbens Malted Milk — 1.00 Größe, für 65c

Cerefota Mehl — per ¼-Faß-Sack speziell für nur $1.49
Frisch gemahlenes gelbes Cornmehl — speziell das Pfund für nur 6¾c
Rosette Brand zarte Stringbohnen — die Büchse speziell zu nur 15c
Fetnster granulirter Zucker, Qualität beschränkt, spez. das Pfund für nur 8¾c
Monarch Marke frisch gerösteter Kaffee — speziell Pfund für nur 29c
Speck— Holly Marke ungeräucherter Frühstücks-Speck, das Pfund für nur 43c
Piefers böhmische Fasson Rye Mehl — ¼ Faß-Sack zu nur $1.42
Ausgesuchter Basket Fired Japan oder Gunpowder Tee — das Pfund 45c
Eier — Ausgesuchte Storage — speziell das Dutzend zu nur 44c
Beste kalifornische weiße Navy Bohnen — speziell das Pfund für nur 18c
Burnham & Morrill's Pork and Beans — speziell die Büchse für nur 16c
Allerbeste Cold Storage Butter, rein und süß, das Pfund für nur 49c
Corn Flakes — Quakers Rolled Oats oder Corn Flakes — das Packet für nur 9c
New Century solid fleischige Tomaten — große Büchse für nur 16c
Swift's Premium Butterine — hochfeinste Sorte, die gemacht wird, Pfund zu 33c

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA